Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Physik (PO vom 27.07.2023)

23. Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Stu	dienziele des BSC-Physik Studiengangs	5
2	2.1 2.2 2.3 2.4 2.5	führung, Zusammenfassung und RegelungenModul- und Veranstaltungsliste	0.0.1.2.2
3	Ben	nerkungen zur Modulliste 2	23
	3.1 3.2 3.3 3.4 3.5 3.6	Leistungspunkte2Vergleichbarkeit und Benotung von Veranstaltungen2Härtefälle2Bachelorarbeit2Besuch von Master-Vorlesungen während des Bachelorstudiums2Anerkennung von Leistungen23.6.1 Wechsel des Studiengangs23.6.2 Leistungen in Auslandssemestern2Bewertungskriterien für Bachelorarbeiten2	23 24 24 25 25 26
4	Deta	ailierte Modulbeschreibungen mit Lehrveranstaltungen 2	9
•	4.1	Mathematischer Brückenkurs	
	4.2	Pflichtmodule	
	4.3	4.2.1 Experimentalphysik 3 4.2.2 Theoretische Physik 4 4.2.3 Mathematik 5 4.2.4 Praktika 5 4.2.5 Seminare 6 4.2.6 Bachelor-Arbeit 6 Wahlmodule 6 4.3.1 Mathematische Grundlagen 6 4.3.2 Physikalische Wahlmodule 6 4.3.3 Erweiterte Kompetenzen 7 4.3.4 Physiknahe Wahlmodule 8 4.3.5 Nichtphysikalisches Fach 8	31 33 33 35 35 37 38 38
5	Nich	htphysikalische Fächer 8	39
	5.1	Angebot an Nichtphysikalischen Fächern	
		5.1.1 Weitere Nichtphysikalische Fächer	
	5.2	Modulbeschreibungen	
		5.2.1 Audiovisuelles Publizieren	
		5.2.2 Betriebswirtschaft	
		a z a - Diologic - Hi	4.5

In halts verzeichn is

5.2.4	Chemie
5.2.5	Geophysik
5.2.6	Geschichte der Naturwissenschaften
5.2.7	Informatik
5.2.8	Linguistik
5.2.9	Mathematik
5.2.10	Meteorologie
5.2.11	Philosophie
5.2.12	Volkswirtschaft

1 Studienziele des BSC-Physik Studiengangs

Übernommen von der Konferenz der Fachbereiche Physik (beschlossen 8.11.2010; durch kursiv gesetzte Bemerkungen ergänzt):

Ein erfolgreich absolvierter Bachelor-Studiengang soll einerseits einen frühen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen (Berufsbefähigung) und andererseits die Absolventinnen und Absolventen auch zu einem weiterführenden Studium befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Physik verfügen mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten über eine Qualifizierung auf solider naturwissenschaftlich-mathematischer Grundlage, über bestimmte überfachliche Qualifikationen und über eine hohe Flexibilität, die eine vorzügliche Basis insbesondere für die weitere Qualifizierung und Spezialisierung darstellt. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen nicht über das Ausbildungsniveau des bisherigen Diplom-Studiengangs Physik. Sie sind prinzipiell zur Aufnahme eines entsprechenden Masterstudiums geeignet, dessen Abschluss qualitativ dem bisherigen Physik-Diplom entspricht. Im Einzelnen bedeutet das:

- Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in der klassischen Physik (Mechanik, Elektrodynamik, Thermodynamik, Schwingungen, Wellen und Optik) und sind mit den Grundlagen der Quanten-, Atom- und Molekül-, Kern-, Elementarteilchen- und Festkörperphysik, sowie einführenden Aspekten der Kosmologie vertraut.
 - \rightarrow Vorlesungszyklus Ex1-3, ExA-C, Theo1-4, sowie Wahlvorlesung Theo5.
- 2. Sie kennen wichtige, in der Physik eingesetzte mathematische Methoden und können diese zur Lösung physikalischer Probleme einsetzen.
 - → Rechenmethoden, Mathematik für die Physik 1-3, Vorlesungen über Theoretische Physik
- 3. Sie haben grundlegende Prinzipien der Physik, deren inneren Zusammenhang und mathematische Formulierung weitgehend verstanden und sich darauf aufbauende Methoden angeeignet, die zur theoretischen Analyse, Modellierung und Simulation einschlägiger Prozesse geeignet sind.
 - → Vorlesungen über Theoretische Physik
- 4. Sie haben ihr Wissen exemplarisch auf physikalische Aufgabenstellungen angewandt und teilweise vertieft und damit einen Grundstein für eine Problemlösungskompetenz erworben.
 - \rightarrow Übungen zu allen Vorlesungen
- 5. Sie sind zu einem prinzipiellen physikalischen Problemverständnis befähigt. In der Regel wird dies allerdings noch kein tiefergehendes Verständnis aktueller Forschungsgebiete ermöglichen.
- 6. Sie sind somit in der Lage, physikalische und teilweise auch übergreifende Probleme, die zielorientiertes und logisch fundiertes Herangehen erfordern, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse selbständig einzuordnen und durch Einsatz naturwissenschaftlicher und mathematischer Methoden zu analysieren bzw. zu lösen.
 - \rightarrow Übungen zu allen Vorlesungen, Bachelorarbeit
- 7. Sie sind mit den Grundprinzipien des Experimentierens vertraut, können moderne physikalische Messmethoden einsetzen und sind in der Lage, die Aussagekraft der Resultate richtig einzuschätzen.
 - $\rightarrow Praktika$

- 8. Sie haben in der Regel auch überblicksmäßige Kenntnisse in ausgewählten anderen naturwissenschaftlichen oder technischen Disziplinen erworben.
 - → Nebenfächer, Vorlesungen in angewandter Physik
- 9. Sie sind befähigt, ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen und in ihrer beruflichen Tätigkeit verantwortlich zu handeln. Dabei können sie auch neue Tendenzen auf ihrem Fachgebiet erkennen und deren Methodik gegebenenfalls nach entsprechender Qualifizierung in ihre weitere Arbeit einbeziehen.
- 10. Sie können das im Bachelorstudium erworbene Wissen ständig eigenverantwortlich ergänzen und vertiefen. Sie sind mit dazu geeigneten Lernstrategien vertraut (lebenslanges Lernen); insbesondere sind sie prinzipiell zu einem konsekutiven Masterstudium befähigt.
 - → Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungen, Prüfungsvorbereitung, Tutorien
- 11. Sie haben in ihrem Studium erste Erfahrungen mit überfachlichen Qualifikationen (z. B. Zeitmanagement, Lern- und Arbeitstechniken, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis) gemacht und können diese Fähigkeiten weiter ausbauen.
 - → Tutorien, Teambildung im Praktikum, Lernteams, Bachelorseminar
- 12. Sie haben Kommunikationstechniken erlernt und sind mit Grundelementen der englischen Fachsprache vertraut.
 - \rightarrow Bachelorseminar, Bachelorarbeit
- 13. Sie sind dazu befähigt, eine einfache wissenschaftliche Aufgabenstellung zu lösen und ihre Ergebnisse im mündlichen Vortrag und schriftlich (demonstriert in der Bachelorarbeit) zu präsentieren.
 - \rightarrow Fortgeschrittenenpraktika, Bachelorarbeit

2 Einführung, Zusammenfassung und Regelungen

2.1 Modul- und Veranstaltungsliste

Mathematischer Brückenkurs SoSe/WiSe Nachdrücklich empfohlen

Pflichtmodule	Semester	SWS	LP
Experimental phys	ile		
Experimentalphysik 1 (Mechanik und Wärme)		$4 V + 2 \ddot{U} + 2 S$	9
Experimental physik 2 (Elektrodynamik und geom. Op-		$4 V + 2 \ddot{U} + 2 \ddot{S}$ $4 V + 2 \ddot{U} + 2 \ddot{S}$	9
tik)	bobe, wise	4 V 2 O 2 D	3
Experimentalphysik 3 (Wellen- und Quantenphysik)	SoSe/WiSe	4 V + 2 Ü	8
Atom- und Quantenphysik	SoSe/WiSe		7
Kern-, Teilchen- und Astrophysik	SoSe/WiSe		7
Physik kondensierter Materie	SoSe/WiSe		7
Summe Experimentalphysik	,		47
Theoretische Phys	ik		
Theoretische Methoden	SoSe/WiSe	5 V + 4 Ü	8
Theoretische Physik 1 (Analytische Mechanik)	SoSe/WiSe		8
Theoretische Physik 2 (Elektrodynamik)	SoSe/WiSe		8
Theoretische Physik 3 (Quantenmechanik)	SoSe/WiSe		9
Theoretische Physik 4 (Statistische Physik)	SoSe/WiSe		9
Summe Theoretische Physik	•		42
Mathematik			
Mathematik 1	SoSe/WiSe	$4 V + 2 \ddot{U} + 2 T$	9
Mathematik 2	SoSe/WiSe		9
Mathematik 3a	$\dot{\mathrm{SoSe}}$	$3 V + 2 \ddot{U}$	7
Mathematik 3b	WiSe	$3 V + 2 \ddot{U}$	7
Summe Mathematik			32
Praktika			
Grundpraktikum	SoSe/WiSe	8 P	12
Fortgeschrittenen Praktikum	SoSe/WiSe	8 P	10
Summe Praktika	,		22
Seminare			
Wissenschaftskommunikation und Kompetenzerwerb	SoSe/WiSe	3 S	5
Summe Seminare	5656/ 11156		5
Al 1.1 1 - 14			
Abschlussarbeit Bachelorarbeit	SoSe/WiSe		19
Summe Abschlussarbeit	sose/wise		13 13
Summe SWS/Leistungspunkte in den Pflichtmod	ulen		161

Wahlmodule	Semester	SWS	LP		
Mathematik	CaCa/W:Ca	2 W + 2 Ü	E		
Mathematische Grundlagen	SoSe/WiSe	3 V +2 U	5		
Theoretische Physik					
Theoretische Physik 5: Höhere Quantenmechanik	SoSe/WiSe	4 V + 2 Ü	9		
Spezial vor les un gen					
Diverse Spezialvorlesungen aus dem Master	SoSe/WiSe	$3~\mathrm{V}~{+}1~\mathrm{\ddot{U}}$	6		
Messmethoden					
Signalverarbeitung	WiSe	$3~\mathrm{V}~+1~\ddot{\mathrm{U}}$	6		
Praktikum zur Signalverarbeitung	WiSe	3 P	3		
Elektronik	SoSe	$3 \text{ V} + 1 \ddot{\text{U}}$	6		
Praktikum zur Elektronik	SoSe	3 P	3		
Computer in der Wissenschaft	SoSe/WiSe	2 V + 3 P	6		
Erweiterte Kompetenzen (maxi	mal 6 LP)				
Fachübergreifende Veranstaltung	SoSe/WiSe	2 V bzw. 3 P	≤ 6		
Physiknahe Veranstaltung	SoSe/WiSe	2 V bzw. 3 P	≤ 6		
$Nichtphysikalische\ F\"{a}cher$					
Diverse Veranstaltungen (siehe Kapitel 5)	SoSe/WiSe		9-24		
Leistungspunktmindestsumme für Wahlmodule			19		

2.2 Bedeutung der Leistungspunkte

Die Leistungspunkte werden aufgrund einer detaillierten abgeschätzten Arbeitsbelastungsaufstellung ("workload") vergeben; ein Leistungspunkt entspricht dabei ungefähr 30 Arbeitsstunden pro Semester. Dazu zählen die Präsenszeiten sowie die benötigte Zeit für die die Vor- und Nacharbeitung und die Klausurvorbereitung. Die Übungen tragen erheblich zum Workload bei. Individuell wird die Aufteilung der Arbeitszeiten für jeden Studierenden, je nach Arbeitsstil, stark schwanken. In der folgenden Tabelle haben wir eine grobe mittlere Aufteilung der Arbeitsbelastung zwischen Vorlesung und Übung, ausschließlich zum Zweck der Information, zusammengestellt.

Stundenanzahl pro Woche	Beispiele	Leistungspunkte gesamt	Anteil Vorlesung und Klausurvor- bereitung	Anteil Übungen [%]
$4\mathrm{V}{+}2\ddot{\mathrm{U}}$	Ex 1-3, Th 1-2	8	50%	50%
	MfPh 1-2, Th 3-5	9	50%	50%
3 V+ 1 Ü	Mess- methoden, Ex 5	6	55%	45%
$2V+1\ddot{U}$	Einige Neben- fächer	5	62%	38%

2.3 Gute Wissenschaftliche Praxis

Seit einigen Jahren wird verstärkt diskutiert, welchen wissenschaftlichen und wissenschaftsethischen Standards wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten genügen müssen. Im Bachelorstudium sind solche Fragestellungen nicht nur für die Bachelorarbeit sondern auch für Berichte während des Studiums, wie Praktikumsprotokolle oder Hausarbeiten, relevant. Um bereits in einem möglichst frühen Stadium der wissenschaftlichen Ausbildung eine Orientierung zu bieten und zur Entwicklung eines entsprechenden Problembewusstseins beizutragen, hat die Konferenz der Fachbereiche Physik anerkannte Standards für die Erarbeitung und das Verfassen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten in der Physik in einem Dokument mit dem Titel "Gute wissenschaftliche Praxis bei wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten in der Physik" zusammengestellt (siehe diese Webseite, veröffentlicht am 18.6.2016).

2.4 Checkliste Leistungspunkte

Fach	•	akte laut Prü Anmeldung ¹ Bachelor- Arbeit	fungsordnung Bachelor- prüfung	Erreichte Anzahl von LP
Experimentalphysik		34	47	
Theoretische Physik	•	39	42	
Mathematik	-	32	32	
Praktika ²	18	20	22	
Seminar	-		5	
Bachelorarbeit	•		13	
Wahlmodule ³	•	15	≥ 19	
Summe	18	140	auffüllen auf 180	

¹In begründeten Einzelfällen und guten Leistungen kann die Anmeldung auf Antrag auch bei Abweichungen von der Mindestpunktzahl erfolgen.

²Die LP-Zahl bezieht sich auf alle Praktika (Grundpraktikum, Fortgeschrittenen Praktikum, Signalverarbeitung, Elektronik, Computer in der Wissenschaft) die im Modulhandbuch aufgeführt sind, bzw. auf alternativ anerkannte Praktika.

³physikalische Wahlmodule, physiknahe Wahlmodule, das Modul "Erweiterte Kompetenzen" (maximal 6 LP) und ggf. maximal 2 Nebenfächer

2.5 Exemplarische Studienverlaufspläne

2.5.1 Studienbeginn im Wintersemester

Fachse- mes- ter	Studienverlaufsplan bei Studienbeginn im Wintersemester Ohne Grundlagenmodul, ohne Nebenfach, Schwerpunkt experimentell					Σ
6 (SS)	Atom- und Quantenphysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$		Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	$\begin{tabular}{lll} Messmethoden \\ Computer in \\ der Wissen- \\ schaft \\ (2V+3P) & 6 LP \end{tabular}$	31 LP 13 SWS
5 (WS)	$\begin{tabular}{ll} {\bf Physik kondensierter} \\ {\bf Materie} \\ \hline \\ (4{\rm V}+2\dot{{\mathbb U}}) & 7~{\rm LP} \\ \hline \end{tabular}$	Theorie 4 Theoretische Physik 4 $(4V + 2U)$ 9 LP	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	Erweiterte Kompetenzen Englisch für Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	29 LP 21 SWS
4 (SS)	Kern-, Teilchen- und Astrophysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 3} \\ \hline \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 3} \\ (4\textbf{V}+2\textbf{Ü}) & 9 \ \textbf{LP} \\ \hline \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7\text{ LP} \end{array}$		$\begin{tabular}{lll} \bf Messmethoden \\ Elektronik \\ (3V+1U) & 6 LP \\ Praktikum \\ (3P) & 3 LP \\ \end{tabular}$	32 LP 24 SWS
3 (WS)			$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP		29 LP 21 SWS
2 (SS)			$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 2} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 2} \\ (4\text{V}+2\ddot{\text{U}}+2\text{T}) & 9 \text{ LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 6 LP		32 LP 26 SWS
1 (WS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\dot{\mathbb{U}}) & 5 \ LP \\ Programmieren \\ (2V+2\dot{\mathbb{U}}) & 3 \ LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\textbf{V} + 2\ddot{\textbf{U}} + 2\textbf{T}) & 9 \text{ LP} \end{array}$		Erweiterte Kompetenzen Geschichte der Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	29 LP 27 SWS

Fachse- mes- ter		•	n bei Studienbeginn umodul, ohne Nebenfach, Schw			Σ
6 (SS)	$ \begin{array}{c} \textbf{Atom- und} \\ \textbf{Quantenphysik} \\ \\ (4\text{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~5} \\ {\bf Theoretische} \\ {\bf Physik~5} \\ (4{\rm V}+2{\rm \ddot{U}}) & 9~{\rm LP} \\ \end{tabular} $	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP			29 LP 10 SWS
5 (WS)	$ \begin{array}{ccc} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2\dot{\text{U}}) & 7\text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{lll} \bf Theorie & 4 \\ \hline Theoretische \\ Physik & 4 \\ (4V+2\ddot{U}) & 9 \ LP \\ \hline \end{tabular} $	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	$\begin{tabular}{lll} Messmethoden \\ Computer in \\ der Wissenschaft \\ (2V+3P) & 6 LP \end{tabular}$	32 LP 24 SWS
4 (SS)	Kern-, Teilchen- und Astrophysik $(4V+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7 \; \mathrm{LP}$	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~3} \\ {\bf Theoretische} \\ {\bf Physik~3} \\ (4{\bf V}+2\ddot{{\bf U}}) & 9~{\bf LP} \\ \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3a} \\ (3\textbf{V} + 2\textbf{Ü}) & 7 \ \textbf{LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 5 LP	Erweiterte Kompetenzen Englisch für Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	31 LP 23 SWS
3 (WS)		$ \begin{tabular}{ll} \bf Theorie~2\\ \hline Theoretische\\ Physik~2\\ (4V+2\ddot{U}) & 8~{\rm LP} \\ \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7\text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP		29 LP 21 SWS
2 (SS)	Experimentalphysik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Ü) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 1} \\ Theoretische \\ Physik 1 \\ (4V+2\ddot{U}) & 8 \ LP \\ \end{tabular} $	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP		32 LP 26 SWS
1 (WS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ddot{U}) & 5 LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ddot{U}) & 3 LP \\ \end{tabular}$	Mathematik 1 Mathe für die Physik 1 (4V+2Ü+2T) 9 LP		Erweiterte Kompetenzen Geschichte der Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	29 LP 27 SWS

Fachse- mes- ter		Studienverlaufsplan Mit Grundlagenmo		Σ	
6 (SS)	$ \begin{array}{ccc} \textbf{Atom- und} \\ \textbf{Quantenphysik} \\ (4\text{V} + 2\dot{\mathbb{U}}) & 7 \text{ LP} \end{array} $	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	30 LP 11 SWS
5 (WS)	Physik kondensierter Materie $(4V+2\ddot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$	Theorie 4 Theoretische Physik 4 $(4V + 2\dot{U})$ 9 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) & 7 \text{ LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 5 LP	28 LP 21 SWS
4 (SS)	Kern-, Teilchen- und Astrophysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$	Theorie 3 Theoretische Physik 3 $(4V + 2\dot{U})$ 9 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) & 7\text{ LP} \end{array}$		Messmethoden Elektronik 32 LP (3V + 1Ü) 6 LP 24 SWS Praktikum 32 LP 32 LP
3 (WS)		Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2U)$ 8 LP	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	31 LP 24 SWS
2 (SS)	Experimental physik 2	Theorie 1 Theoretische Physik 1 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP	Mathematik 1 Mathe für die Physik 1 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP	$\begin{array}{c} 32 \text{ LP}^{\dagger} \\ 26 \text{ SWS} \end{array}$
1 (WS)	Experimentalphysik 1 ExpPhys. 1 (4V + 2Ü) 8 LP	Theoretische Meth. Rechenmeth. $(3V + 2\ddot{U}) - 5 \text{ LP}$ Programmieren	Mathematische Grundlagen Mathematische Grundlagen	Erweiterte Kompetenzen Englisch für Naturwissen-	Erweiterte Kompetenzen 28 LP Geschichte der Naturwissen-
	Tutorium 1 (2S) 1 LP	$(2V + 2\ddot{U})$ 3 LP	(3V+2Ü) 5 LP	chaften (2V) 3 LP	chaften (2V) 3 LP

 $^\dagger \mathrm{Das}$ Grundraktikum Teil 1 wird dabei in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester absolviert

Fachse- mes- ter		Σ			
6 (SS)		Theorie 5 Theoretische Physik 5 $(4V + 2\dot{U})$ 9 LP	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	34 LP 14 SWS
5 (WS)	$\begin{array}{c} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2\dot{\text{U}}) \qquad 7~\text{LP} \end{array}$	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 4} \\ \hline \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 4} \\ (4\textbf{V}+2\ddot{\textbf{U}}) & 9 \ \textbf{LP} \\ \hline \end{tabular} $	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	26 LP 19 SWS
4 (SS)	Kern-, Teilchen- und Astrophysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$		$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \text{Mathe für die} \\ \text{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7\text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS
3 (WS)		Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2\ddot{U})$ 8 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3V+2 \red{\mathbb{U}}) & 7 \ \text{LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS
2 (SS)	Experimentalphysik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Ü) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	Theorie 1 Theoretische Physik 1 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP			Praktikum Chemie Chemie- Praktikum 5 LP (5P) Seminar (1S) 1 LP
1 (WS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\mathring{U}) & 5 LP \\ Programmieren \\ (2V+2\mathring{U}) & 3 LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\textbf{V}+2\ddot{\textbf{U}}+2\textbf{T}) & 9 \ \textbf{LP} \end{array}$		

Fachse- mes- ter		Σ			
6 (SS)		Messmethoden Computer in der Wissenschaft (2V + 3P) 6 LP	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	31 LP 15 SWS
5 (WS)		$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~4}\\ {\bf Theoretische}\\ {\bf Physik~4}\\ (4{\bf V}+2{\bf \ddot{U}}) & 9~{\bf LP} \end{tabular} $	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	Nebenfach Meteorologie Klimatologie und Klima $(2V + 1\ddot{U})$ 5 LP
4 (SS)	$\begin{array}{c} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2 \mathring{\text{U}}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$		$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \text{Mathe für die} \\ \text{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7\text{ LP} \end{array}$		Einführung in die Meteorologie 31 LP (4V + 2Ü) 8 LP 23 SWS
3 (WS)	Experimental physik 3 Experimental physik 3 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP		$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) & 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS
2 (SS)		$ \begin{tabular}{lll} \textbf{Theorie 1} \\ Theoretische \\ Physik 1 \\ (4V+2\dot{\mathbb{U}}) & 8 \ LP \end{tabular} $	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP	32 LP [†] 26 SWS
1 (WS)	Experimental physik 1 ExpPhys. 1 (4V + 2Ü) 8 LP Tutorium 1 (2S) 1 LP	$\begin{tabular}{lll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\dot{\mathbb{U}}) & 5 \ LP \\ Programmieren \\ (2V+2\dot{\mathbb{U}}) & 3 \ LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}{+}2\text{Ü}{+}2\text{T}) & 9 \text{ LP} \\ \end{array}$		26 LP 25 SWS

 $^{^\}dagger \mathrm{Das}$ Grundraktikum Teil 1 wird dabei in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und Wintersemester absolviert

Fachse- mes- ter		Σ			
6 (SS)	$\begin{tabular}{ll} {\bf Physik kondensierter} \\ {\bf Materie} \\ \\ (4{\rm V}+2\dot{\mathbb{U}}) & 7~{\rm LP} \\ \\ \end{tabular}$	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	29 LP 12 SWS
5 (WS)		$ \begin{array}{ccc} \textbf{Theorie 4} \\ \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 4} \\ (4\textbf{V}+2\ddot{\textbf{U}}) & 9 \ \textbf{LP} \end{array} $	Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	
4 (SS)	Kern-, Teilchen- und Astrophysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~3} \\ {\bf Theoretische} \\ {\bf Physik~3} \\ (4{\bf V}+2\ddot{{\bf U}}) & 9~{\bf LP} \\ \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \text{Mathe für die} \\ \text{Physik 3a} \\ (3\mathring{\text{V}} + 2\mathring{\text{U}}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$		Nebenfach BWL Externes Rechnungswesen (2V + 2Ŭ) 7 LP 30 LP 21 SWS
3 (WS)		$ \begin{tabular}{ll} \bf Theorie~2\\ Theoretische\\ Physik~2\\ (4V+2\ddot{U}) & 8~LP \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) & 7\text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS
2 (SS)	Experimental physik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Ü) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 1} \\ \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\textbf{V}+2\ddot{\textbf{U}}) & 8 \ \textbf{LP} \\ \end{tabular} $	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP	32 LP 26 SWS
1 (WS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\mathring{U}) & 5 LP \\ Programmieren \\ (2V+2\mathring{U}) & 3 LP \\ \end{tabular}$	Mathematik 1 Mathe für die Physik 1 (4V+2Ü+2T) 9 LP		

Fachse- mes- ter		Studienverlaufsplar	n bei Studienbeginn Nebenfach AVP	im Wintersemester	Σ
6 (SS)		Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	29 LP 10 SWS
5 (WS)	$ \begin{array}{ccc} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2\dot{\text{U}}) & 7\text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~4}\\ {\bf Theoretische}\\ {\bf Physik~4}\\ (4{\bf V}+2\ddot{{\bf U}}) & 9~{\bf LP} \end{tabular} $	Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	
4 (SS)		$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~3}\\ {\bf Theoretische}\\ {\bf Physik~3}\\ (4{\bf V}+2\ddot{{\bf U}}) & 9~{\bf LP} \end{tabular} $	$\begin{tabular}{lll} \bf Mathematik \ 3a \\ \hline Mathe für die \\ Physik \ 3a \\ (3V+2U) & 7 \ LP \\ \hline \end{tabular}$		Nebenfach AVP Vertiefung 31 LP und Spezialisierung 21 SWS (2P + 2S) 8 LP
3 (WS)		Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS
2 (SS)		$ \begin{array}{c} \textbf{Theorie 1} \\ \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\textbf{V}+2\textbf{Ü}) & 8 \ \text{LP} \end{array} $	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP	32 LP 26 SWS
1 (WS)	$ \begin{tabular}{lll} \textbf{Experimental physik 1} \\ \hline \textbf{ExpPhys. 1} \\ (4V+2\dot{U}) & 8 \ \text{LP} \\ \hline \textbf{Tutorium 1} \\ (2S) & 1 \ \text{LP} \\ \hline \end{tabular} $	$\begin{tabular}{ll} \begin{tabular}{ll} Theoretische Meth. \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ensuremath{\mathring{U}}) & 5 LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ensuremath{\mathring{U}}) & 3 LP \\ \ensuremath{} \ensuremath{\ensuremath{$}} \ensuremath{} \ensuremath$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}{+}2\ddot{\text{U}}{+}2\text{T}) & 9 \text{ LP} \\ \end{array}$		Nebenfach AVP 36 LP 32 SWS 38)

2.5.2 Studienbeginn im Sommersemester

Fachse- mes- ter	Studienverlaufsplan bei Studienbeginn im Sommersemester Mit Grundlagenmodul, Nebenfach Chemie					Σ
6 (WS)			Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	Messmethoden Computer in der Wissenschaft (2V + 3P) 6 LP	31 LP 15 SWS
5 (SS)		Theorie 4 Theoretische Physik 4 $(4V + 2U)$ 9 LP		Teil 1 (4P) 5 LP	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP	32 LP 21 SWS
4 (WS)	Physik kondensierter Materie (4V + 2Ü) 7 LP	Theorie 3 Theoretische Physik 3 $(4V + 2U)$ 9 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	30 LP 22 SWS
3 (SS)		Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2U)$ 8 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 2} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 2} \\ (4\text{V}+2\ddot{\text{U}}+2\text{T}) 9 \text{ LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 6 LP		31 LP 24 SWS
2 (WS)	Experimentalphysik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Û) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	Theorie 1 Theoretische Physik 1 $(4V + 2U)$ 8 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}+2\ddot{\text{U}}+2\text{T}) & 9 \text{ LP} \end{array}$		Praktikum Chemie Chemie- Praktikum 5 LP (5P) Seminar (1S) 1 LP	32 LP 28 SWS
1 (SS)	$ \begin{tabular}{lll} Experimental physik 1 \\ ExpPhys. 1 \\ (4V+2\dot{U}) & 8 LP \\ Tutorium 1 \\ (2S) & 1 LP \\ \end{tabular} $	$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ddot{U}) & 5 LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ddot{U}) & 3 LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ \\ \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ (3\text{V}+2\mathring{\text{U}}) & 5 \text{ LP} \\ \end{array}$		$ \begin{tabular}{lll} \textbf{Experimental-} \\ \textbf{Experimental-} \\ \textbf{Chemie} \\ (3V+1\ddot{U}) & 6 \ LP \\ \end{tabular} $	28 LP 26 SWS

Fachse- mes- ter		•	bei Studienbeginn i ndlagenmodul, Nebenfach Ma			Σ
6 (WS)			Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	Erweiterte Kompetenzen Englisch für Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	28 LP 12 SWS
5 (SS)	$\begin{tabular}{ll} Atom- und \\ Quantenphysik \\ \hline $(4V+2\dot{\mathbb{U}})$ & 7 LP \\ \hline \end{tabular}$	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~4}\\ {\bf Theoretische}\\ {\bf Physik~4}\\ (4{\bf V}+2{\bf \ddot{U}}) & 9~{\rm LP} \end{tabular} $	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Teil 1 (4P) 5 LP	Nebenfach Mathe Stochastik I (4V) 6 LP	32 LP 21 SWS
4 (WS)	$ \begin{array}{ccc} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2\ddot{\text{U}}) & 7\text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 3} \\ \hline \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 3} \\ (4\textbf{V}+2\dot{\textbf{U}}) & 9 \ \textbf{LP} \\ \hline \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) & 7\text{ LP} \end{array}$		Grundlagen der Stochastik $(4V + 2\ddot{U})$ 9 LP	32 LP 23 SWS
3 (SS)	Experimentalphysik 3 Experimentalphysik 3 (4V + 2Ü) 8 LP		$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP		29 LP 21 SWS
2 (WS)		$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 1} \\ \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4V+2\dot{\mathbb{U}}) & 8~\text{LP} \\ \end{tabular} $	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP		32 LP 26 SWS
1 (SS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ensuremath{\dot{\mathbb{U}}}) & 5 \ LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ensuremath{\dot{\mathbb{U}}}) & 3 \ LP \\ \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}}}} \ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{\ensuremath{}}}} \ensuremath{\$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}+2\ddot{\text{U}}+2\text{T}) & 9 \text{ LP} \\ \end{array}$		Erweiterte Kompetenzen Geschichte der Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	29 LP 27 SWS

Fachse- mes- ter	Studienverlaufsplan bei Studienbeginn im Sommersemester Mit Grundlagenmodul, Nebenfach Informatik					
6 (WS)	Atom- und Quantenphysik $(4\mathrm{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7~\mathrm{LP}$	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	30 LP 11 SWS	
5 (SS)				Teil 1 (4P) 5 LP	Erweiterte Kompetenzen Geschichte der Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	
4 (WS)		$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 3} \\ \hline \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 3} \\ (4\textbf{V}+2\ddot{\textbf{U}}) & 9 \ \textbf{LP} \\ \hline \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP	29 LP 21 SWS	
3 (SS)	Experimental physik 3 Experimental physik 3 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP	Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2\dot{U})$ 8 LP	Mathematik 2 Mathe für die Physik 2 (4V+2Ü+2T) 9 LP	Teil 1 (4P) 6 LP	31 LP 24 SWS	
2 (WS)	Experimentalphysik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Û) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	$ \begin{tabular}{lll} \textbf{Theorie 1} \\ Theoretische \\ Physik 1 \\ (4V+2U) & 8 \ LP \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}+2\ddot{\text{U}}+2\text{T}) & 9 \text{ LP} \end{array}$			
1 (SS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ddot{U}) & 5 \ LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ddot{U}) & 3 \ LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ \\ \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ (3\text{V}{+}2\mathring{\text{U}}) & 5\text{ LP} \\ \end{array}$			

Fachse- mes- ter	Studienverlaufsplan bei Studienbeginn im Sommersemester Mit Grundlagenmodul, Schwerpunkt Theorie					Σ
6 (WS)		Theorie 5 Theoretische Physik 5 $(4V + 2U)$ 9 LP	Bachelorarbeit Arbeit 12 LP Kolloquium 1 LP		Erweiterte Kompetenzen Englisch für Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	32 LP 14 SWS
5 (SS)	$ \begin{array}{c} \textbf{Atom- und} \\ \textbf{Quantenphysik} \\ \\ (4\text{V}+2\dot{\mathbb{U}}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~4}\\ {\bf Theoretische}\\ {\bf Physik~4}\\ (4{\bf V}+2{\bf \ddot{U}}) & 9~{\bf LP} \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3a} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3a} \\ (3\text{V} + 2\text{Ü}) \qquad 7 \text{ LP} \end{array}$	F-Praktikum Teil 2 (4P) 5 LP	Seminar Physik- und Komp. (2S) 4 LP	32 LP 21 SWS
4 (WS)	$ \begin{array}{ccc} \textbf{Physik kondensierter} \\ \textbf{Materie} \\ \\ (4\text{V} + 2 \dot{\mathbb{U}}) & 7 \text{ LP} \end{array} $	$ \begin{tabular}{ll} {\bf Theorie~3} \\ {\bf Theoretische} \\ {\bf Physik~3} \\ (4{\bf V}+2\dot{{\bf U}}) & 9~{\bf LP} \\ \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 3b} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 3b} \\ (3\textbf{V} + 2 \r U) \qquad 7 \ \textbf{LP} \end{array}$	Teil 1 (4P) 5 LP	Abschlussar- beiten (1S) 1 LP	29 LP 22 SWS
3 (SS)		Theorie 2 Theoretische Physik 2 $(4V + 2\ddot{U})$ 8 LP	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 2} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 2} \\ (4\text{V}+2\text{Ü}+2\text{T}) 9 \text{ LP} \end{array}$	Grundpraktikum Teil 2 (4P) 6 LP		31 LP 24 SWS
2 (WS)	Experimentalphysik 2 ExpPhys. 2 (4V + 2 Ü) 8 LP Tutorium 2 (2S) 1 LP	$ \begin{tabular}{ll} \textbf{Theorie 1} \\ \textbf{Theoretische} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4V+2\ddot{\textbf{U}}) & 8~\text{LP} \\ \end{tabular} $	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematik 1} \\ \textbf{Mathe für die} \\ \textbf{Physik 1} \\ (4\text{V}{+}2\text{Ü}{+}2\text{T}) & 9 \text{ LP} \\ \end{array}$	Teil 1 (4P) 6 LP		32 LP 26 SWS
1 (SS)		$\begin{tabular}{ll} \textbf{Theoretische Meth.} \\ Rechenmeth. \\ (3V+2\ddot{U}) & 5 \ LP \\ Programmieren \\ (2V+2\ddot{U}) & 3 \ LP \\ \end{tabular}$	$\begin{array}{c} \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ \\ \textbf{Mathematische} \\ \textbf{Grundlagen} \\ (3\text{V}+2\text{Ü}) \qquad 5 \text{ LP} \\ \end{array}$		Erweiterte Kompetenzen Geschichte der Naturwissen- chaften (2V) 3 LP	25 LP 24 SWS

3 Bemerkungen zur Modulliste

3.1 Leistungspunkte

- Im Bachelor-Studiengang müssen mindestens 180 LP erreicht werden. Ab einer Überschreitung um 15 LP muss ein klärendes Gespräch mit einem Studienberater oder einer Studienberaterin stattfinden.
- Neben den Pflichtmodulen (161 LP) müssen mindestens 19 weitere Leistungspunkte durch eine beliebige Kombination von Wahlmodulen eingebracht werden.
- Wird ein Nichtphysikalisches Fach gewählt, so sind dabei pro Fach Module mit mindestens 9 LP einzubringen. Unterschiedliche Nichtphysikalische Fächer können kombiniert werden; maximal können 24 LP angerechnet werden.

3.2 Vergleichbarkeit und Benotung von Veranstaltungen

- Statt der Module Math1, Math2, Math 3a und Math 3b können auch die Module des Mathematikstudiengangs "Lineare Algebra und Geometrie 1", "Analysis 1", "Analysis 2" und "Analysis 3" gewählt werden, es werden insgesamt 32 LP angerechnet. Es wird empfohlen, zusätzlich die Vorlesungen "Lineare Algebra und Geometrie 2" zu hören. Sollten Sie ein Doppelstudium Physik/Mathematik planen, dann werden die Vorlesungen "Mathematik für die Physik 1-3" für die Vorlesungen Analysis 1,2 und Lineare Algebra und Geometrie 1 anerkannt.
- Bei gleichwertigen Veranstaltungen wird die Mainzer LP-Zahl für Veranstaltungen anderer Universitäten anerkannt. Bei Grenzfällen können moderate Auflagen auferlegt werden. Der von der TU-Kaiserlautern angebotene Fernstudiengang "FiPS" wird in Mainz für die Veranstaltungen Experimentalphysik 1, 2, Tutorium 1, 2 und Rechenmethoden anerkannt.
- Bei einem Wechsel aus dem BEd-Studiengang in den reakkreditierten BSc-Studiengang werden bestandene Module Ex1 /RM1 und Ex2/RM2 des Lehramts-Studiengangs anstelle der Klausuren zu Ex1 und Ex-2 im BSc- Studiengang anerkannt. Die Tutorien und die modulübergreifende mündliche Prüfung zu Ex1/Ex2 müssen im BSc- Studiengang ergänzt werden. Anstelle der Tutorien können allerdings Ersatzleistungen bzw. physiknahe Veranstaltungen, die sonst keine Berücksichtigung fanden angerechnet werden. Die BEd-Vorlesungen Theorie 1 und Theorie 2 ersetzen die Vorlesung Theoretische Physik 1 und 2 des BSc-Studiengangs. Die Klausur zur 3-stündigen Vorlesung "Rechenmethoden" muss ergänzt werden, es sei denn wichtige Zusatzleistungen im Zweitfach Mathematik liegen bei bestandenen Modulen Ex1/RM1 und Ex2/RM2 vor. Vorträge im Demonstrationspraktikum und der Fachdidaktik ersetzen das Kompetenzseminar und die Bildungswissenschaften können als fachübergreifende Veranstaltungen berücksichtigt werden. Die Noten werden nach LP gewichtet bestimmt. Das Modul Ex-3 und die Grundpraktika werden gegenseitig anerkannt. Studierenden, die zwischen Lehramtsstudiengang und BSc-Studiengang schwanken, wird empfohlen, die jeweils "schwierigere Prüfungsform" und die jeweils "weitergehenden Vorlesungen" zu wählen, um Probleme beim Wechsel zu vermeiden und die Studienberater zu kontaktieren.

- Nebenfächer, die nicht auf Mainzer BSc-Veranstaltungen abbildbar sind aber in einem anderen Studienfach oder an einer anderen Universität im In- oder Ausland benotet wurden, können mit bis zu 24 LP pauschal anerkannt werden.
- Bis zu 18 LP aus erfolgreich abgeschlossenen Modulen im ersten Studienjahr können aus der Gesamtbenotung herausgenommen werden; dies gilt auch für eine Wahlveranstaltung mit bis zu 9 LP, falls die verbleibende Leistungspunktezahl 180 LP überschreitet (§16 (5)). Bei nichtbestandenen Wahlmodulprüfungen können Studierende einmal das Wahlpflichtmodul wechseln (§17 (2)). Wenn Studierende zwei Nebenfächer im BSc-Studiengang belegen, aber zum Abschluss nur die Punktzahl eines dieser Module zum Abschluss, benötigen, darf das zweite Nebenfach abgebrochen werden und die erreichten Leistungen werden unter "sonstige Leistungen" im BSc-Zeugnis verbucht.
- Bei überragenden Leistungen (derzeit Abschlussnote 1,3 oder besser und Note der Bachelorarbeit 1.0) wird das Gesamturteil "mit Auszeichnung bestanden" erteilt, sofern das Bachelorstudium innerhalb der Regelstudienzeit, einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit und die abschließende Bachelorprüfung, beendet wurde.

3.3 Härtefälle

- Um Härtefälle zu vermeiden, die Studiendauer zu verkürzen oder eine Neuorientierung zu ermöglichen, kann bei Vorlage eines überzeugenden Antrags an die Prüfungsausschussvorsitzende oder den Prüfungsausschussvorsitzenden:
 - die Prüfungsform bei Vorlage eines Attests in besonderen Härtefällen geändert werden;
 - die Zulassung zur Bachelorarbeit auch bei äquivalenten Leistungen erfolgen sowie
 - eine schriftliche Wiederholungsprüfung durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden, falls nur noch dieses Modul zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums aussteht.

3.4 Bachelorarbeit

- Ein Leitfaden und eine Musterdatei finden sich unter http://www.studium.fb08.uni-mainz.de/downloadcenter-physik/.
- Der Bearbeitungsumfang der Bachelorarbeit beträgt 12 LP und entspricht 9 Wochen Vollzeit. Eine zusätzliche Einarbeitungszeit vor Beginn der Bachelorarbeit ist nicht erwünscht. Studierende, die parallel an Veranstaltungen des Physikstudiengangs aktiv teilnehmen, können eine Verlängerung der Bearbeitungszeit beantragen. Um die Berücksichtigung dieser Regelung für das Studienbüro zu vereinfachen, wird die Dauer der Bachelorarbeit in Einheiten von ganzen Wochen nach der folgenden Tabelle bestimmt:

Überlapp mit Vorlesungszeit	Dauer Bachelorarbeit (Workload 180-359 h)	Dauer Bachelorarbeit (Workload > 359 h)
0 Wochen	9 Wochen	9 Wochen
1 Wochen	9 Wochen	10 Wochen
2 Wochen	10 Wochen	10 Wochen
3 Wochen	10 Wochen	11 Wochen
4 Wochen	10 Wochen	11 Wochen
5 Wochen	11 Wochen	12 Wochen
6 Wochen	11 Wochen	12 Wochen
7 Wochen	11 Wochen	13 Wochen
8 Wochen	12 Wochen	13 Wochen

Bei der Berechnung der zeitlichen Überlappung wird auf ganze Wochen abgerundet. Verbleibende "Ungerechtigkeiten" können durch die zusätzliche Möglichkeit einer zweiwöchigen Verlängerung ausgeglichen werden.

Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit zusätzlich um maximal zwei Wochen verlängern; eine darüber hinausgehende Verlängerung ist nicht möglich.

 Bachelorarbeiten außerhalb des FB 08 müssen beantragt werden. Das Erstgutachten bei externen Arbeiten in der Industrie muss durch eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer des FB 08 erstellt werden.

3.5 Besuch von Master-Vorlesungen während des Bachelorstudiums

Es ist möglich bereits im letzten Semester eines Bachelor-Studiengangs Veranstaltungen aus dem Master zu belegen. Die Anmeldung zu diesen Master-Veranstaltungen muss zwingend über den Bereich "vorgezogene Masterveranstaltungen" in Jogustine erfolgen. Nur auf diese Weise können die entsprechenden Veranstaltungen später entsprechend zugeordnet werden. Alternativ ist eine vorzeitige Einschreibung zum Master möglich, falls mindestens 135 LP im Bachelorstudium zum Zeitpunkt der Bewerbung erreicht wurden. Zum Zeitpunkt des Beginns des Masterstudiums dürfen maximal 27 LP zum Bachelorabschluss fehlen. Werden diese fehlenden Leistungspunkte nicht im ersten Mastersemester erreicht, wird der oder die Studierende zwangsexmatrikuliert. Dies führt in der Regel zu Verzögerungen im Studium. Aus diesem Grund empfehlen wir diese Alternative nicht. Wenn andererseits das Bachelorstudium bei erfolgreichen Prüfungen im Bewerbungssemester abgeschlossen werden kann, sollten sich die Studierenden für den Master bewerben, ansonsten würden Sie nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss exmatrikuliert. Zu beachten ist, dass die Studierenden ihre Zulassung zum Masterstudium formal annehmen müssen.

3.6 Anerkennung von Leistungen

3.6.1 Wechsel des Studiengangs

Beim Wechsel von Studiengängen in Mainz und beim Wechsel nach Mainz werden Leistungen anerkannt, falls kein wesentlicher Unterschied bezogen auf entsprechende Leistungen BSc-Studiengang Physik in Mainz besteht. Dabei können Leistungen zusammengefasst bzw. aufteilt werden, sodass formale Hürden durch die Anzahl von Leistungspunkten vermieden werden. Auch Nebenfächer, die nicht im BSc-Physikstudiengang Mainz angeboten werden, können berücksichtigt werden. Jeder Fall wird dabei individuell bearbeitet, mit den Antragsstellern diskutiert um anschließend gemeinsam ein Anerkennungsformulat auszufüllen (http://www.studium.fb08.uni-mainz.de/downloadcenter-physik/. Verfahren beim Wechsel zwischen den BEd- und den BSc-Physik-Studiengängen wurden bereits in 3.2 besprochen.

In einigen Fällen sind Einschränkungen in der Anerkennung leider unvermeidlich. So ersetzen z.B. bei einem Wechsel vom BSc-Studiengang Chemie die Vorlesungen Mathematik für Naturwissenschaftler 1 und 2 entweder die Veranstaltung Mathematik für Physiker 1 oder die Rechenmethoden. Die Vorlesungen Experimentalphysik 1 und 2 werden nur als Studienleistungen anerkannt und müssen noch mündlich geprüft werden. Vom Modul "Physikalische Chemie" mit 18 LP können nur diejenigen Teile berücksichtigt werden, die keinen Überlapp mit ähnlichen Veranstaltungen der Physik haben (insgesamt 9 LP).

3.6.2 Leistungen in Auslandssemestern

Laut der Anerkennungssatzung der Universität sind die Qualität, das Niveau, die Lernergebnisse bzw. Lernziele, der Workload und das Profil der Studien- und Prüfungsleistungen für eine Anerkennung relevant. Leistungen sollen anerkannt werden, wenn kein wesentlicher Unterschied bezogen auf entsprechende Leistungen an der JGU bestehen. Studierende können eine Anerkennung ohne Notenübernahme von bis zu 15 Leistungspunkte im Masterstudiengang und höchstens 30 Leistungspunkten, unabhängig von der Art der Veranstaltung, im Bachelorstudiengang beantragen. Wird dieser Umfang überschritten, legen die Studierenden fest, bei welchen der überzähligen Leistungen die Noten übernommen werden. Sofern für ausländische Hochschulen geeignete ECTS-Einstufungstabellen vorliegen, erfolgt die Notenumrechnung an Hand dieser Tabellen bzw. der modifizierten Bayerischen Formel. Werden Noten in zu geringen Abstufungen vergeben, kann auch ein Vergleich der Notenspiegel herangezogen werden.

Für einen Erasmus-Austausch ist es notwendig und für andere Auslandsaufenthalte ist sehr zu empfehlen, dass Leistungen im Ausland vor Beginn des Aufenthalts mit den entsprechenden Beauftragten bzw. Studienberatern abgesprochen werden.

Note	Benotungsanteil	Kumulierte Häufigkeit
1,0	$14{,}99\%$	14,99%
1,3	$11{,}78\%$	$26{,}77\%$
1,7	$12{,}60\%$	$39{,}37\%$
2,0	$10{,}77\%$	$50{,}15\%$
2,3	$10{,}39\%$	$60{,}54\%$
2,7	$9,\!67\%$	$70,\!21\%$
3,0	$8,\!17\%$	$78,\!38\%$
3,3	$6{,}91\%$	$85{,}29\%$
3,7	$6{,}40\%$	$91,\!69\%$
4,0	8,31%	$100,\!00\%$

Einstufungstabelle für den BSc-Physik in Mainz (Notenspiegel ohne Bachelorarbeit, Stand 2017)

3.7 Bewertungskriterien für Bachelorarbeiten

Es gibt einige universelle Bewertungskriterien und Kriterien die von der Art der Arbeit (theoretisch, experimentell, informatiknah...) und der zur Verfügung stehenden Zeit (Bachelor-, Master-, Doktorarbeit) abhängen. Auch sind kaum alle Kriterien gleichzeitig zu erfüllen. Am wichtigsten sind die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit, der persönliche Einsatz und ein korrektes wissenschaftliches Verhalten. Auf die Einhaltung der Regeln "guter wissenschaftlicher Praxis"(http://www.kfp-physik.de/dokument/index.html, 16.6.2016) ist selbstverständlich zu achten. Je besser die erwünschte Note, desto mehr Kriterien, darunter vermehr auch solche formeller Art, sollten eingehalten werden. Die folgenden Kriterien wurden innerhalb des Fachbereichs zusammengestellt:

Schriftliche Form

Mindeststandards: korrekte Rechtsschreibung, Grammatik und Interpunktion, kor-

rekte Zitiertechnik, qualitativ angemessene Quellen.

Herausragende Qualitätsmerkmale: besondere Stilsicherheit und Klarheit des Ausdrucks, besonderes

Erscheinungsbild, z.B. durch aussagekräftige, durchdachte oder

aufwändige Grafiken, aktuelle, über die Standardliteratur hinausgehende Quellen.

Logische Struktur der Arbeit

Mindeststandards: klare und ausgewogene Gliederung, Unterscheidung von Wichti-

gem und Unwichtigem, Einführung in alle relevanten für das The-

ma der Arbeit relevanten Sachverhalte und Begriffe.

Herausragende Qualitätsmerkmale: eigenständige, originelle und aktuelle Hinführung zum Thema, be-

sonders gelungene Einordnung des Themas in den wissenschaftlichen Kontext, Darstellung von Wechselwirkungen mit anderen Forschungsgebieten oder Anwendungen, aussagekräftiger Aus-

blick.

Methoden und Techniken

Mindeststandards: Begründung und korrekte Anwendung der verwendeten Methoden

und Techniken, nachvollziehbare Dokumentation der eigenen Arbeiten (Reproduzierbarkeit), korrekte Angabe von Hilfestellungen

(z.B. durch Mitarbeiter der Arbeitsgruppe).

Herausragende Qualitätsmerkmale: besonderer Schwierigkeitsgrad der Aufgaben/Techniken unter Be-

rücksichtigung des Abschlusses, kritisches Hinterfragen der verwendeten Techniken und Methoden, besonders originelle und geschickte praktische Umsetzung, herausragende Eigenleistung und

besonders persönlicher Einsatz.

Ergebnisse der Arbeit

Mindeststandards: präzise und korrekte Beschreibung der selbst erzielten Ergebnis-

se, Herstellung einer klaren Verbindung zwischen Einzelleistungen

und eines Bezugs zur Fragestellung bzw. zur Ausgangslage.

Herausragende Qualitätsmerkmale: eigenständige Untersuchung von Aspekten, die über das eigentli-

che Thema hinausgehen, detaillierte Diskussion verbliebener offener Fragen, kritische Reflexion der Ergebnisse und aussagekräftiger Ausblick, Bedeutsamkeit des Ergebnisses für die Entwicklung des Fachgebiets bzw. direkte Anwendung des Ergebnisses, externe Präsentation der Ergebnisse auf Fachtagungen bzw. Publikation

(in Vorbereitung).

4 Detailierte Modulbeschreibungen mit Lehrveranstaltungen

4.1 Mathematischer Brückenkurs

Modul 100a	Mathematischer Brückenkurs				M.08.	M.08.128.100a	
	(frei	willig)					
	Pre-	course in mathe					
	(volu	(voluntary)					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	0 LP = 0 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Mathematischer Brückenkurs"		0	W			0 LP	
Vorlesung	V			$3~\mathrm{SWS}$			
Übung	Ü			$2~\mathrm{SWS}$			
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung							
O 1:01 /: 1 /T 1 : /TZ 4							

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Hauptziel des Kurses ist die Angleichung des mathematischen Leistungsniveaus der Studienanfänger und - anfängerinnen bzw. die Auffrischung vorhandener Kenntnisse. Die Kurse bieten als Nebeneffekt eine bewährte Möglichkeit zur frühzeitigen Vernetzung der Studierenden untereinander, z.B. um Lerngruppen zu bilden. Der Mathematik-Brückenkurs der Physik dient vornehmlich der Wiederholung des Schulstoffes der Mathematik-Leistungskurse und der Einübung von Rechenfertigkeiten in begleitenden Übungen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Notationen und Zahlbegriff (natürliche, rationale, reelle Zahlen)
- Lösung von linearen Gleichungssystemen, Matrizen
- Rechenregeln mit Vektoren und deren Komponentendarstellung in kartesischen Koordinaten; Skalarprodukt und Kreuzprodukt
- Polynome, Exponentialfunktion und Logarithmus, trigonometrische Funktionen
- Folgen und Reihen
- Differentialrechnung und Integralrechnung in einer Veränderlichen

Im Vorgriff auf die Mathematik des ersten Studienjahres können optional zusätzliche Themen behandelt werden, insbesondere solche, die für das erste Semester wichtig sind, z.B. Taylorreihen.

Literatur

Hefft, Klaus: Mathematischer Vorkurs zum Studium der Physik

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	

$4\,$ Detailierte Modulbeschreibungen mit Lehrveranstaltungen

Modul 100a	Mathematischer Br (freiwillig) Pre-course in mathe (voluntary)	M.08.128.100a	
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	gssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch	1
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		0/180	
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester	
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Veranstaltungen		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Dozent/innen: Dozierende der theoretischen und experimentellen Physik	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Meteorologie	
Sonstiges		Freiwillige Veranstaltung	

4.2 Pflichtmodule

4.2.1 Experimentalphysik

Modul Ex1	Exp	Experimentalphysik 1			M.08.	M.08.128.22010	
	Expe	Experimental Physics 1					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Experimental- physik 1"		1	Р		177 h	8 LP	
Vorlesung	V			$4~\mathrm{SWS}$			
Übung	Ü			2 SWS			
Tutorium zu "Experimentalphysik 1"	Т	1	P	2 SWS	9 h	1 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.						
Studienleistung(en)	Eine Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.) oder zwei Klausuren (jeweils Umfang 90 Min., Bearbeitungszeit maximal 120 Min.)						
Modulprüfung	keine	keine; (modulübergreifende Prüfung, siehe Modul Ex2)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Das Modul Ex1 umfasst die folgenden drei wichtigen Teilgebiete der klassischen Physik: Mechanik, Schwingungen und Wellen sowie die Wärmelehre. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

- in das physikalische Denken und Arbeiten, als Grundlage für das gesamte weitere Physikstudium, eingeübt sein.
- ein möglichst sicheres und strukturiertes Wissen zu den unter "Inhalt" aufgeführten Teilgebietenerlangt haben und
- die Fähigkeit zur quantitativen Behandlung einschlägiger Probleme durch das eigenständige Bearbeiten von Übungsaufgaben erworben haben.

Die zum Verständnis erforderlichen mathematischen Hilfsmittel werden in der parallel laufenden Veranstaltung "Mathematische Rechenmethoden" bereitgestellt.

Das inhaltlich mit der Vorlesung stark verzahnte Tutorium bietet die Möglichkeit,

- die zugrunde liegenden Hintergründe und Effekte, die in den Vorlesungen und Praktika eingeführt werden, vertiefend zu wiederholen, an Beispielen zu erläutern bzw. im Detail zu erarbeiten,
- die Studierenden auf die Grundlagen des experimentellen Arbeitens vorzubereiten und in der Gewinnung von Selbstkompetenzen zu unterstützen,
- allgemeinen Fragen zu Studium und Lehre zu stellen und die Studierenden in der Gruppe oder in Einzelgesprächen zu beraten.

Modul Ex1	Experimentalphysik 1	M.08.128.22010
	Experimental Physics 1	

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst die folgenden Themen:

- Einführung: Einheiten, Basisgrößen, Grossenordnungen, Bezugzsystemen, Vektoren.
- Mechanik von Massenpunkten: Kinematik von Massenpunkt, Newtonsches Kraftgesetz, Energie u. Impuls und deren Erhaltung, N-Teilchen, Schwerpunkt, Reibung, Scheinkräfte in beschleunigten Systemen, Galilei Transformationen, Einführung Relativität, Lorentz Transformationen.
- Mechanik des starren Körpers: Gravitation, Potential, Drehimpuls, Drehmoment, Trägheitsmoment, Kreisel.
- Oszillationen und Wellen: Mathematische und physikalische Pendel, Freie gedämpfte und Erzwungene Schwingungen, Wellengleichung und Eigenschaften von Wellen, Schall.
- Mechanik deformierbarer Körper: Ruhende und strömende Flüssigkeiten und Gase, Bernoullische Gleichung, Phänomene an Flüssigkeitsgrenzflächen.
- Wärmelehre: Zustandsgrößen und Prozessgrößen, Zustandsgleichungen, Hauptsätze der Wärmelehre, Carnot'scher Kreisprozess, Entropie, Grundzüge der kinetischen Gastheorie, Stoffe in verschiedenen Aggregatzuständen.

Literatur

Diverse Lehrbücher, z.B.

- Meschede, Gerthsen, Physik, Springer Verlag
- Demtröder, Experimentalphysik 1, Springer Verlag
- Roth u. Stahl, Mechanik und Wämelehre, Springer Verlag
- Halliday, Resnick, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; ISBN-13: 978-3527409198
- Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(n) und Fruidigssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftragte(r)		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik		
verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengangen	m.S.I., B.Sc. Meteorologie		
Sonstiges			

Modul Ex2	_	Experimental Physics 2				M.08.128.22020	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	Experimental Physics 2					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)		9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Experimental- physik 2"		2	Р		177 h	8 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
Tutorium zu "Experimentalphysik 2"	Т	2	P	2 SWS	9 h	1 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.						
Studienleistung(en)	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)						
Modulprüfung	Modulübergreifende mündliche Abschlussprüfung über den Stoff der Vorlesungen Experimentalphysik 1 und 2 (30-45 Min.). Die Note geht mit einem Gewicht von 18 LP in die Gesamtbachelornote ein, siehe auch §16 (5). Die Zulassung zur mündlichen Prüfung erfolgt nach Bestehen der Klausuren zu den Modulen Ex-1 und Ex-2.						

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Modul Ex2 umfasst die folgenden drei wichtigen Teilgebiete der klassischen Physik: Elektrizitätslehre, Magnetismus und Optik. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

- in das physikalische Denken und Arbeiten, als Grundlage für das gesamte weitere Physikstudium, eingeübt sein,
- ein möglichst sicheres und strukturiertes Wissen zu den unter "Inhalt" aufgeführten Teilgebietenerlangt haben und
- die Fähigkeit zur quantitativen Behandlung einschlägiger Probleme durch das eigenständige Bearbeiten von Übungsaufgaben erworben haben.

Die zum Verständnis erforderlichen mathematischen Hilfsmittel werden in den parallel laufenden Mathematikmodulen bereitgestellt. Das inhaltlich mit der Vorlesung stark verzahnte Tutorium bietet die Möglichkeit,

- die zugrunde liegenden Hintergründe und Effekte, die in den Vorlesungen und Praktika eingeführt werden, vertiefend zu wiederholen, an Beispielen zu erläutern bzw. im Detail zu erarbeiten,
- die Studierenden auf die Grundlagen des experimentellen Arbeitens vorzubereiten und in der Gewinnung von Selbstkompetenzen zu unterstützen,
- allgemeinen Fragen zu Studium und Lehre zu stellen und die Studierenden in der Gruppe oder in Einzelgesprächen zu beraten.

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst die folgenden Themen:

- Elektrostatik: Grundgrößen, Coulomb-Gesetz, Gauß'scher Satz, Influenz, Kondensator, elektrischer Dipol, Dielektrika.
- Stationäre Ströme: Gleichstromkreise, Kirchhoffsche Regeln, Messverfahren elektrische Größen.
- Magnetostatik: stationäre Magnetfelder, Kräfte auf Ladungen und Leiter im Magnetfeld, magnetischer Dipol, Materie im Magnetfeld.
- Zeitabhängige elektromagnetische Felder: Induktion, stationäre Wechselströme, Impedanz, aktive Bauelemente, Verschiebungsstrom und Maxwell'sche Gleichungen, Energie in elektromagnetischen Feldern, Dipolstrahlung, Eigenschaften von elektromagnetische Wellen.
- Optik: Natur und Eigenschaften des Lichtes, Messung von c, Reflexion und Brechung, Strahlenoptik, Abbildung mit Linsen.

 ${\bf Modulbeauftragte\ oder\ Modulbeauftragter}$

Sonstiges

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Modul Ex2	Experimentalphysik 2		M.08.128.22020				
	Experimental Physic	s 2					
Literatur							
Diverse Lehrbücher, z.B.							
Meschede, Gerthsen, Physik, Springer Verlag							
• Demtröder, Experimentalphysik 2, Springer Verlag							
Roth u. Stahl Elektrizität und Magne	, 1						
	• Halliday, Resnick, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA; ISBN-13: 978-3527409198						
Tipler, Physik, Spektrum Akademischer Verlag							
Zugangsvoraussetzungen							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur	Experimentalphysik 1						
bzw. für einzelne Lehrveranstaltung	gen des Moduls						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch					
Onterrientssprache(ii) und Truiung	Prüfungssprache Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der C	9/180						
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester					
Begründung der Anwesenheitspflich	nt Veranstaltungen						

Studiengangsbeauftragte(r)

m.S.I., B.Sc. Meteorologie

B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik

Modul Ex3	Exp	Experimentalphysik 3				M.08.128.030	
	Expe	Experimental Physics 3					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP	$8 \mathrm{\ LP} = 240 \mathrm{\ h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Wellen und Quantenphysik"		3	Р		177 h	8 LP	
Vorlesung	V			$4~\mathrm{SWS}$			
Übung	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.						
Studienleistung(en)							

Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden

- grundlegende Konzepte der Wellenoptik und Quantenphysik verstanden haben.
- Beugung einerseits und Interferenz andererseits klar am Beispiel des Doppelspalts diskutieren können.
- die Fourier-Transformation anwenden können, beispielsweise bei Beugungsphänomenen.
- einfache Probleme in der Wellenoptik und Quantenphysik selbständig lösen können.

Inhalte

Modulprüfung

Die Veranstaltung umfasst die folgenden Themen:

- Fourier-Transformation und Fourier-Reihen
- Wellenoptik: Wellengleichung; Superposition, stehende Wellen, Schwebung; Wellenpakete, Phasen- und Gruppengeschwindigkeit.
- Polarisation: linear, zirkular, elliptisch; Fresnel-Gleichungen.
- Interferenz: Zweistrahl-Interferenz, Weglängen-Unterschied; Interferometer; planparallele Platte und dünne Filme.
- Beugung: Fraunhofer- und Fresnel-Beugung; Einzelspalt, Doppelspalt, Mehrfachspalt, Gitter; Auflösungsvermögen optischer Systeme.
- Relativitätstheorie: relativistische Kinematik, Energie-Impuls-Beziehung.
- Photonen: Photoeffekt \rightarrow Energie, Compton-Effekt \rightarrow Impuls, Gravitationsrotverschiebung \rightarrow keine Masse; Schwarzkörperstrahlung; Planck'sches Strahlungsgesetz, Laser.
- Materiewellen: de Broglie-Wellenlänge.
- Quantendynamik: Zustand, Wellenfunktion, Born-Interpretation; Schrödinger-Gleichung (kontinuierliche Dynamik); Messprozess (abrupte Dynamik); Messgrößen, Observablen, Eigenwerte, Erwartungswerte; Vertauschungsrelationen, Heisenbergsche Unschärferelation.
- Elementare Quantensysteme: freies Teilchen als Wellenpaket; Teilchen im Kastenpotential; Tunneleffekt; harmonischer Oszillator; Wasserstoff-Atom; Drehimpuls und Spin.
- Nicht-unterscheidbare Teilchen: Bosonen und Fermionen, Pauli-Prinzip.

Literatur

- W. Demtröder: Experimentalphysik 2 & 3
- E. W. Otten: Repetitorium Experimentalphysik
- E. Hecht und K. Lippert: Optik
- Bergmann & Schäfer Band 3, Optik
- W. Zinth und U. Zinth: Optik

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Experimentalphysik 1-2, Mathematik 1-2

$4\,$ Detailierte Modulbeschreibungen mit Lehrveranstaltungen

Modul Ex3	Experimentalphysik 3		M.08.128.030		
	Experimental Physics 3				
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch			
		Prüfungssprache Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		8/180			
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. J. Walz			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik			
		m.S.I., BSc Mathematik, M.Sc. Mathematik			
Sonstiges					

Modul Ex-A	Ato	Atom- und Quantenphysik				08.128.22071	
	Aton	nic and Quantur	n Physics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	$7~\mathrm{LP} = 210~\mathrm{h}$						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Atom- und Quantenphysik"		4-6	Р		147 h	7 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	gemäß §5 Abs. 3
Studienleistung(en)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben und/oder Projekten
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)

Die Studierenden sollen

- grundlegende Kenntnisse der Physik der Atome, Moleküle und Quanten erlangen,
- Aufbau von Atomen und einfachen Molekülen sowie deren Wechselwirkung mit elektromagentischen Feldern,
- quantenmechanisches Wissen an praktischen Beispielen einsetzen und vertiefen sowie
- Einblick erhalten in moderne Verfahren der Atomphysik, Spektroskopie und Manipulation von Quantensystemen

Inhalte

Tiefgehende Einführung in die experimentelle Quantenphysik von Atomen und Molekülen und deren Wechselwirkung mit Licht, sowie deren praktische Anwendung. Die Veranstaltung umfasst die folgenden Themen:

- Relativistische Effekte und Dirac Gleichung beim Wasserstoffatom, Einflüsse des Kerns, Atome in äußeren Feldern
- Atome in elektromagnetischen Feldern Licht-Materie-Wechselwirkung, kohärente und spontane Emissionsprozesse
- Mehrelektronensysteme, Grundlagen der Laserspektroskopie
- Ausgewählte Anwendungen: z.B. Manipulation und Fallen für neutrale Atome, Moleküle und Ionen, Ramsey-Methode, Atomuhr, Laser
- Grundlagen der Molekülphysik

Literatur

- Physics of Atoms and Molecules, B.H. Bransden & C.J. Joachain
- Atom- und Quantenphysik, H. Haken & H.C. Wolf
- Experimentalphysik 3: Atome, Moleküle und Festkörper, Demtröder
- speziellere Fachliteratur

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Frutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Modul Ex-A	Atom- und Quantenphysik		08.128.22071		
	Atomic and Quantum	n Physics			
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragter	Prof. Dr. P. Windpassinger			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik m.S.I., M.Sc. Physik, M.Sc. Mathematik			
Sonstiges		Sprache: Deutsch oder – ar lisch Wird die Vorlesung is che gehalten, so muss für die Möglichkeit bestehen, tungen in deutscher Sprach Konkret müssen Klausuren Sprache zur Verfügung ged Übungsaufgaben können aus Sprache eingereicht werden	n englischer Spra- B.Sc. Studierence die Prüfungsleis- he durchzuführen. auch in deutscher stellt werden und auch in deutscher		

Modul Ex-B	Kern- Teilchen- und Astrophysik Nuclear, Particle and Astrophysics				08.128	08.128.22072	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P				<u>'</u>		
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP = 210 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Kern-, Teilchen- und Astrophysik"		4-6	Р		147 h	7 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	gemäß §5 Abs. 3
Studienleistung(en)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben und/oder Projekten
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über das gesamte Gebiet der Kern- und Teilchenphysik und eine Einführung in den Gebiete der Astrophysik und Kosmologie. Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in die Lage:

- die Funktionsweise der in Experimenten eingesetzten Beschleuniger und Detektorsysteme zu verstehen;
- mit theoretischen Konzepten umzugehen, die in der Kern- und Teilchenphysik wichtig sind
- die drei fundamentalen Wechselwirkungen der Teilchenphysik und ihre phänomenologischen Konsequenzen zu kennen und die entsprechenden Standardexperimente und theoretischen Modelle wiedergeben zu können
- kennen die wichtigsten Phänomene und Anwendungen der Kernphysik und können die Ideen der Kernphysik wiedergeben zu können
- die Bedeutung der Kern- und Teilchenphysik für die Astrophysik und Kosmologie nachvollziehen zu können Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, an weiterführenden und spezialisierenden Modulen in diesem Bereich teilzunehmen.

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst die folgenden Themen:

- Einführung: Natürliche Einheiten, Symmetrien und Erhaltungssätze, relativistische Kinematik, Teilchenbeschleuniger und Teilchendetektoren.
- Theoretische Konzepte: Symmetrien, Streuung und Wirkungsquerschnitte, Klein-Gordon- und Dirac-Gleichung, Feynman-Diagramme.
- Kernphysik: Kernmassen und -radien, Formfaktoren, einfache Kernmodelle, Schalenmodell, α -, β und γ -Zerfall, Kernfusion in Sternen, technische Anwendungen
- Teilchenphysik: gebundene Zustände (Quarkonia, Mesonen, Baryonen), inelastische und tiefinelastische Streureaktionen, Partonenmodell, Quark-Modell
- Fundamentale Wechselwirkungen: starke WW, e⁺e⁻ Reaktionen, schwache WW und elektroschwache Vereinheitlichung, Paritätsverletzung, CP-Verletzung, W- und Z-Bosonen, CKM-Mischung, Higgs-Mechanismus, das Standardmodell der Teilchenphysik; Neutrino Oszillationen.
- Einführung in die Kosmologie: Frühes Universum, Friedmann Gleichungen, Kosmologische Beobachtungen, Dunkle Materie

Modul Ex-B	Kern- Teilchen- und	2 0	08.128.22072		
T*4	Nuclear, Particle and	d Astrophysics			
Literatur	• 17 1				
• Demtröder, Experimentalphysik 4, Sp					
• Povh, Rith, Scholz "Teilchen und Ker	rne", Springer Verlag				
• D. H. Perkins, Introduction to High I	Energy Physics, Cambridg	e UP			
• D. Griffiths, Introduction to Elements	ary Particles, Wiley-VCH				
• A. Liddle An introduction to modern	cosmology", Wiley-VCH				
• Diverse andere Lehrbücher zur Kern-	und Teilchenphysik				
Zugangsvoraussetzungen					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur					
bzw. für einzelne Lehrveranstaltung	gen des Moduls		_		
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	gssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch			
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesamtnote	7/150	der Enghsen		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragter	Prof. Dr. S. Tapprogge, Pr	of. Dr. M. Ostrick		
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. And m.S.I., M.Sc. Physik, M.Sc.	· ·		
Sonstiges		Sprache: Deutsch oder – ar lisch Wird die Vorlesung is che gehalten, so muss für die Möglichkeit bestehen, tungen in deutscher Sprack Konkret müssen Klausuren Sprache zur Verfügung ge Übungsaufgaben können a Sprache eingereicht werden	n englischer Spra- B.Sc. Studierence die Prüfungsleis- he durchzuführen. auch in deutscher stellt werden und auch in deutscher		

Modul Ex-C	Physik kondensierter Materie Condensed Matter Physics				08.128	08.128.22073		
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP	$7~\mathrm{LP} = 210~\mathrm{h}$						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1							
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte		
Vorlesung mit Übung "Physik kondensierter Materie"		4-6	Р		147 h	7 LP		
Vorlesung	V			4 SWS				
Übung	Ü			2 SWS				
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:								
Anwesenheit								

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	gemäß §5 Abs. 3
Studienleistung(en)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben und/oder Projekten
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)

Nach Abschluss des Moduls "Physik der kondensierten Materie" sollen die Studierenden erwerben:

- Kenntnisse über Grundlagen und Phänomene der Festkörperphysik und ausgewählter Spezialgebiete (Halbleiterphysik, Tieftemperaturphysik, Magnetismus,...),
- Kenntnisse über die elementaren Anregungen, bis hin zur Funktion in komplexen Zusammenhängen,
- Fertigkeiten zur Anwendung grundlegender Methoden und Prinzipien der Beschreibung von Festkörperphänomenen (Wechselwirkungen, Symmetrien, reziproker Raum, Modenspektren, Beschreibung der Störung der periodischen Gitterstruktur, makroskopische Quantenphänomene),
- wesentliche Elemente und Konzepte der Quantenmechanik, und Statistische Mechanik, um die Vielkörpernatur der Erscheinungen zu beschreiben.

Die Vorlesung legt die Grundlagen zu einem umfassenden Verständnis materialwissenschaftlicher Fragen und zur Erklärung der Effekte, auf denen zahllose technische Anwendungen der modernen Physik kondensierter Materie beruhen.

Inhalte

- Inter-Atomare Wechselwirkungen, Phasenverhalten
- Elektronen im Festkörper: Ein-Elektronen-Modelle, freies Elektronengas, Bändermodell, Metalle, Halbleiter, thermische Eigenschaften
- Gitterschwingungen, Anharmonische Effekte, Wärmeleitung
- Korrelierte Elektronensysteme: Magnetismus, Supraleitung, Topologische Systeme
- Anwendungen: Spektroskopie, Nichtgleichgewicht Phänomene, Spinphysik, Polymerphysik
- Einleitung in die Physik weicher Materie mit Grundlagen der Kontinuumsmechanik

Literatur

- C. Kittel: Einführung in die Festkörperphysik
- H. Ibach, H. Lüth: Festkörperphysik
- N. W. Ashcroft, N. D. Mermin: Festkörperphysik
- R. Gross, A. Marx: Festkörperphysik

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch		
Onterrichtssprache(n) und Frutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		

Modul Ex-C	Physik kondensiert	er Materie	08.128.22073	
	Condensed Matter P	o		
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesamtnote	7/180		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ftragter	Prof. Dr. J. Demsar		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik m.S.I., M.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Phy- sik, M.Sc. Mathematik		
Sonstiges	Sprache: Deutsch oder – an lisch. Wird die Vorlesung is che gehalten, so muss für die Möglichkeit bestehen, tungen in deutscher Sprach Konkret müssen Klausuren Sprache zur Verfügung ger Übungsaufgaben können aus Sprache eingereicht werden	n englischer Spra- B.Sc. Studierence die Prüfungsleis- ne durchzuführen. auch in deutscher stellt werden und auch in deutscher		

4.2.2 Theoretische Physik

Studienleistung(en)

Modulprüfung

Modul TM	The	Theoretische Methoden				M.08.128.23013	
	The	$oretical\ Methods$					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P				·		
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LF	P = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
a) Vorlesung mit Übung "Mathematische Rechenmethoden"		1	P		97,5 h	5 LP	
Vorlesung Übung	V Ü			3 SWS 2 SWS			
b) Vorlesung mit Übung "Programmieren für die Physik"		1	P		48 h	3 LP	
Vorlesung	V			2 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu kör	nen si	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfol	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Moduls ist die Vermittlung methodischer Grundkenntnisse, die zur Lösung von Problemen in den Anfängervorlesungen der Experimentalphysik und der theoretischen Physik notwendig sind.

Das Modul ist unbenotet

a) Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)

Nach Abschluss der Vorlesung "Mathematische Rechenmethoden" sollen die Studierenden u.a.

- die mathematischen Grundkenntnisse erworben haben, die zum Verständnis der Anfängervorlesungen in der Experimentalphysik und der theoretischen Physik notwendig sind.
- Konkrete mathematische Fragestellungen lösen können, in dem sie damit verbundenen Rechentechniken eingeübt haben. Strenge Beweise werden deshalb im Allgemeinen nicht geführt und bleiben den regulären Mathematikvorlesungen vorbehalten.

In der Vorlesung "Programmieren für die Physik" erlernen sie anhand einer Programmiersprache (z.B. Python) die Grundzüge der Datenauswertung und -darstellung auf dem Computer. Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden

- mit einer höheren Programmiersprache und den Grundlagen des prozeduralen Programmierens vertraut.
- in der Lage, eigenständig kleinere Auswerteprogramme zu schreiben und ihre Ergebnisse grafisch darzustellen.
- in der Lage, den Computer zur Lösung einfacher wissenschaftlicher Probleme einzusetzen, wie z.B. der Auswertung von Praktikumsversuchen.

Die einzelnen Aspekte werden dabei an einfachen physikalischen Beispielen erklärt.

Modul TM	Theoretische Methoden	M.08.128.23013
	Theoretical Methods	

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Mathematische Rechenmethoden
 - Komplexe Zahlen
 - Reellwertige und komplexwertige Funktionen
 - Taylor-Entwicklung
 - Endlichdimensionale Vektorräume, Skalarprodukte, Vektor- und Spatprodukt
 - Matrizen und Determinanten
 - Funktionen in mehreren Variablen, partielle Differentiation und totales Differential,
 - Mehrdimensionale Integration, Transformationsformel f
 ür Integrale bei Koordinatenwechsel
 - Gewöhnliche Differentialgleichungen
 - Grundbegriffe der Vektoranalysis (Vektorfelder, Gradient, Divergenz, Rotation, Laplace Operator)
 - Wünschenswert (falls zeitlich möglich):
 - * Grundzüge der Sätze von Gauß und Stokes
 - * Deltafunktion
 - * Grundzüge der Fehlerrechnung

Weitere optionale Themen sind lokale Extremwerte und Lagrangemultiplikatoren, Fouriertransformation, orthogonale Funktionen, und Grundzüge partieller Differentialgleichungen.

- Programmieren für die Physik
 - Prozedurale Programmierung
 - Grundlagen der Datenverarbeitung
 - Grafische Darstellung
 - Einfache Auswertealgorithmen
 - Elementare numerische Verfahren

Literatur

- Mathematische Rechenmethoden: Einführende Literatur über mathematische Rechenmethoden, z.B. H.J. Korsch, Mathematische Ergänzungen, S. Großmann, Mathematischer Einführungskurs, K. Weltner, Mathematik für Physiker.
- Programmieren für die Physik: Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	8/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Madulhacuftuarta adan Madulhacuftuartan	Dozierende der theoretischen und experimen-
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	tellen Physik
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Meteorologie
Sonstiges	Das Modul ist unbenotet.

Modul Th1	Theoretische Physik 1 M.08.128.10111					
	Theoretical Physics 1					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	8 LP = 240 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Theoretische Mechanik"		2	P		177 h	8 LP
Vorlesung	V			$4~\mathrm{SWS}$		
Übung	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	1	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.), siehe auch §16 (5).				

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

- Mit der klassischen Mechanik vertraut sein, die das Fundament aller folgenden Theorievorlesungen bildet. Die physikalischen Phänomene sind den Studierenden hierbei bereit aus den Experimentalphysikvorlesungen bekannt, sodass die theoretische Beschreibung anhand bekannter Phänomene veranschaulicht wird.
- Mit der Denkweise der Theoretischen Physik und mit Strukturen von Theorien in den Grundzügen vertraut sein.
- den frühzeitigen Kontakt mit modernen theoretischen Ansätzen gefunden haben und
- in den begleitenden Übungen eigenständige Lösungen mit den Methoden der theoretischen Physik gefunden haben.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Newtonsche Mechanik: Galilei-Transformationen, Postulate der Newtonschen Mechanik, Zentralkräfte und konservative Kräfte, Erhaltungssätze, Systeme mehrerer Teilchen, Zweiteilchensysteme, Nicht-Inertialsysteme, Scheinkräfte
- Anwendung: Keplerproblem, Streuung und Wirkungsquerschnitt
- Lagrange-Formalismus: Lagrange-Formulierung der klassischen Mechanik, Wirkungsprinzip, Zwangsbedingungen und verallgemeinerte Koordinaten, Lagrange-Gleichungen der ersten und zweiten Art, Erhaltungsgrößen und Noether-Theorem
- Anwendung: Kleine Schwingungen, Starrer Körper, Trägheitstensor
- Hamilton-Formalismus: Legendre-Transformation, Hamilton-Funktion und Hamilton-Gleichungen, kanonische Transformationen, Poisson-Klammern, Satz von Liouville.

Weitere optionale Themen sind Reibung und Dissipation, Kreiseltheorie, Integrable Systeme und Hamilton-Jacobi-Formalismus, Grundbegriffe der Chaostheorie, Grundbegriffe der Kontinuumsmechanik und/oder der Hydrodynamik.

Literatur

Lehrbücher der Theoretischen Physik, z.B. H. Goldstein, Klassische Mechanik, L. Landau und E. Lifschitz, Lehrbuch der theoretischen Physik, Band 1, F. Scheck, Theoretische Physik Band 1.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	8/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Modul Th1	Theoretische Physi	k 1	M.08.128.10111	
	Theoretical Physics	1		
Begründung der Anwesenheitspflich				
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragter	Prof. Dr. S. Weinzierl		
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Meteor	rologie	
		Wenn möglich, werden die		
	Th2 von einem Dozenten / einer Dozentin			
		konsekutiv gehalten. Hält ein Dozent / eine		
Sonstiges		Dozentin die Module Th1 und Th2 konseku-		
		tiv, so kann er / sie einzelne	e Themen aus Th2	
		zeitlich vorziehen, falls er /	sie dies didaktisch	
		für sinnvoll hält.		

Modul Th2 Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Leistungspunkte (LP) und	Theoretische Physik 2 Theoretical Physics 2 P 8 LP = 240 h					
Arbeitsaufwand (workload) Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Elektrodynamik"		3	Р		177 h	8 LP
Vorlesung	V			4 SWS		
Übung	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	erbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	1	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.), siehe auch §16 (5)				

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

- das Konzept der Relativitätstheorie verstehen,
- sich mit der Elektrodynamik, als einem Beispiel einer klassischen Feldtheorie, auskennen und mit dem
- Feldbegriff, der für die moderne theoretische Physik grundlegend ist, vertraut sein.

Die physikalischen Phänomene der Elektrodynamik sind den Studierenden bereits aus den Experimentalphysikvorlesungen bekannt, so dass die theoretische Beschreibung anhand bekannter Phänomene veranschaulicht wird.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Spezielle Relativitätstheorie: Postulate und Konsequenzen, Abstand, Metrik und Vierervektoren, Lorentz-Transformationen, Eigenzeit und Vierergeschwindigkeit, relativistische Mechanik, Tensoren.
- Grundlagen der Elektrodynamik: Maxwell-Gleichungen in integraler und lokaler Form, elektromagnetische Potentiale und Eichinvarianz, kovariante Formulierung der Maxwell-Gleichungen.
- Anwendungen: Elektro- und Magnetostatik, Multipolentwicklung (kartesisch), Randwertprobleme und Greensfunktion, elektromagnetische Wellen.
 - Wünschenswert (falls zeitlich möglich): Maxwellgleichungen in Materie und Randbedingungen in Materie.
- Konzepte der klassischen Feldtheorie: Lagrangedichte und Wirkungsprinzip, Elektrodynamik als klassische Feldtheorie, Noethersche Erhaltungsgrößen, Energie-Impuls-Tensor.

Weitere optionale Themen sind Multipolentwicklung mit Kugelflächenfunktionen; Brechungsindex, Reflexion und Brechung, Fresnelsche Formeln; Lienard-Wiechert Potentiale; Antennen (Nahfeld und Fernfeld); Hohlraumwellen.

Literatur

Lehrbücher der Theoretischen Physik, z.B. J.D. Jackson, Classical Electrodynamics, L. Landau und E. Lifschitz, Lehrbuch der theoretischen Physik, Band 2, F. Scheck, Theoretische Physik Band 3.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Theorie 1
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	8/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. S. Weinzierl

Modul Th2	Theoretische Physi	ik 2	M.08.128.122
	Theoretical Physics	2	
Verwendbarkeit des Moduls in and	B.Sc. Physik, B.Sc. Meteorologie, B.Sc. Mathematik		
Sonstiges		Wenn möglich, werden die Th2 von einem Dozenten konsekutiv gehalten. Hält Dozentin die Module Th1 tiv, so kann er / sie einzeln vorziehen, falls er / sie dsinnvoll hält.	/ einer Dozentin ein Dozent / eine und Th2 konseku- e Themen zeitlich

Modul Th3	Theoretische Physik 3 M.08.128.10130 Theoretical Physics 3					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Quantenmechanik"		4	Р		207 h	9 LP
Vorlesung	V			4 SWS		
Übung	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Studienleistung(en)						

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

• die Quantenmechanik, die die Grundlage für weiterführende Vorlesungen in der Atom-, Molekül-, Kern- und Teilchenphysik darstellt, verstehen,

Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)

- quantenmechanische Probleme mit den neu eingeführten Formalismen berechnen können,
- mit dem Konzept von Symmetrien in der Quantenmechanik vertraut sein und
- deren Relevanz für die moderne theoretische Physik verstehen.

Dabei soll die Quantenmechanik darstellungsfrei präsentiert und bei der Auswahl theoretischer Beispiele Wert auf die physikalische Relevanz gelegt werden.

Inhalte

Modulprüfung

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Grundlagen der Quantenmechanik: Wellenfunktion und Wahrscheinlichkeitsinterpretation, Schrödinger-Gleichung, Operatoren und Vertauschungsrelationen, Messwerte, Unschärferelation.
 - Anwendung: Teilchen im Zentralpotential, Bahndrehimpuls und Kugelflächenfunktionen.
 - Wünschenswert (falls zeitlich möglich): Eindimensionale Probleme, Tunneleffekt, Kastenpotential.
- Formale Struktur der Quantenmechanik: Postulate, Hilberträume, Schrödinger- und Heisenbergbild, statistische Quantenmechanik, statistischer Operator.
 - Anwendung: Lösung des harmonischen Oszillators mit Leiteroperatoren.
 - Wünschenswert: Offene Quantensysteme, Grundidee der Dekohärenz.
- Quantenmechanik des Drehimpulses: Eigenwerte und Eigenzustände, Spin und magnetisches Moment, Spinoren, Pauli-Matrizen, Rotationen im Spinor-Raum, die Gruppen SO(3) und SU(2).
 - Wünschenswert: Pauli-Gleichung, Addition von Drehimpulsen, Clebsch-Gordan-Koeffizienten, Tensoroperatoren und Wigner-Eckart Theorem.
- Näherungsmethoden: Zeitunabhängige Störungstheorie ohne und mit Entartung. Wünschenswert: Diracbild, zeitabhängige Störungstheorie, Variationsprinzip.
- Verschränkte Systeme (wünschenswert): Bellsche Ungleichung, EPR-Paradoxon, Grundidee des Quantencomputing.

Weitere optionale Themen sind z.B. Hermite-Polynome als Eigenfunktionen des harmonischen Oszillators; die vollständige Lösung des Wasserstoffatoms; Darstellungstheorie; Symmetrien, Erzeugende, Erhaltungssätze; identische Teilchen und Anwendungen, z.B. Austauschwechselwirkung; Streutheorie; Pfadintegralformulierung der Quantenmechanik.

Literatur

Lehrbücher der Theoretischen Physik, z.B. F. Schwabl, Quantenmechanik, J.J. Sakurai, Modern Quantum Mechanics, L. Landau und E. Lifschitz, Lehrbuch der theoretischen Physik, Band 3, F. Scheck, Theoretische Physik Band 2.

Zugangsvoraussetzungen

Modul Th3	Theoretische Physik 3		M.08.128.10130
	Theoretical Physics 3	3	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls		Theorie 1 und Theorie 2	
Unterrichtssprache(n) und Prijfung	reenracho(n)	Unterrichtssprache Deutsch	ı
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Prüfungssprache Deutsch	
Stellenwert der Modulnote in der G	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflich			
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragter	Prof. Dr. S. Weinzierl	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Mathematik, M.Sc. M	
		thematik	
Sonstiges			

Modul Th4	Theoretische Physik 4 M.08.128.140 Theoretical Physics 4					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	P $9 LP = 270 h$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Statistische Physik"		5	Р		207 h	9 LP
Vorlesung Übung	V Ü			4 SWS 2 SWS		
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Studienleistung(en)						

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls u.a.:

 die Grundlagen und Anwendungen der statistischen Physik verstehen, die Voraussetzung für weiterführende Vorlesungen in den Bereichen der kondensierten Materie und der Atomphysik, in theoretischer und experimenteller Physik sind,

Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)

- Probleme der statistischen Physik lösen und mit neu eingeführten Methoden berechnen können sowie
- mit der Quantenstatistik, der Gültigkeit der klassischen Näherung und dem Kernpunkt des Moduls, makroskopische Größen aus mikroskopischen Gesetzen abzuleiten, vertraut sein.

Inhalte

Modulprüfung

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Grundbegriffe der Thermodynamik: Zustandsgrößen, Hauptsätze und/oder Entropiepostulate, Thermodynamische Potentiale, Antwortfunktionen, Phasengleichgewichte.
- Prinzipien der Statistischen Physik: Wahrscheinlichkeiten, Ergodenhypothese, Dichtematrix, statistische Entropie.
- Statistische Gesamtheiten: quantenmechanische Formulierung und klassischer Limes, Zusammenhang von Zusandssummen mit Messgrößen, thermodynamischer Limes.
- Anwendungen: Klassische ideale Gase, ideale Quantengase (Fermi-Gas, Bose-Gas), klassischer Limes. Wünschenswert: Klassische reale Gase, Virialentwicklung, Bose-Einstein-Kondensation.

Weitere optionale Themen sind z.B. Thermodynamik von Prozessen und Wärmekraftmaschinen; Thermodynamik chemischer Reaktionen; Thermodynamische Beschreibung elektrodynamischer Zustandsgrößen; Klassische Spinmodelle und Quantenspinmodelle; Computersimulationsmethoden; Markov-Prozesse, Mastergleichung und Langevin-Gleichung; Grundkonzepte der statistischen Physik von Phasenübergängen, z.B. kritische Phänomene, Symmetriebrechung, Universalität, Ausblick auf die Renormierungsgruppe.

Literatur

Lehrbücher der Theoretischen Physik, z.B F. Schwabl, Statistische Mechanik, L.E. Reichl, A Modern Course in Statistical Physics.

Zugangsvoraussetzungen		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Theorie 1-3	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch	
Chieffienessprache(ii) and Traitingssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. S. Weinzierl	

Modul Th4	Theoretische Physi	M.08.128.140	
	Theoretical Physics	4	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. Mather thematik	matik, M.Sc. Ma-
Sonstiges			

4.2.3 Mathematik

Modul Math1	Mathematik 1 M.08.105.2					105.2010	
	Mati	$hematics \ 1$					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P				<u> </u>		
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9 \mathrm{\ LP} = 270 \mathrm{\ h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/		Regelsemester	Verpflich-	Kontakt-	Selbst-	Leistungs-	
Lernformen	Art	bei Studienbeginn	tungsgrad	zeit(SWS)		punkte	
		WiSe (SoSe)		, (,, ,, ,,		•	
Vorlesung mit Übung und Tutorium "Mathematik für die Physik 1"		1	P		186 h	9 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
Tutorium	Т			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfol	greiche Bearbeitun	g der Übungs	saufgaben.			
Studienleistung(en)	Klaus	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)					
Modulprüfung	Das 1	Modul ist unbenote	et				
Qualifikationsziele /Lernergehnisse /Kompetenzen							

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Moduls ist,

- den Studierenden der Physik mathematische Grundbegriffe und ein elementares Verständnis des axiomatischen und deduktiven Aufbaus der Mathematik beizubringen.
- Dabei werden die Studierenden im analytischen Denken geschult, sodass sie in die Lage versetzt werden, abstrakte Strukturen zu erkennen und mathematische Probleme phantasievoll zu bearbeiten.
- Ferner erlernen die Studierenden die Methoden und Techniken der Analysis einer Veränderlichen und der linearen Algebra.

Die entsprechenden Kompetenzen sind für das gute Verständnis der Vorlesungen in der Theoretischen Physik und der Experimentalphysik unerlässlich. Durch die Übungen erarbeiten sich die Studierenden einen sicheren, präzisen und selbständigen Umgang mit den in den Vorlesungen behandelten Begriffen, Aussagen und Methoden; zugleich wird die Team- und Kommunikationsfähigkeit geschult.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Grundbegriffe der Analysis (in der Regel in einer Dimension)
 - Reelle und komplexe Zahlen
 - Folgen, Reihen, Stetigkeit in R und R^n
 - punktweise und gleichmäßige Konvergenz von Funktionenfolgen
 - Metrische Räume, Norm
 - Differentiation und Integration in einer Dimension
 - Taylorreihen in einer Dimension
- Grundbegriffe der linearen Algebra
 - Gruppen, Körper, Vektorräume
 - lineare Abbildungen und Matrizen
 - Determinante, lineare Gleichungssysteme

_								
п	ıί	t.	e	r	ล	t.	11	r

Karl-Heinz Goldhorn, Hans-Peter Heinz: Mathematik für Physiker 1				
Zugangsvoraussetzungen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul				
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls				
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch			
Onterrichtssprache(n) und Prutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch			

Modul Math1	Mathematik 1		M.08.105.2010	
	Mathematics 1			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		9/180		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflic	ht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Studiengangsbeauftragte(r) des Fachs Ma-		
		thematik		
Verwendbarkeit des Moduls in and	BSc Physik, BSc Meteorologie			
Sonstiges		Das Modul ist unbenotet.		

M 08 105 2020

Modul Math2	Mai	Mathematik 2				105.2020
	Mati	$hematics \ 2$				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung und Tutorium "Mathematik für die Physik 2"		2	Р		186 h	9 LP
Vorlesung	V			4 SWS		
Übung	Ü			2 SWS		
Tutorium	Т			2 SWS		

Mathamatik 2

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.), siehe auch §16 (5).

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel des Moduls ist,

Modul Math2

- den Studierenden fortgeschrittene Konzepte der Analysis und linearen Algebra zu vermitteln.
- Dazu gehören das Verständnis und der sichere Umgang mit Abbildungen und dem Differenzieren in mehrdimensionalen Räumen, sowie mit Eigenwertproblemen in der linearen Algebra.

Die entsprechenden Kompetenzen sind für das gute Verständnis der Vorlesungen über Theoretische Physik und Experimentalphysik (insbesondere über Themen aus der Mechanik, der Elektrodynamik und der Quantenmechanik) unerlässlich. Durch die Übungen wird der selbstständige Umgang mit mathematischen Problemen geschult und Kompetenzen zur Vermittlung elementarer mathematischer Sachverhalten eingeübt.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Analysis in mehreren Dimensionen
 - Differentation und Integration in mehreren Dimensionen, insbesondere Satz von Fubini und Transformationsregel
 - Taylorreihen
 - Extrema, mit und ohne Nebenbedingungen
 - implizite Funktionen
 - Umkehrsatz
- Lineare Algebra
 - Skalarprodukt, orthogonale Abbildungen
 - Eigenwerte, Diagonalisierbarkeit
 - Hauptachsentransformationen
 - Selbstadjungierte Operatoren
 - Jordansche Normalform

Literatur

Karl-Heinz Goldhorn, Hans-Peter Heinz: Mathematik für Physiker 1

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für die Physik 1
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Modul Math2	Mathematik 2		M.08.105.2020
	Mathematics 2		
Begründung der Anwesenheitspflich			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Studiengangsbeauftragte(r) thematik) des Fachs Ma-
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik, BSc Meteorolo	ogie
Sonstiges			

Modul Math3a	Mat	hematik 3a			M.08.	105.2030
	Mat	hematics 3a				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LF	$P=210~\mathrm{h}$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Mathematik für die Physik 3a"		4 (3)	P		157.5 h	7 LP
Vorlesung	V			3 SWS		
Übung	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	erbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfol	greiche Bearbeitun	g der Übung	saufgaben.		
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	1	sur (Umfang 120 M §16 (5).	Iin., Bearbeit	ungszeit max	rimal 180 M	fin.), siehe

Ziel des Moduls ist, weitere grundlegende Konzepte der Analysis zu vermitteln. Dazu gehört der sichere Umgang mit Folgen, Reihen und Integrationsverfahren und die Umsetzung des entsprechenden Wissens zur eigenständigen Lösung von Problemen in den Übungen. Diese behandelten Themen sind für das gute Verständnis der Vorlesungen über Theoretische Physik und Experimentalphysik, insbesondere über Themen aus der Quantenmechanik, unerlässlich.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Untermannigfaltigkeiten,
- Integration auf Untermannigfaltigkeiten
- Vektoranalysis
- Differentialgleichungen.

Literatur

Karl-Heinz Goldhorn, Hans-Peter Heinz: Mathematik für Physiker 2				
Zugangsvoraussetzungen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für die Physik 1 und 2			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch			
Onterrichtssprache(n) und Frutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester			
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftrage(r) des Fachs Mathematik			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie			
Sonstiges				

Modul Math3b		Mathematik 3b Mathematics 3b				M.08.105.2032	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LF	$P=210~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs punkte	
Vorlesung mit Übung "Mathematik für die Physik 3b"		3 (4)	Р		157.5 h	7 LP	
Vorlesung Übung	V Ü			3 SWS 2 SWS			
Um das Modul abschließen zu kö	nnen sii	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Erfol	greiche Bearbeitun	g der Übungs	saufgaben.			
Studienleistung(en)							
Modulprüfung		sur (Umfang 120 M §16 (5).	in., Bearbeit	ungszeit max	rimal 180 M	fin.), siehe	
Qualifikationsziele/Lernergebnisse	e/Komp	oetenzen					
Ziel des Moduls ist, weitere grundleger mit Folgen, Reihen und Integrationsver Lösung von Problemen in den Übunge gen über Theoretische Physik und Ex unerlässlich.	fahren u n. Diese	nd die Umsetzung behandelten Them	des entsprech en sind für d	enden Wisse as gute Vers	ns zur eige: tändnis der	nständigen Vorlesun-	
Inhalte							
 Die folgenden Themen werden u.a. bel Funktionentheorie Maßtheorie Faltung Fourierreihen Fouriertransformationen 	nandelt:						
• Distributionen							
Literatur							

Karl-Heinz Goldhorn, Hans-Peter Heinz: Mathematik für Physiker 2

,			
Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für die Physik 1 und 2		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(ii) und Fruidigssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftrage(r) des Fachs Mathe-		
Moduibeautragte oder Moduibeautragter	matik		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie		
Sonstiges			

4.2.4 Praktika

Modul P1	Gru	Grundpraktikum				128.10210	
	Basi	c Laboratory Co					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 L	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Grundpraktikum 1	Pr	2-3	P	4 SWS	138 h	6 LP	
Grundpraktikum 2	Pr	3-4	P	4 SWS	138 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Vor- und Haupttestate						
Modulprüfung		Kumulativ über Summe der mündlichen Vor- und schriftlichen Haupttestate (unbenotet).					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erlernen

- das experimentellen Arbeiten in allen Bereichen der Physik durch den selbständigen Aufbau und der Durchführung von einfachen Versuchen in Kleingruppen unter Betreuung von erfahrenen Assistenten,
- die jedem einzelnen Experiment zugrunde liegenden Hintergründe und Effekte in eingeschränkter Zeit zu verstehen und die Messprinzipien sowie die physikalischen Grundlagen und Zusammenhänge mündlich und an der Tafel überzeugend darzustellen,
- den Einsatz und die Genauigkeit von Messgeräten und Messdatenerfassungssystemen mit konventionellen Techniken und Computerauswertungsverfahren, Methoden der Datenanalyse sowie das Führen eines Protokollheftes und Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls

- sind die Studierenden mit den Grundprinzipien des Experimentierens, mit der Funktionsweise, Genauigkeit und Bedienung verschiedener Messgeräte sowie mit der computergestützten Messdatenerfassung vertraut,
- können Messdaten richtig interpretieren, angemessene Fehlerabschätzungen ausführen und beherrschen die Berechnung der Fehlerfortpflanzung;
- sind die Studierenden mit der Anpassung von Funktionen an Messdaten (lineare Regression, Fitprozeduren etc.) vertraut, beherrschen die saubere und vollständige Protokollierung von Messdaten und sind in der Lage, Messergebnisse in tabellarischer und graphischer Form übersichtlich darzustellen;
- haben sie die Anwendung von theoretischen Grundlagen auf konkrete Experimente eingeübt, eine anschauliche Vorstellung physikalischer Phänomene erworben und sind in der Lage, in anschaulicher Weise über physikalische Sachverhalte des Gebietes zu kommunizieren.

Die Studierenden machen zudem Erfahrungen mit

- dem Zeitmanagement durch die nötige Einteilung des Praktikumstags,
- der Schreibkompetenz (Anfertigung der Protokolle im Grundpraktikum 2) und üben ihre Teamfähigkeit durch die gemeinsame Durchführung der Versuche.

In den mündlichen Vortestaten verbessern die Studierenden ihre Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit, da Wert auf klare und präzise Erklärungen gelegt wird.

Modul P1	Grundpraktikum	M.08.128.10210
	Basic Laboratory Course	

Inhalte

- Grundpraktikum 1: In 4 Vorversuchen und 7 Hauptversuchen werden Auswerteverfahren und physikalischen Themen aus den folgenden Bereichen behandelt:
 - Messprozess: Datenanalyse, Fehlerrechnung, Statistik
 - Mechanik: Translation und Rotation, Schwingungen und Wellen,
 - Thermodynamik: Kalorimetrie, Gasgesetze, Wärmekraftmaschine
- Grundpraktikum 2: In 10 Versuchen werden physikalische Themen aus den folgenden Gebieten behandelt:
 - Elektrizität: Stromkreise, Induktion, Potentialfelder, Oszilloskop
 - Optik: Beugung, Interferenz, Polarisation, Spektrometrie
 - Radioaktivität: α -, β und γ -Strahlung

Literatur			
Standardlehrbücher der Experimentalphysik			
Zugangsvoraussetzungen	Für den Besuch des Grundpraktikums 2 wird die erfolgreiche Teilnahme am Grundpraktikum 1 vorausgesetzt.		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Zur Teilnahme am Grundpraktikum 1 sollten entweder sehr gute Physik-Schulkenntnisse vorliegen bzw. die Vorlesung "Experimental- physik 1" besucht worden sein		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. K. Wendt		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik m.S.I., M.Sc. Mathematik		
Sonstiges			

Modul FP	Fort	Fortgeschrittenen Praktikum (Bachelor) M.08.128.220				
	Adve	Advanced Laboratory (Bachelor)				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 L	10 LP = 300 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Fortg. Praktikum Teil 1	Pr	5	P	4 SWS	108 h	5 LP
Fortg. Praktikum Teil 2	Pr	5	Р	4 SWS	108 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)	Vorte	Vortestate				

Die Studierenden sollen

Modulprüfung

- die Planung der Messungen, deren strukturierte Durchführung ("Messprozess") einüben,
- fortgeschrittenes experimentelles Arbeiten in vielen Bereichen der Physik durch Durchführung anspruchsvoller Versuche in Zweiergruppen unter Anleitung erfahrener Assistenten erlernen,

Portfolio über die Versuche von Teil (1) und (2)

- sich mit dem Führen eines Laborbuchs sowie der Datenanalyse, Fehlerrechnung und anspruchsvolleren statistische Auswertung vertraut machen und
- die den Experimenten zugrunde liegenden theoretischen Hintergründe verstehen und überzeugend darstellen können.

Nach Abschluss des Moduls

- können die Studierenden komplexere Messaufbauten justieren, sicher bedienen und deren Funktion überschauen.
- kennen Strategien, um in komplexeren Messprozessen sicherzustellen, dass die Messung fehlerfrei funktioniert und
- haben Erfahrungen mit der Suche nach Fehlern und Störungen Messprozessen gesammelt.

Ähnlich wie im Praktikum P1 werden Team- und Kommunikationsfähigkeit gefordert. Die sorgfältige Ausarbeitung der Ergebnisse verbessert die Schreibkompetenz und den sicheren Umgang mit Texteditierungssystemen, die in der Wissenschaft verbreitet sind. In vielen Versuchen ist eine Auswertung mit Datenanalyseprogrammen nötig, deren Beherrschung die Studierenden im Praktikum anhand konkreter Probleme erlernen.

Messung, statistische Analyse, Beurteilung und Darstellung experimenteller Daten ist die zu erlernende Kernkompetenz, als Vorbereitung zur Abfassung von akademischen Arbeiten und Publikationen.

Inhalte

An 10 Versuchstagen werden physikalische Themen aus den folgenden Bereichen behandelt:

- Atomphysik, Quantenoptik, Festkörperphysik
- Kernphysik, Elementarteilchenphysik, Detektoren und Teilchennachweis

_									
ш.	.1	t.	P	r	ล	t.	т	ır	

Versuchsanleitungen mit spezieller Literaturangabe				
Zugangsvoraussetzungen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Experimentalphysik 1-3 und Grundpraktika			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	1 und 2 des Bachelor-Studiengangs.			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch			
Cinterrichtssprache(ii) und Trutungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/180			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Gradl			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. und M.Sc. Angewandte Physik			

Modul FP	Fortgeschrittenen Praktikum (Bachelor)	M.08.128.220
	$Advanced\ Laboratory\ (Bachelor)$	
Sonstiges		

4.2.5 Seminare

Modul S	Wissenschaftskommunikation und Kompetenzerwerb Science communication and competence acquisition M.08.128.271					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP	5 LP = 150 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Physik- und Kompetenzseminar	S	5	P	2 SWS	99 h	4 LP
b) Seminar zu Abschlussarbeiten	S	5	P	1 SWS	19,5 h	1 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)	a) Besuch der Seminarveranstaltungenb) Besuch der Einführungsveranstaltung und von mindestens 4 Veranstaltungen					
Modulprüfung Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	des S Zusar	Die Benotung beruht auf der Beurteilung des Vortrags am Vortragstag des Seminars sowie auf der Qualität des Posters und der schriftlichen Zusammenfassung.				

${\bf Qualifikations ziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Die Studierenden sollen

- Präsentationstechniken erlernen, einüben und eine konzise Beamer-Präsentation entwerfen, die Vorträge der anderen Studierenden in Bezug auf Inhalt, Form und Vortragstechnik konstruktiv kritisch kommentieren,
- ein Poster, das den Vortrag zusammenfasst, erstellen, die dazu nötige Fertigkeiten erwerben
- und eine schriftliche, englischsprachige Zusammenfassung (z.B. einen Abstract) formulieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- zu einem vorgegebenen Thema Literatur zu recherchieren und ein Wissensgebiet selbständig zu erarbeiten,
- einen Vortrag geeignet zu strukturieren, eine ansprechende Präsentation zu erstellen, den Vortrag in freier Rede zu halten und eine wissenschaftliche Diskussion über das eigene Thema, wie auch über die Themen der anderen Seminarteilnehmer, zu führen.
- Neben Fertigkeiten im Umgang mit geeigneten Computerprogrammen erwerben die Studierenden verbesserte Kommunikationstechniken und Grundelemente der englischen Fachsprachekompetenz.

Dabei bleiben die Vorträge in einem ersten Durchgang ohne Bewertung, sodass die Studierenden ohne Notendruck kritisch diskutieren und frei ihre Meinung äußern können. Die überarbeiteten Vorträge werden an einem Vortragstag zusammen mit den Postern vorgestellt und beurteilt. Die Seminarthemen werden z.T. aus technisch oder gesellschaftlichen relevanten Bereichen gewählt. Die Beschäftigung mit diesen Themen und die Diskussion darüber stärkt

- die Verantwortung und das bewusste Handeln der Studierenden gegenüber der Wissenschaft und möglicher Folgen ihrer Tätigkeit für Umwelt und Gesellschaft
- und die Fähigkeit an aktuellen technisch-wissenschaftlich Debatten konstruktiv und sachkundig teilzunehmen. Im "Seminar zu Abschlussarbeiten" erhalten die Studierenden eine kompakte Übersicht der in Mainz vertretenen Forschungsgebiete. Dabei werden sie über die Forschungsthemen, die unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeitsformen, geeignete Abschlussarbeiten und über Möglichkeiten zum Auslandstudium informiert.

	Modul S	Wissenschaftskommunikation und Kom-	M.08.128.271
		petenzerwerb	
		Science communication and competence ac-	
		quisition	
t			

Inhalte

Die Themen der Vorträge sollen sich an den physikalischen Vorkenntnissen, die in den ersten 4 Semester erworben werden, orientieren. Beispiele sind

- Themenreihen zur Physik des Alltags,
- Grundlegende und bahnbrechende Experimente oder
- aktuelle bzw. gesellschaftlich relevante Bereiche der angewandten Physik und Technik.

Arbeitsgruppen, die Abschlussarbeiten aus Gebieten der Physik anbieten, stellen ihre wissenschaftliche Tätigkeit und mögliche Abschlussarbeiten vor und diskutieren diese mit den Studierenden.

Zugangsvoraussetzungen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Experimentalphysik 1-3, Theoretische Physik			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls 1-3				
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch			
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	5/180			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. K. Wendt			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik			
verwendbarkert des moduls in anderen Studiengangen	m.S.I.			
Sonstiges	Sprache: deutsch/englisch			

4.2.6 Bachelor-Arbeit

Modul BA	Bacl	Bachelor-Arbeit				128.10960
	Back	Bachelor Thesis				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	13 L	13 LP = 390 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	1				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Bachelor-Arbeit (P)		6	P	21 h	339 h	12 LP
Abschlusskolloquium (P)		6	P	2 h	28 h	1 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)	Mind	estens 1 Betreuung	gsgespräch pr	o Woche		
Modulprüfung	Arbei dulpr der B die N	Schriftliche Bachelorarbeit mit Abschlusskolloquium (30 min) vor der Arbeitsgruppe, in der die Arbeit angefertigt wurde. Die Note der Modulprüfung wird gemäß § 16 aus dem arithmetischen Mittel der Note der Bachelorarbeit und des Abschlusskolloquiums gebildet; dabei wird die Note der Bachelorarbeit und des Abschlusskolloquiums im Verhältnis 5:1 gewichtet.				

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden werden befähigt, unter Anleitung

- begrenzte wissenschaftliche Fragestellungen in einem eigenen Projekt nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten,
- in eine Messmethode oder ein Konzept einzuarbeiten,
- sich die dazu nötigen technischen Verfahren anzueignen,
- ausgewählte Fachliteratur zu ihrem Projekt zu verstehen,
- die Ergebnisse schriftlich in wissenschaftlich angemessener Form zusammenzufassen,
- in einer wissenschaftlichen Diskussion auch mit kritischen Fragen umzugehen und ihre eigenen einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten und ihre Resultate, u.a. im Kolloquium, zu vertreten.

Die Studierenden lernen dabei ihre Zeit einzuteilen, in dem sie zunächst das "Projekt" in Zusammenarbeit mit dem Betreuer entwerfen, die Fortschritte regelmäßig diskutieren und vortragen, die Ergebnisse dokumentieren und in einer etwa 30 Seiten langen Arbeit niederschreiben. Die Arbeit sollte nicht länger als 40 Seiten sein.

Sie üben dabei, physikalische Probleme, die zielorientiertes und logisch fundiertes Herangehen erfordern selbständig einzuordnen und durch Einsatz (rechen)technischer, naturwissenschaftlicher und mathematischer Methoden zu analysieren bzw. zu lösen. Sie werden dabei durch ihre Betreuerin oder ihren Betreuer in Bezug auf akademische Redlichkeit und wissenschaftsethisches Verhaltens sensibilisiert und lernen im Laufe des Verfassens der Bachelorarbeit einen wissenschaftlichen Text zu gliedern, korrekt zu bebildern und die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, wie die des korrekten Zitierens, zu beachten. Sie erhalten Einblick in die Arbeitsweise eines Forscherteams. Sie werden befähigt, ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten einzusetzen und verantwortlich zu handeln.

Die Arbeit kann in englischer Sprache abgefasst werden um die wissenschaftliche Sprachkompetenz zu verbessern und um die Ergebnisse der Forschung zugänglicher zu machen. Die Sprachkompetenz wird zudem durch das Studium englischsprachiger Originalliteratur geschult.

Inhalte

Es wird eine Teilaufgabe aus einem Forschungsvorhaben einer in der Regel im Fachbereich angesiedelten experimentellen oder theoretischen Arbeitsgruppe als Thema der Bachelor-Arbeit formuliert, das dann weitgehend selbständig vom Studierenden bearbeitet wird.

Modul BA	Bachelor-Arbeit		A.08.128.10960
	Bachelor Thesis		
Zugangsvoraussetzungen		Mindestanforderungen: Experimentalphysik 34 LP, Theoretische Physik + RM 39 LP, Mathematik 27 LP, Praktika 20 LP, Nicht- physikalisches und Fachübergreifendes Fach 15 LP. Eine Zulassung ist auf Antrag bei ab- weichenden Leistungspunktzahlen möglich.	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch	1
Stellenwert der Modulnote in der C	Gesamtnote	13/180 (siehe § 16 der PO)	
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. M. Ostrick	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physics	
Sonstiges			

4.3 Wahlmodule

4.3.1 Mathematische Grundlagen

Modul MG	Modul Mathematische Grundlagen			08.128	08.128.23040	
	Mati	Mathematical basics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP	5 LP = 150 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Mathematische Grundlagen "		1	W		97.5 h	5 LP
Vorlesung	V			3 SWS		
Übung	Ü			2 SWS		

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben
Studienleistung(en)	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.)
Modulprüfung	Das Modul ist unbenotet

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Der Kurs richtet sich an Studierende, deren mathematische Vorkenntnisse noch nicht ausreichen für die erfolgreiche Teilnahme an dem Vorlesungszyklus "Mathematik für die Physik". Er dient der Wiederholung des Schulstoffs Mathematik auf Leistungskursniveau. Darüber hinaus soll je nach Bedürfnissen der Teilnehmer/innen den Stoff der "Mathematischen Rechenmethoden"anhand von weiteren Beispielen vertieft werden.

Inhalte

Unter anderem werden die folgenden Themen behandelt

- Notationen und Zahlbegriff: Natürliche, rationale, reelle, komplexe Zahlen
- Polynome, Exponentialfunktion und Logarithmus, trigonometrische Funktionen, hyperbolische Funktionen
- Lösung von linearen Gleichungssystemen, Matrizen, Determinanten
- Vektoren, Skalarprodukt, Vektorprodukt, Spatprodukt
- Lineare Koordinatentransformationen
- $\bullet \ \ Polarkoordinaten, \ Kugelkoordinaten, \ Zylinderkoordinaten$
- Folgen und Reihen, Potenzreihen
- Differentialrechnung und Integralrechnung in einer Veränderlichen
- Funktionen von mehreren Variablen, partielle Ableitung und totales Differential
- Taylor-Entwicklung
- Mehrdimensionale Integration, Transformationsregel für Integrale bei Koordinatenwechsel
- Beispiele für lineare gewöhnliche Differentialgleichungen

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	5/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dozierende der theoretischen und experimen-
Moduibeautragte oder Moduibeautragter	tellen Physik
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik
Sonstiges	Das Modul ist unbenotet.

4.3.2 Physikalische Wahlmodule

		.1 1 (21		•. \		
Modul MmS	Messmethoden (Signalverarbeitung) 08.128.240/245			8.240/245		
		Measurement Methods (Signal processing)				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6-9 LP = 180-270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Signalverarbeitung"		3-6	P		138 h	6 LP
Vorlesung	V			3 SWS		
Übung	Ü			1 SWS		
Praktikum zur Signalverarbeitung (optional)	Pr	3-6	W	3 SWS	58,5 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	tönnen sind folgende Leistungen zu erbringen:					
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Vorlesung: Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180					
	Min.), siehe auch §16 (5).					
	Praktikum: Portfolio über die Versuche.					
	Bei der Teilnahme am Praktikum wird die Note der Modulprüfung					
	aus dem gewichteten Mittel der Klausurnote (2/3) und der Note des					
	Praktikums (1/3) bestimmt. In diesem Fall müssen beide Teilnoten mindestens "ausreichend" sein.					

Die Studierenden erhalten eine Überblick über einen Teilaspekt der technischen Disziplin der Elektrotechnik und werden so an Aufgabenstellungen, die für viele Physikerinnen und Physiker in der wissenschaftlichen Arbeit und im Beruf relevant sind, herangeführt.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden

- Mit den Grundkonzepte der Systemtheorie vertraut und befähigt
- sich in spezielle Probleme der Mess-, Regelungs-, und Informationstechnik einzuarbeiten.

Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Signalverarbeitung mit linearen Systemen.

Die Ergänzung durch das Praktikum wird empfohlen. Der Schwerpunkt liegt auf der Übertragung von Signalen auf Leitungen und der Rauschunterdrückung durch Filterung und Korrelations-Mess- techniken. Das Praktikum soll den praktischen Umgang mit elektronischen Systemen und den entsprechenden Simulationsprogrammen auf Rechnern vermitteln. Die Studierenden lernen, die Funktion von komplexen Messapparaturen zu überschauen und Elektronik und Computer zur Messdatenerfassung richtig einzusetzen. Dabei werden

- die Planung und die strukturierte Durchführung von Messungen erlernt,
- das Führen eines Protokollhefts und das Verfassen von Auswertungsprotokollen eingeübt,
- Strategien einstudiert, die in komplexen Messprozessen sicherstellen, dass Messungen fehlerfrei funktionieren und
- Team- und Kommunikationsfähigkeiten durch das Arbeiten in Kleingruppen gefordert.

Inhalte

In der Vorlesung werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Aufstellen der Systemgleichungen am Beispiel elektrischer Netzwerke, Laplace- und Fourier-Transformation, Übertragungsfunktionen und Frequenzgangdarstellung,
- Klassifizierung von linearen, zeitinvarianten Systemen,
- Einführung in die Regelungstechnik, Stabilität,
- Übertragung von Signalen auf Leitungen, Modulation, Abtastvorgänge, stochastische Prozesse, zeitdiskrete Systeme und die z-Transformation.

Das Praktikum beinhaltet passive und aktive Filter, Signale auf Leitungen, Regelschaltungen, Rauschen, Korrelationsmesstechnik, Messen kleiner und schneller Signale, Netzwerkanalyse am Computer, Analyse im Zeitbereich, Fourier- und Laplace-Transformation sowie Simulation elektronischer Schaltungen.

Modul MmS	Messmethoden (Sig	08.128.240/245		
	Measurement Method	$ds \ (Signal \ processing)$		
Literatur				
wird in der Vorlesung angegeben				
Zugangsvoraussetzungen		Der Besuch der Vorlesung "Signalverarbeitung" ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls		Experimentalphysik 1-2		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		6-9/180		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. H. Merkel		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		B.Sc. Physik, B.Sc. And m.S.I., BSc Mathematik, M	•	
Sonstiges				

Modul MmE	Messmethoden (Elektronik) 08.128.250/			8.250/255		
	Measurement Methods (Electronics)					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6-9 LP = 180-270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Vorlesung mit Übung "Elektronik"		3-6	P		138 h	6 LP
Vorlesung	V			3 SWS		
Übung	Ü			1 SWS		
b) Praktikum zur Elektronik (optional)	Pr	3-6	W	3 SWS	58,5 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:					
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfol	greiche Bearbeitun	g der Übungs	saufgaben.		
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Vorlesung: Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.). Praktikum: Portfolio über die Versuche. Bei der Teilnahme am Praktikum wird die Note der Modulprüfung aus dem gewichteten Mittel der Klausurnote (2/3) und der Note des Praktikums (1/3) bestimmt. In diesem Fall müssen beide Teilnoten mindestens "ausreichend" sein.					

Die Studierenden erhalten eine Überblick über einen Teilaspekt der technischen Disziplin der Elektrotechnik und werden so an Aufgabenstellungen, die für viele Physikerinnen und Physiker in der wissenschaftlichen Arbeit und im Beruf relevant sind, herangeführt.

Die Vorlesung soll die Studierenden

- in die Grundkonzepte moderner Elektronik einführen und
- in die Lage versetzen, bei physikalischen Experimenten mit passiven und aktiven Bauteilen, Stromversorgungen, Mess-, Operations- und Leistungsverstärkern, aber auch Elementen der Digitalelektronik (A/D- bzw. D/A-Wandler) umzugehen und
- dazu befähigen, Elektronik zur Messdatenerfassung richtig einzusetzen.

Die Ergänzung durch das Praktikum wird empfohlen. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Umgang mit elektronischen Systemen und den entsprechenden Simulationsprogrammen auf Rechnern. Im Praktikum sollen die Studierenden

- die Funktion von komplexen Messapparaturen erlernen,
- den praktische Umgang mit der Elektronik einüben, wobei die Eigenschaften einzelner Komponenten zunächst an exemplarischen Schaltungen untersucht werden;
- die Messungen zum Teil begleitend anhand von Simulationsrechnungen verifizieren und am Ende komplexe Messketten für die Erfassung physikalischer Größen im Experiment unter Anwendung der Filterung, der Verstärkung, A/D-Wandlung und Datenaufnahme mit dem Computer aufbauen,
- die Planung und die strukturierte Durchführung von Messungen erlernen,
- das Führen eines Protokollhefts und das Verfassen von Auswertungsprotokollen einüben und
- Strategien einstudieren, die in komplexen Messprozessen sicherstellen, dass Messungen fehlerfrei funktionieren. Dabei werden Team- und Kommunikationsfähigkeiten durch das Arbeiten in Kleingruppen gefordert.

Modul MmE	Messmethoden (Elektronik)	08.128.250/255
	$Measurement\ Methods\ (Electronics)$	

Inhalte

In der Vorlesung werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- passive Bauelemente,
- Einführung in Halbleiterbauelemente (Diode und Transistor),
- Verstärkerschaltungen, Operationsverstärker, Stromversorgung,
- $\bullet\,$ digitale Grundbausteine, programmierbare Logik, Mikroprozessoren, A/D-und D/A Wandlung von Signalen und
- Messtechnik

Das Praktikum beinhaltet

- Analoge Elektronik: passive und aktive Komponenten, Spannungsversorgung, Operations- und Leistungsverstärker, A/D- und D/A-Wandlung, Datenerfassung mit dem Computer
- Digitale Elektronik: Grundschaltungen, programmierbare Logik, Mikroprozessoren.

Definition Description. Grandschaften, programmersate Edgin, with optobesionen.				
Literatur				
wird in der Vorlesung angegeben				
Zugangsvoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung "Elektronik" ist Voraussetzung für die Teilnahme am Prak- tikum.			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Experimentalphysik 1-2			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch			
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6-9/180			
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester			
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. H. Merkel			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik, B.Sc. Angewandte Physik m.S.I., BSc Mathematik, M.Sc. Mathematik			
Sonstiges				

Modul CidW		Computer in der Wissenschaft Computer in science M.08.128.260				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP	° = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung "Computer in der Wissenschaft"	V	4	W	2 SWS	69 h	3 LP
Computer Praktikum	Pr	4	W	3 SWS	58,5 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)	Lösen von 80% der Aufgaben unter Anleitung und Aufsicht von Assistenten					
Modulprüfung		Portfolio über die durchgeführten Programmieraufgaben, siehe auch §16 (5).				
Qualifikationsziele/Lernergebnisse.	Komr	etenzen				

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über einen Teilaspekt der Informatik und werden so an Aufgabenstellungen, die für die wissenschaftliche Arbeit und im Beruf relevant sind, herangeführt. Nach Abschluss des Moduls

- sind die Studierenden mit grundlegenden numerischen Algorithmen vertraut,
- haben praktische Erfahrungen in einer höheren Programmiersprache,
- haben Fähigkeiten zum Einsatz des Computers zur Lösung wissenschaftlicher Probleme, die z.B. im Rahmen der Bachelorarbeit von großer praktischer Bedeutung sind,
- sind in der Lage, wissenschaftliche Probleme mathematisch zu modellieren und ein numerisches Lösungsverfahren zu konzipieren und zu implementieren,
- haben die Fähigkeit zum Umgang mit einer symbolischen Programmiersprache wie z.B. Mathematica oder Python, erworben und sind so in der Lage,
- symbolische und numerischen Lösungen von Gleichungen, Gleichungssystemen und Differentialgleichungen anhand physikalischer Beispiele zu finden.

Dabei werden die physikalischen Zusammenhänge mit vielseitigen Grafikanwendungen visualisiert, wodurch ein besseres Verständnis der physikalischen Vorgänge erreicht wird.

Die Teilnahme am eng mit der Vorlesung verzahnten Praktikum ist verpflichtend. Nach dem erfolgreichen Abschluss sind die Studierenden

- mit dem Einsatz von Computern zur Lösung von komplexen Aufgaben in Grundzügen vertraut,
- kennen numerische Lösungsverfahren, die in der Physik zum Einsatz kommen und
- sind in der Lage, einfache Programme (in mindestens einer Programmiersprache) zu schreiben, um physikalische Fragestellungen zu lösen und die berechneten Ergebnisse geeignet darzustellen.

Modul CidW	Computer in der Wissenschaft	M.08.128.260
	Computer in science	

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Vorlesung
 - Programmierung und Programmiersprachen,
 - Elementare numerische Verfahren, Gleichungssysteme und Matrixmethoden,
 - Gewöhnliche Differentialgleichungen und Anfangswertprobleme,
 - Fourier-Transformation, Grundlagen der Monte Carlo Methode, statistische Datenmodellierung.
- Praktikum
 - Reguläre und chaotische mechanische Systeme,
 - elektromagnetische Felder und Potentiale von Ladungsverteilungen,
 - Wellenpakete in der QM, stationäre und zeitabhängige Lösungen der Schrödinger-Gleichung,
 - Fourier-Analysen,
 - Datenanalyse und Anpassung nach Methode der kleinsten Fehlerquadrate (Least-Squares-Fit),
 - einfache Monte-Carlo-Verfahren.

- emache Monte-Carlo-verlahren.			
Literatur			
wird in der Vorlesung angegeben			
Zugangsvoraussetzungen	Voraussetzung für das Praktikum ist der Besuch der Vorlesung.		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Experimental physik 1-2, Theoretische Physik		
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	1-2		
II	Unterrichtssprache Deutsch		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester Im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf Mathematica und im Sommersemester auf Python.		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dr. M. Distler		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik		
Sonstiges			

Modul Th5	The	Theoretische Physik 5				08.128.151	
	Adve	Advanced Quantum Mechanics					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	9 LP = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Höhere Quantenmechanik"		1	Р		207	9 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übung	Ü			2 SWS			
TT 1 3 5 1 1 1 1 1 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		101 1 7 1					

The second and Discoviler

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben
Studienleistung(en)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben und/oder Projekten
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Ziel dieser Vorlesung ist es, die Studierenden mit fortgeschrittenen Methoden der Quantenmechanik vertraut zu machen. In diesem Zusammenhang werden Grundbegriffe der klassischen und relativistischen Quantenfeldtheorie behandelt. Die Studierenden werden hierdurch näher an aktuelle Forschungsfelder herangeführt. In ca. 1/3 der Vorlesung setzen die Dozent/innen auch eigene Themenschwerpunkte.

Inhalte

N/L- J--1 /DL-P

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Streutheorie (wünschenswert): Lippmann-Schwinger Gleichung, optisches Theorem, Bornsche Näherung, Streumatrix, Partialwellenzerlegung.
- Vielteilchensysteme: Fock-Raum und Leiteroperatoren für Bosonen und Fermionen, kanonischer Formalismus, kanonische Kommutatorrelationen, Hartree-Fock-Näherung.
- Nicht-relativistische Materie in Wechselwirkung mit dem Strahlungsfeld (wünschenswert): Emission und Absorption von Photonen durch Atome, Streuung von Photonen an Atomen.
- Relativistische Quantenfeldtheorie: Klein-Gordon und Dirac-Gleichung, zugehörige Lagrange-Dichten. Wünschenswert: Ankopplung an das Strahlungsfeld.
- Vertiefungsbereich: Themen die je nach Dozenten/Dozentin variieren können. Mögliche Gebiete:
 - Einführung in den Formalismus der Pfadintegrale.
 - Beispiele aus der Vielteilchentheorie, z.B. BCS-Theorie der Supraleitung.
 - Quantenoptik.
 - Vertiefung Gruppentheorie (Poincaré-Gruppe, Darstellungstheorie, Wigner Theorem, zentrale Ladungen, Symmetriebrechung).
 - Weyl-Gleichung und Weyl-Spinoren.
 - Wasserstoffatom relativistisch.
 - Nichtrelativistischer Grenzfall der relativistischen Theorie, Foldy-Wouthuysen Transformation, relativistische Korrekturen, Ursprung der Spin-Bahn Kopplung.

Literatur

Lehrbücher der Theoretischen Physik, z.B. F. Schwabl, Quantenmechanik für Fortgeschrittene; W. Nolting, Theoretische Physik 7; J.J. Sakurai, Advanced Quantum Mechanics; J.D. Bjorken und S.D. Drell, Relativistische Quantenmechanik; S. Weinberg: Relativistische Quantenmechanik; M. Stone, The physics of quantum fields.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Theorie 1-3

$4\,$ Detailierte Modulbeschreibungen mit Lehrveranstaltungen

Modul Th5	Theoretische Physi	k 5	08.128.151		
	Advanced Quantum .	Mechanics			
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	rssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch			
emerrenesspraene(ii) and i rarang		Prüfungssprache Deutsch o	der Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesamtnote	9/180 (BSc) bzw. 9/120 (N	ISc)		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester			
Begründung der Anwesenheitspflich	nt Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ftragter	Prof. Dr. S. Weinzierl			
Verwendbarkeit des Moduls in and	oron Studiongängon	B.Sc. Physik, M.Sc. Physik, B.Sc. Mathema-			
ver wendbarkeit des ivioduis in and	eren studiengangen	tik, M.Sc. Mathematik			
		Sprache: Deutsch oder – auf Wunsch – Eng-			
		lisch. Wird die Vorlesung in englischer Spra-			
		che gehalten, so muss für B.Sc. Studierence			
		die Möglichkeit bestehen, die Prüfungsleis-			
Sonstiges		tungen in deutscher Sprache durchzuführen			
		Konkret müssen Klausuren auch in deutsche			
			stellt werden und		
		Übungsaufgaben können auch in deutscher			
		Sprache eingereicht werden			

Modul SV	_	Spezialvorlesung Topical Course				M.08.128.xxx	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LF	$6~\mathrm{LP} = 180~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Spezialvorlesung mit Übung		6	W		138 h	6 LP	
Vorlesung	V			3 SWS			
Übung	Ü			1 SWS			
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3						
Studienleistung(en)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben und/oder Projekten zu jeder Übung						
Modulprüfung	Klausur (Umfang 120 Min., Bearbeitungszeit maximal 180 Min.), mündliche Prüfung (30 Min), Hausarbeit oder eigener Vortrag					, ,	
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/							
Inhalte							
Zugangsvoraussetzungen							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur	O (,						
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Unterrichtssprache Englisch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch			glisch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote			6/180				
Häufigkeit des Angebots			Jedes Semester				
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Ver	anstaltungen					
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragt	er	Prof. Dr. M. Ostrick				
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren S	Studiengängen	B.Sc. Physics				
Sonstiges			Sprache: Englisch				

Eine Übersicht über mögliche Spezialvorlesungen befindet sich im Modulhandbuch des MSc. Physik: https://www.studium.fb08.uni-mainz.de/downloadcenter-physik/

4.3.3 Erweiterte Kompetenzen

Die Fachübergreifenden Veranstaltungen im Module "Erweiterte Kompetenzen" sind freiwillig. Neben den unten aufgeführten Beispielen werden auch Veranstaltungen im Rahmen des "Studium Generale" anerkannt. Weitere Sprachkurse, die nicht im Studium Generale angeboten werden, sowie geeignete Leistungen, die in einem Auslandssemester erbracht wurden können nur nach Rücksprache mit einem Studienberater oder einer Studienberaterin eingebracht werden. Eine Kooperationsvereinbarung besteht für Englischkurse des Niveaus C1Nat (z.B. English for the Natural Sciences).

Zusätzlich können auch die Vorlesung "Visions/Voices for Climate" (2LP) und entweder das Proseminar "Climate Lab" (4LP) oder die Veranstaltung "Credits for Climate Action" (4LP) gewählt werden.

Modul EK	Erw	Erweiterte Kompetenzen 08.128				8.xxx
	Exte	Extended competences				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	≤ 6]	$LP = \leq 180 h$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/		Regelsemester	Verpflich-	Kontakt-	Selbst-	Leistungs-
Lernformen	Art	bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	tungsgrad	zeit(SWS)	studium	punkte
Fachübergreifende Lehrveranstaltung		1	W			$\leq 6 \text{ LP}$
Physikferne Veranstaltung		1	W			≤ 6 LP
Ferienpraktikum Sommerstudierendenprogramm		1	W			≤ 3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sii	nd folgende Leis	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)	Je nach Veranstaltung aktive Teilnahme an Übungen, erfolgreiche Teilnahme an Abschlussklausur, oder Abschlussbericht					
Modulprüfung	Das Modul wird nicht benotet.					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Ziel der "Fachübergreifenden Lehrveranstaltung" oder der "Physikfernen Lehrveranstaltung" ist der "Blick über						

Ziel der "Fachübergreifenden Lehrveranstaltung" oder der "Physikfernen Lehrveranstaltung" ist der "Blick über den Tellerrand" durch den Besuch von Veranstaltungen aus anderen Bereichen der Universität oder den Besuch von Sprachkursen. Ziel der "Ferienpraktikums" ist das frühzeitige Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und des Arbeitens in Teams in einer Arbeitsgruppe an einem Forschungsinstitut oder in der Industrie. Einige "Fachübergreifenden Lehrveranstaltungen" sensibilisieren die Studierenden für ihre Verantwortung gegenüber Wissenschaft und Gesellschaft und möglicher ethischen Implikationen ihrer Tätigkeit für Umwelt und Gesellschaft.

Inhalte	
Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	$\leq 6/180$
Häufigkeit des Angebots	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	B.Sc. Physik
Sonstiges	

Beispiele für mögliche Veranstaltungen

Modul 619	Modul EK: Speak your Science 08.128.619 Module EK: Speak your science					3.619
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W	are E11. Speak g	our severice	<u> </u>		
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP	3 LP = 90 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Speak your Science		1	W	4 SWS	58,5 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	erbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung Ovalifikationsgiele/Lernergebnisse/	Aktive Teilnahme an den Übungen während der Vorlesung; das Modul ist unbenotet.					

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

In this course students will learn how to present scientific results to both layman and expert audiences. After this course they will be able to organise presentation content as to make it intriguing for an audience and present science with flair and authenticity using theatre technique, thereby increasing the impact of science communication. During the course participants will work on short presentations which they will improve along the way. Regular participation at the Physics Colloquium and critical assessment of the talks via evaluation forms will provide self-reflection. Along with theatre and story, the use of slides, addressing different audiences and reacting to questions are also part of the course.

Inhalt ϵ

Identify key messages to bring across, grab and hold the audience's attention, the art of storytelling, body-language communication, structure of a presentation, style of a presentation, getting better at reading others

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180 (BSc) bzw. 3/120 (MSc)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Sfienti
Vanuandhanksit das Madula in andanan Studianain nan	B.Sc. Physik, M.Sc. Physik, Excellence Track
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	(Physik)
Sonstiges	

Modul 619	Mod	Modul EK: Writing Matters 08				08.128.619		
	Mod	ule EK: Writing	Matters					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP	3 LP = 90 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1							
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte		
Writing Matters		1	W	4 SWS	58,5 h	3 LP		
Um das Modul abschließen zu könr	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:				
Anwesenheit								
Aktive Teilnahme								
Studienleistung(en)								
Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Übungen während der Vorlesung; das Modul ist unbenotet.							
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	etenzen						

This course is specifically tailored to M.Sc. and PhD students in scientific disciplines. It provides practical tools and strategies to help students understand the key elements of good scientific writing. The main focus of the course is on practice. Therefore a sufficient knowledge of the field is required (equivalent to at least 5th Semester B.Sc.)

Inhalte

The course covers the 5 steps of the writing process, from pre-writing to proofreading, and focuses on the structure and style of good academic writing. Topics covered include: purpose and structure of different sections (Introduction, Methodology, Data analysis and Results, Discussion and Conclusions, Abstract); use of language and grammar (parallel sentences, appropriate tenses, sentence coordination); supporting materials (figures and tables, bibliography, appendices).

During the one-hour lecture on Monday, we'll present the basics of academic writing. The two hours on Friday will be used to Q&A and practical writing exercises.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Fruidigssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180 (BSc) bzw. 3/120 (MSc)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. P. Capel, Prof. Dr. C. Sfienti
Verwandbarkeit des Meduls in anderen Studiensängen	B.Sc. Physik, M.Sc. Physik, Excellence Track
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	(Physik)
Sonstiges	

Modul 130	Ges	Geschichte der Naturwissenschaften I 08.275.130					
	Hist	ory of Natural S	$cience\ I$				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W				'		
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP	9 = 90 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung: Geschichte der Naturwissenschaft I	V	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Müno	dliche Prüfung (20-	30 Min)				
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	etenzen					
Die Studierenden werden mit grundlegende Arbeitstechniken, wie das Auffindung von Quellen, Quellenkritik und Quelleninterpretation und dem selbstständigen und kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Publikationen vertraut gemacht. Dabei erhalten die Studierenden Grundkenntnissen der Geschichte der Naturwissenschaften als Entwicklungsund Problemgeschichte, ein Verständnis der komplexen Wechselbeziehungen zwischen Kultur, Technik, Naturwissenschaften und Politik und werden für die ethischen Implikationen naturwissenschaftlicher Wissensproduktion							
senschaften und Politik und werden für sensibilisiert.	die eth	nischen Implikatior	nen naturwiss	senschaftliche	er Wissensj	produktion	

Inhalte

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180 (BSc) bzw. 3/120 (MSc)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Sauer
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik, MSc Physik
	Sprache: Deutsch (eventuell Englisch)
Sonstiges	Diese Veranstaltung kann als fachübergrei-
	fende Veranstaltung eingesetzt werden.

Modul 140	Geschichte der Naturwissenschaften II 08.275.140						
	Hist	ory of Natural S	cience II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP	3 LP = 90 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung: Geschichte der Naturwissenschaft II	V	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könr	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/			1 4 6 1		0 11		

Die Studierenden werden mit grundlegende Arbeitstechniken, wie das Auffindung von Quellen, Quellenkritik und Quelleninterpretation und dem selbstständigen und kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Publikationen vertraut gemacht.

Dabei erhalten die Studierenden Grundkenntnissen der Geschichte der Naturwissenschaften als Entwicklungsund Problemgeschichte, ein Verständnis der komplexen Wechselbeziehungen zwischen Kultur, Technik, Naturwissenschaften und Politik und werden für die ethischen Implikationen naturwissenschaftlicher Wissensproduktion sensibilisiert.

Inhalte

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180 (BSc) bzw. 3/120 (MSc)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Sauer
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik, MSc Physik
	Sprache: Deutsch (eventuell Englisch)
Sonstiges	Diese Veranstaltung kann als fachübergrei-
	fende Veranstaltung eingesetzt werden.

Modul EK: English for the Natural ISSK.ENG.301N Sciences						
P						
3 LP	3 LP = 90 h					
2						
Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
	Scie P 3 LF 2 Art	Sciences P 3 LP = 90 h 2 Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) 1	Sciences P 3 LP = 90 h 2 Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) Verpflichtungsgrad 1 P nen sind folgende Leistungen zu e	Sciences P 3 LP = 90 h 2 Art Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) Verpflichtungsgrad verbrick zeit(SWS) 1 P 2 SWS nen sind folgende Leistungen zu erbringen:	Sciences P 3 LP = 90 h 2 Art Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) Verpflichtungsgrad zeit(SWS) 1 P 2 SWS 69 h nen sind folgende Leistungen zu erbringen:	

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Niveau C1 ist gleichzusetzen mit der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang Stufe 2 (DSH- 2). Nach dem gemeinsamen europäischer Referenzrahmen für Sprachen können die Studierenden

- ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen,
- sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen,
- die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen,
- sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden und
- sich fließend im naturwissenschaftlichen Kontext ausdrücken.

Inhalte

This course is designed for natural scientists who want and need to improve their skills in writing and speaking in an academic and professional context and to acquire additional relevant vocabulary and understanding of various types of scientific literature. Topics will be chosen from books and current publications according to the make-up of the group.

Classwork includes discussions of the above, exercices in different kinds of writing and vocabulary areas, as well as work on expression and grammatical proficiency. Students will be expected to compile a glossary of terms specific to their fields and to give a presentation on a topic of their choice and deal with ensuing questions. Credit requirements: regular attendance and a presentation plus handout.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180
Häufigkeit des Angebots	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	
Sonstiges	Diese Veranstaltung kann als fachübergrei-
Donstiges	fende Veranstaltung eingesetzt werden.

Modul 3004	Mod gran DES	3.3004					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP = 90 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Sommerstudierendenprogramm		5	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Praktische wissenschaftliche Arbeit und schriftlicher Report (unbenotet).						
Ouglification anielo / Long angabasiga / Varan et angan							

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erhalten Einblick in

- in die Forschungsprozess an Großforschungszentren,
- erlernen ein für die Spitzenwissenschaft relevantes überschaubares Thema in Teamarbeit zu bearbeiten und
- die Ergebnisse kritisch zu diskutieren und zu präsentieren.

In den begleitenden Vorlesungen erhalten die Studierenden

- eine Übersicht des aktuellen Forschungstands (Theorien, experimentelle Ergebnisse, Nachweis- und Auswertungstechniken, Datenverarbeitung usw.) und
- erhalten Einblick in Lösungsansätze für aktuelle wissenschaftliche Problemstellungen.

Durch die Kommunikation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, durch gemeinsame Projekte und Aktivitäten mit anderen Sommerstudierenden und stimulierende Eindrücke ungewohnter Umgebung knüpfen die Studierenden wichtige Kontakte, erweitern ihren Horizont und werden für die Forschung im Bereich der Physik motiviert.

Inhalte

Die Inhalte sind abhängig vom jeweiligen Programm des Sommerstudierendenprogramms und der Ausrichtung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe an der die praktische Arbeit durchgeführt wird. Generell gewinnen die Studierenden eine Übersicht des aktuellen Wissenstands im Bereich

- der experimentellen oder theoretischen Hadronen- und Teilchenphysik,
- der Detektorphysik
- oder der Beschleunigerphysik an Großforschungseinrichtungen.

Zugangsvoraussetzungen	Zulassung zu den kompetitiven Sommerstu- dierendenprogrammen der Großforschungs- einrichtungen
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Experimentalphysik 4
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180
Häufigkeit des Angebots	Jeden Sommer
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, MSc Physik
Sonstiges	

Weitere Information zu den Sommerstudierendenprogrammen können unter diesen URLs abgerufen werden:

DESY: http://summerstudents.desy.de/,

GSI: http://hgs-hire.de/program/events/summer-program/,

CERN: https://ert.cern.ch.

4.3.4 Physiknahe Wahlmodule

Modul FnM	der	nnahe Veransta kooperierender sics related cours	ot M.08.	128.xxxFnM			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	≥ 1 1	LP = ≥ 30 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Physiknahe Veranstaltung mit Übungen		5	W				
Vorlesung	V						
Übung	Ü						
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	_	ß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	gemäß Vorgaben der kooperierenden Einrichtungen, siehe auch §16 (5)					ich §16 (5)	
Modulprüfung	gemä	ß Vorgaben der ko	operierenden	Einrichtunge	en, siehe au	ch §16 (5)	
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	'Komp	oetenzen					
Inhalte							
Zugangsvoraussetzungen							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur bzw. für einzelne Lehrveranstaltun	~ /						
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	gsspra	che(n)					
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesam	tnote	$\geq 1/180$				
Häufigkeit des Angebots			Jedes Seme	ester			
Begründung der Anwesenheitspflic	ht Ver	anstaltungen					
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragt	er					
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren S	Studiengängen	B.Sc. Physics				
Sonstiges	Im Bereich physiknahe Wahlmodule mehrere Veranstaltungen gewählt wer						

4.3.5 Nichtphysikalisches Fach

Modul NF	Nichtphysikalisches Fach mit Wahlmög- lichkeit gemäß Angebot der kooperieren- den Einrichtungen Subsidiary subject						
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	≥ 9 1	$\geq 9 \text{ LP} = \geq 180 \text{ h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1-2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Nichtphysikalisches Fach 1	V	1-6	W				
ggfs. Übungen zum Nichtphysikalischen Fach 1	Ü	1-6	W				
ggfs. Praktikum zum Nichtphysikalischen Fach 1	Р	1-6	W				
Nichtphysikalisches Fach 2	V	1-6	W				
ggfs. Übungen zum Nichtphysikalischen Fach 2	Ü	1-6	W				
ggfs. Praktikum zum Nichtphysikalischen Fach 2	Р	1-6	W				
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	_	£ § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	gemä	ß Vorgaben der ko	operierenden	Einrichtunge	en, siehe au	ich §16 (5)	
Modulprüfung	gemä	ß Vorgaben der ko	operierenden	Einrichtunge	en, siehe au	ich §16 (5)	
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	'Komp	oetenzen					
Inhalte							
Zugangsvoraussetzungen							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur							
	bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
	Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)						
Stellenwert der Modulnote in der C	<i>s</i> esam	tnote	9-24/180				
Häufigkeit des Angebots	1 1 7 7	. 10					
Begründung der Anwesenheitspflich							
Modulbeauftragte oder Modulbeau			D.C. DI				
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren S	tudiengangen	B.Sc. Physi	ics			
Sonstiges							

Im nächsten Kapitel werden die möglichen Fächer erläutert.

5 Nichtphysikalische Fächer

Nichtphysikalische Fächer können aus dem reichhaltigen Angebot in diesem Modulhandbuch ausgewählt werden, sind aber nicht verpflichtend. Sie umfassen in der Regel Vorlesungen und Übungen, manchmal auch Praktika. Zum Teil werden optionale Ergänzungen für interessierte Studierende angeboten. Es müssen Module mit mindestens 9 LP belegt werden; mehrere ganze (!) Module können kombinierte und mit bis zu 24 LP angerechnet werden.

5.1 Angebot an Nichtphysikalischen Fächern

Nichtphysikalisches Fach	Semester	SWS	LP
Audiovisuelles Publizieren (24 L.	P erforderlich)		
Elementare Grundlagen	WiSe	$2 V + 2 \ddot{U} + 3 S$	10
Vertiefung und Spezialisierung	SoSe	2 P + 3 S	9
Angewandtes AVP	WiSe	2 P	5
Betriebswirtschaft (21 LP er	forderlich)		
Externes Rechnungswesen	m SoSe	$2 V + 2 \ddot{U}$	7
Operations Management	WiSe	$2 V + 2 \ddot{U}$	7
Internes Rechnungswesen	WiSe	$2 V + 2 \ddot{U}$	7
Finanzwirtschaft	SoSe	$2 V + 2 \ddot{U}$	7
Unternehmensführung	SoSe	$2~\mathrm{V}+2~\ddot{\mathrm{U}}$	7
Biologie (9 LP erforder	clich)		
Botanik	WiSe	$2 V + 1 \ddot{U} + 5 P$	9
Zoologie	SoSe	$2 V + 1 \ddot{U} + 5 P$	9
Chemie (9 LP erforder	rlich)		
Experimentalchemie	WiSe/SoSe	$3 V + 1 \ddot{U}$	6
Praktikum Chemie	WiSe/SoSe	5 P + 1 S	6
Geophysik (9 LP erforde	erlich)		
Angewandte Geophysik	WiSe/SoSe	$3 V + 1 \ddot{U} + 2 P$	9
Geschichte der Naturwissenschaften (15 LP erforder	rlich)	
Geschichte der Naturwissenschaften I	•	4 V + 4 S + 2 Ü	15
Geschichte der Naturwissenschaften II	,	2 HS + 2 S	9
Informatik (9 LP erforde	erlich)		
Einführung in die Informatik	WiSe/SoSe	4 V + 4 Ü	12
Vertiefende Informatik	WiSe/SoSe		6
Linguistik (22 LP erford	erlich)		
Einführung - Basis	WiSe/SoSe	4 PS	7
Einführung	WiSe/SoSe	4 PS	7
Ebenen des sprachlichen Wissens	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	4 S/Ü	8

Nichtphysikalisches Fach	Semester	SWS	LP
Mathematik (9 LP erford	erlich)		
Funktionalanalysis	0,000,00	4 V + 2 Ü	9
Funktionalanalysis mit Funktionalanalysis II		8 V + 2 Ü	15
Partielle Differentialgleichungen		4 V + 2 Ü	9
Partielle Differentialgleichungen I und II		8 V + 2 Ü	15
Grundlagen der Stochastik		4 V + 2 Ü	9
Grundlagen der Stochastik mit Praktikum		$4 \text{ V} + 2 \ddot{\text{U}} + 2 \text{ P}$	12
Grundlagen der numerischen Mathematik (ohne Prakti-		4 V + 2 Ü	9
kum)		·	
Grundlagen der numerischen Mathematik		$4 \text{ V} + 2 \ddot{\text{U}} + 2 \text{ P}$	12
Computeralgebra		4 V + 2 Ü	9
Grundlagen der Numerik		4 V + 2 Ü	9
Grundlagen der Numerik (mit Numerik gewöhnlicher Diffe-		8 V + 2 Ü	15
rentialgleichungen)			
Grundlagen der Stochastik und Stochastik I		8 V + 2 Ü	15
Differentialgeometrie und Mannigfaltigkeiten		$4 V + 2 \ddot{U}$	9
Vertiefungsmodul Analysis		8 V	15
Eichtheorie I		4 V	6
Analysis 3		$4 V + 2 \ddot{U}$	9
Zahlentheorie		$4 V + 2 \ddot{U}$	9
Elementare Differentialgeometrie und Mannigfaltigkeiten		$4 \text{ V} + 2 \ddot{\text{U}} + 2 \text{ S}$	12
Algebraische Kurven und Riemannsche Flächen		$4 V + 2 \ddot{U}$	9
Meteorologie (9 LP erford	lerlich)		
Einführung in die Meteorologie und Klimatologie	WiSe/SoSe	6 V + 3 Ü	13
Atmosphärische Thermodynamik und Wolkenphysik	WiSe/SoSe	$8 V + 4 \ddot{U}$	16
Meteorologische Programmierung und Numerik	$\overline{\text{SoSe}}$	$2 V + 4 \ddot{U}$	7
Grundlagen der Atmosphärenhydrodynamik	SoSe	4 V + 3 Ü	10
Angewandte Meteorologie und Statistik	WiSe	$4 V + 2 \ddot{U}$	10
Synoptische Meteorologie	WiSe/SoSe	$4 V + 2 \ddot{U} + 2 S$	10
Philosophie (15 LP erford	lerlich)		
Methoden der Philosophie	WiSe/SoSe	$2~\ddot{\mathrm{U}}$	3
Philosophie der Neuzeit	WiSe/SoSe	2 S	3
Schwerpunktmodul (hist./syst.)	WiSe/SoSe	2 S	2
Theoretische Philosophie I	WiSe/SoSe	2 V + 2 S	7
Theoretische Philosophie II	WiSe/SoSe	2 V + 2 S	7
Volkswirtschaft (18 LP erfo	rderlich)		
Mikroökonomie	SoSe	$4 \text{ V} + 2 \ddot{\text{U}}$	9
Makroökonomie	WiSe	4 V + 2 Ü	9
Leistungspunkte für Nichtphysikalisches Nebenfach			$\geq 9^1$

5.1.1 Weitere Nichtphysikalische Fächer

Auf Antrag kann das Nichtphysikalische Fach auch aus Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die nicht im der Modulliste genannt sind, zusammengestellt werden. Zur Übernahme in das Kernangebot ist allerdings ein zustimmender Beschluss des Fachausschusses für Studium

¹Es müssen jeweils mindestens 9 LP (Volkswirtschaft 18 LP, Betriebswirtschaft 21 LP, Philosophie 15 LP, Linguistik 22 LP) aus jedem gewählten Nebenfach erworben werden. Dabei wird die Note aus allen erzielten Leistungen nach Leistungspunkten gewichtet gebildet und geht in die Gesamtbachelornote mit einem Gewicht von maximal 24 LP ein.

und Lehre Physik und ein Kooperationsvertrag mit dem entsprechenden Fach notwendig. Das vorgeschlagene Nichtphysikalische Fach sollte einen quantitativen, naturwissenschaftlichen oder mathematisch logischen Bezug haben und in der Herangehensweise einem naturwissenschaftlichen bzw. mathematischen Fach ähneln. Im Vorfeld ist daher ein rechtzeitiges Beratungsgespräch mit der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nötig.

5.2 Modulbeschreibungen

5.2.1 Audiovisuelles Publizieren

Das Nebenfach Audiovisuelles Publizieren (AVP) schlägt für Physik-Studierende den Bogen von der Relativitätstheorie zur Social Media-Strategie, vom Elektrometer zur Kamera und von der Astrophysik zum Kosmos multimedialer Produktionen. Zum geballten Wissen über die physikalische Welt erhalten die Bachelorstudierenden mit AVP die Kenntnisse und Erfah-rungen, dieses komplexe Wissen audiovisuell aufzubereiten und zu vermitteln. "Audio-visuelles Publizieren" verbindet dabei Medientheorie und -praxis, Medienkompetenz und -ethik. Die technischen, gestalterischen und journalistischen Fähigkeiten der Studierenden werden ausgebildet und gefördert. AVP bietet damit weit mehr als nur "irgendwas mit Medien": nämlich beste Voraussetzungen für eine Karriere in Wissenschaftsjournalismus und -management, bei E-Learning-Anwendungen und in Öffentlichkeitsabteilungen von Forschungseinrichtungen.

Aufbau

1. Semester: Elementare Grundlagen

Recherche, Interviewführung und Off-Kommentar, Kamera, Schnitt und multimediale Gestaltung sind nach dem ersten Semester keine Fremdworte für die Studierenden mehr. Die theoretischen Kenntnisse über die Grundlagen journalistischer Arbeit und die Produktion audiovisueller Medienbeiträge werden dabei direkt in die Praxis umgesetzt. Das Ergebnis: Eigenverantwortliche Realisierung von audiovisuellen Beiträgen schon nach dem 1. Semester.

2. Semester: Vertiefung und Spezialisierung

Bei der Analyse von Wissenschaftsbeiträgen lernen Studierende die Terminologie und Methoden zur Analyse audiovisueller Medienproduktionen kennen und damit auch, was gelungene Wissenschaftsjournalismus ausmacht. Im 2. Nebenfach-Semester steht zudem eine wichtige Entscheidung an: die Studierenden spezialisieren sich entweder auf den Bereich Außenproduktion (Kamera, Ton, Licht), Innenproduktion (Schnitt, Postproduktion) oder interaktive Medien (webspezifische Produktionssysteme). Vor dem Hintergrund dieser Spezialisierung werden im Werkstattkurs praktische Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen verschiedener medialer Ausspielkanäle erweitert und vertieft.

3. Semester: Angewandtes AVP

Wissenschaftliche Inhalte audiovisuell aufbereiten für das Internet, Facebook und YouTube oder klassisch für das Fernsehen: Das ist Ziel des 3. Semesters. Hier sammeln die Studierenden wertvolle Anwendungskenntnisse und ganz praktische Erfahrungen bei der Produktion audiovisueller Beiträge. Damit sind sie gut gerüstet, um auch in den kommenden Semestern freiwillig weiter für die universitären Redaktionen "Wissenschaftsvermittlung", "CampusTV", "Social Media" oder "Dokumentarisches Arbeiten" tätig zu bleiben. Nach dem Studium können die Absolvent*innen somit bereits ganz konkrete Erfolgsergebnisse und Produktionsoutput nachweisen. Mit Abschluss des dritten Semesters sind alle Studienleistungen im Nebenfach erbracht. Wem es dann so geht, wie den meisten AVP-Studierenden und es nicht mehr lassen kann, der bleibt freiwillig in einer der CampusMedia-Redaktionen dabei und trainiert so Wissenschaftskommunikation zwischen Social Media, Web und klassischem Fernsehen.

Modul 010	Elementare Grundlagen					M.02.701.010		
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P							
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h							
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1							
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte		

Modul 010	Elementare Grundlagen			M.02.	M.02.701.010	
a) Vorlesung: Grundlagen des audiovisuellen Journalismus (P)	V	1	Р	2 SWS	39 h	2 LP
b) Seminar: Journalistisches Arbeiten (P)	S	1	P	2 SWS	39 h	2 LP
c) Kleingruppe: Einführung in die Praxis des audiovisuellen Publizierens (P)		1	P	2 SWS	129 h	5 LP
d) Tutorium zur "Einführung in die Praxis des audiovisuellen Publizierens" (P)	Т	1	Р	1 SWS	19,5 h	1 LP

Um das Modul	abschließen z	zu l	können	sind	folgende	Leistungen	zu	erbringen:	

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Welche Voraussetzungen für die "aktive Teilnahme" in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzreferate, das Lesen von Fachliteratur, das Sichten von audiovisuellen Beiträgen sowie praktische Übungsaufgaben sein.
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Modulteilprüfungen sind die Klausur (60 min) in der Vorlesung und ein praktisches VJ-Stück in der Kleingruppe. Gewichtung: Vorlesung 40 %, Kleingruppe 60 %.

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- die Darstellungsmittel audiovisueller Medienprodukte und die Formate des audiovisuellen Journalismus zu beschreiben und voneinander abzugrenzen,
- theoretische, ethische und praktische Grundlagenkenntnisse journalistischer Arbeit anzuwenden,
- die Produktion audiovisueller Medienbeiträge zu beschreiben und zu strukturieren,
- grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Kamera, Ton, Licht, Schnitt und multimedialer Gestaltung in der Praxis einzusetzen,
- einen kleineren audiovisuellen Beitrag eigenverantwortlich zu realisieren.

Inhalte

Das Modul gibt in theoretischer wie in praktischer Hinsicht einen Überblick über die Grundlagen journalistischer Arbeit und die Produktion audiovisueller Medienbeiträge. Das umfasst unter anderem Planung, Recherche, Konzeption, Kamera, Ton, Interviewführung, Schnitt und Publikation. Eine zentrale Rolle nehmen dabei die Vermittlung von journalistischen Qualitätskriterien sowie die Beschäftigung mit Fragen der Medienethik ein, um den Studierenden von Beginn an die gesellschaftliche Verantwortung bei der Produktion und Distribution von audiovisuellen Medienbeiträgen bewusst zu machen.

Die praktische Komponente orientiert sich an den Grundsätzen des Videojournalismus (VJ). Das bedeutet, dass eine Person die komplette Produktion eines Beitrages leisten kann. Dies gewährleistet, dass jede/r Studierende in den folgenden Modulen ihre/seine Erfahrungen in allen Bereichen der audiovisuellen Produktion ausbauen und vertiefen kann.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	10/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester.
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Katja Schupp und
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

Modul xxx	Vert	iefung und Spo	ezialisierur	ıg	M.02.	M.02.701.xxx	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LF	P = 270 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
a) Werkstattkurs: Vertiefung audiovisuelle Produktion (P)		2	P	2 SWS	129 h	5 LP	
b) Tutorium zur "Vertiefung audiovisuelle Produktion" (P)	Т	2	P	1 SWS	19,5 h	1 LP	
c) Seminar: Wissenschaftskommunikation/Datenjournalismus (P)	S	2	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	erbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Welche Voraussetzungen für die "aktive Teilnahme" in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzreferate, die Moderation von Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur, das Sichten von audiovisuellen Beiträgen sowie praktische Übungsaufgaben sein.						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Modulteilprüfungen sind ein Portfolio bestehend aus einer audiovisuellen Produktion und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion im Werkstattkurs "Vertiefung audiovisuelle Produktion" und die schriftliche Ausarbeitung eines Referats im Seminar "Wissenschaftskommunikation/ Datenjournalismus". Gewichtung: Seminar 40%, Werkstattkurs 60%.						

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- verschiedene audiovisuelle Darstellungsformen, ihre Logik und Funktion, ihre historische Entwick-lung, Ästhetik, medienethische Aspekte sowie ihre Rezeptions- und Wirkungsweisen zu beschreiben,
- journalistische, nonfiktionale und fiktionale audiovisuelle Medienproduktionen nach theoretischen Grundkonzeptionen zu analysieren und zu vergleichen,
- Kenntnisse aus den verschiedenen Disziplinen zu reflektieren, miteinander in Beziehung zu setzen und auf die Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,
- ausgewählte Bereiche (Außenproduktion, Innenproduktion, Interaktive Medien) audiovisueller Produktionen selbständig zu erarbeiten.
- Theorien, Themen und Techniken der Wissenschaftskommunikation wiederzugeben,
- die Bedeutung digitaler Daten, ihre Nutzung, Interpretation und mediale Darstellung kritisch zu reflektieren,
- Datenquellen zu bewerten und die Grundlagen des Datenschutzes anzuwenden,
- sich mit der Entstehung und Verwendung von großen Datenmengen kritisch auseinanderzusetzen und diese für journalistische Zwecke zu nutzen.

Modul xxx	Vertiefung und Spezialisierung	M.02.701.xxx
Trabalta		

Im Werkstattkurs "Vertiefung audiovisuelle Produktion" erweitern die Studierenden ihre praktischen Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen verschiedener medialer Ausspielkanäle im Rahmen spezifi-scher arbeitsteiliger Produktionsprozesse. Die Vertiefung der praktischen Kenntnisse erfolgt in den Gewerken "Außenproduktion (Kamera, Licht, Ton)", "Innenproduktion (Postproduktion, Schnitt)" oder "Interaktive Medien (CMS, webspezifische Produktionssysteme)".

Im Seminar erlernen die Studierenden die Terminologie und Methoden zur Analyse von audiovisuellen Produktionen aus der Wissenschaftskommunikation, vor allem des Wissenschaftsjournalismus. Zudem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Nutzung und Analyse großer Datenmengen im Journalismus bzw. Wissenschaftsjournalismus. An beispielhaften Projekten werden Erhebung, Recherche, Interpretation und Visualisierungstechniken erarbeitet.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Chterrichtssprache(ii) und Frurungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester.
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Katja Schupp und
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
	Die Studierenden müssen im Werkstatt-
Sonstiges	kurs einen der drei Vertiefungs-Schwerpunkte
Domonges	(Außenproduktion, Innenproduktion oder In-
	teraktive Medien) auswählen.

Modul xxy	Ang	ewandtes AVP	M.02.701.xxy			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	5 LP = 150 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Lehrredaktion: CampusTV - Teil I (WP)		5	Р	2 SWS	129 h	5 LP
b) Lehrredaktion: Social Media - Teil I (WP)		5	Р	2 SWS	129 h	5 LP
c) Lehrredaktion: Wissenschaftsvermittlung - Teil I (WP)		5	Р	2 SWS	129 h	5 LP
d) Lehrredaktion: Dokumentarisches Arbeiten - Teil I (WP)		5	Р	2 SWS	129 h	5 LP

Modul xxy	Angewandtes AVP	M.02.701.xxy				
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktio cher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk oder Innenproduktion) unter Berücksichtigung der je des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Refallenden Nebenaufgaben.	(Außenproduktion weiligen Vorgaben				
Studienleistung(en)	Jede/r Studierende muss einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.					
Modulprüfung	Modulprüfung ist das Portfolio in einer der Lehrreda aus einem frei gewählten Werkstück entweder im Bere (Beitrag), Außenproduktion (Rohmaterialauswahl – produktion (Beitrag), Moderation (Studiogespräch) Konzeption einer Sendung/eines Formats und der jew den theoretischen Reflexion.	eich Autorenschaft - Beitrag), Innen- oder redaktionelle				

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- selbständig und im Team dokumentarische Medienbeiträge zu produzieren,
- das gelernte Gewerk (Kamera, Schnitt oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,
- die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,
- kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,
- audiovisuelle Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.

Inhalte

In den Lehrredaktionen werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Die Studierenden sollen dabei eine der Lehrredaktionen a)-d) auswählen:

- Im Rahmen der Lehrredaktion "CampusTV" arbeiten die Studierenden in der Redaktion von CampusTV mit, wo sie audiovisuelle Beiträge für Sendungen und/oder für eine Verbreitung über die entsprechen-den Plattformen produzieren. Dabei übernehmen sie die Autorenschaft und/oder die technisch-gestalterischen Tätigkeiten von Kamera, Schnitt, Ton und Licht.
- In der Lehrredaktion "Social Media" erlernen Studierende die Produktion von journalistischen Social Media-Angeboten, die Text, Stand-/Bewegtbild, Ton und Grafiken verbinden sowie deren spezifische Ge-staltung für verschiedene Kommunikationskanäle. Weitere Aspekte sind der Umgang mit User Generated Content und dessen formatgerechte Einbindung in die Produktionen sowie dessen Moderation (bspw. Community Management).
- Die Lehrredaktion "Wissenschaftsvermittlung" bietet Studierenden die Möglichkeit, Themen aus den Bereichen Wissen, Wissenschaft und Forschung für unterschiedliche mediale Publikationskanäle und unterschiedliche Zielgruppen mit audiovisuellen Mitteln aufzubereiten und zu publizieren. Die Bandbreite reicht hier von journalistischen Produktionen über die Kommunikation entsprechender Themen für Forschung und Industrie bis hin zur digitalen Wissensvermittlung in der Lehre.
- In der Lehrredaktion "Dokumentarisches Arbeiten" entwickeln die Studierenden dokumentarische Formate für unterschiedliche Medienplattformen. Dies kann bspw. ein klassischer Dokumentarfilm, eine Webdoku oder ein dokumentarischer YouTube-Kanal sein. Die jeweiligen Projekte werden von den Studierenden, je nach Umfang konzeptionell oder praktisch realisiert.

Zugangsvoraussetzungen	Teilnahme an den Modulen "Elementare Grundlagen" und "Vertiefung und Speziali- sierung"
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	5/180
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrredaktionen finden je nach Bedarf und Nachfrage statt.

Modul xxy	Angewandtes AVP		M.02.701.xxy
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		UnivProf. Dr. Katja Schupp und	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik	
Sonstiges			

5.2.2 Betriebswirtschaft

Für das nichtphysikalische Nebenfach "Betriebswirtschaftslehre" sind drei Module aus der folgenden Auswahl erfolgreich abzuschließen (insgesamt 21 LP):

Modul 3260	Exte	ernes Rechnung	gswesen		M.03.184.3260	
	Miki	Mikroökonomie II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LF	$7 \mathrm{\ LP} = 210 \mathrm{\ h}$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung: Externes Rechnungswesen	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP
Übung: Mikroökonomie I	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leis	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (60 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,

- mit dem HGB umzugehen,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) in der Praxis anwenden zu können,
- verschiedene Sachverhalte in der doppelten Buchführung anhand von Buchungssätzen zu erfassen,
- eine GuV aufzustellen und
- eine Bilanz aufzustellen.

Inhalte

- Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses für das System des externen Rechnungswesens und dessen Elemente wie Inventur, Inventar, Bilanz bzw. Jahresabschluss,
- Technik der doppelten Buchführung und
- Grundlagen des Jahresabschlusses nach HGB, insb. GoB und handelsrechtliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

- Schöttler, Jürgen/Spulak, Reinhard: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 10. Aufl., München 2009.
- Schöttler, Jürgen/Spulak, Reinhard: Übungsbuch mit ausführlichen Lösungen zu Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 10. Aufl., München 2010.
- Wüstemann, Jens: Buchführung case by case, 4. Aufl., Frankfurt/Main 2011.
- Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, 9. Aufl., Wiesbaden 2006 auch online.
- Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 8. Aufl., München 2012
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2011.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Madulhanuftragta adar Madulhanuftragtar	Prof. Dr. Stefan Rammert und Prof. Dr. Ro-
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	land Euler

Modul 3260	Externes Rechnungswesen		M.03.184.3260
	Mikroökonomie II		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc. Physik	
Sonstiges			

Modul 3210	Ope	rations Manag	ement		M.03.	184.3210
	Miki	Mikroökonomie II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP	7 LP = 210 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung: Operations Management	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP
Übung: Operations Management	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (60 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Die Studierenden

- erwerben ein grundlegendes Verständnis für die wesentlichen Modelle und Methoden des Operations Managements,
- verstehen es, komplexe Planungssituationen bei der Erstellung und Lieferung von Produkten und Dienstleistungen zu analysieren, zu strukturieren und durch Modelle zu formalisieren,
- können eigenständig die richtigen Planungsmethoden und -werkzeuge auswählen und in konkreten Entscheidungssituationen anwenden,
- sind in der Lage, die erlernten Methoden beispielsweise in einem Spreadsheet/einer Tabellenkalkulation auf einem Computer umzusetzen und
- können die erlernten Methoden auf für sie neue Aufgabenstellungen übertragen.

Inhalte

Operations Management ist das Management von Prozessen zur Erstellung und Lieferung von Produkten und Dienstleistungen. Behandelte Themen sind:

- Nachfrageprognose,
- Standortplanung,
- Prozessdesign,
- Bestandsmanagement,
- Produktionsplanung und
- Ablaufplanung.

Literatur

• U. Thonemann, Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, Pearson Studium, München, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, 2010

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch
Onterrichtssprache(n) und Fruitungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Modul 3210	Operations Management		Operations Management		M.03.184.3210
	Mikroökonomie II				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. Stefan Irnich			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc. Physik			
Sonstiges					

Modul 3250	Inte	Internes Rechnungswesen			M.03.	184.3250
	Miki	Mikroökonomie II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP	$7 \mathrm{LP} = 210 \mathrm{h}$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung: Internes Rechnungswesen	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP
Übung: Internes Rechnungswesen	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (60 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Der bzw. die Studierende

- erwirbt ein umfassendes Verständnis über die grundlegenden, auch in der Praxis gängigen Konzepte und Methoden der Kosten- und Erlösrechnung,
- kennt die grundlegenden Aufgaben und Rechnungszwecke der Kosten- und Erlösrechnung im Rahmen der Unternehmensrechnung und
- kann Aufgaben und Ziele sowie kritische Aspekte der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung nennen.

Ferner sollen Studierende nach der Veranstaltung in der Lage sein,

- diverse Methoden und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie der Periodenerfolgsrechnung anzuwenden und
- Verfahren der Kostenplanung und Abweichungsanalyse sowie ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen durchzuführen.

Inhalte

Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung, insbesondere

- Konzept und Methoden der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerstückrechnung,
- Konzepte und Methoden der Periodenerfolgsrechnung zu Voll- und Teilkosten,
- Konzepte und Methoden der Kostenplanung und Abweichungsanalysen sowie
- Systeme der Teilkostenrechnung, insbesondere ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung.

- Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Pedell, Burkhard:Kostenrechnung Eine entscheidungsorientierte Einführung, München 2010.
- Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Pedell, Burkhard: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 6. Aufl., München 2010.
- Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 10. Aufl., München 2011.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Hat amight game sho(n) and Duifunggame sho(n)	Unterrichtssprache Englisch
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180

Modul 3250	Internes Rechnungswesen		M.03.184.3250
	Mikroökonomie II		
Häufigkeit des Angebots	Häufigkeit des Angebots		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. Louis Velthuis	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc. Physik	
Sonstiges			

Modul 3230	Fina	Finanzwirtschaft M.03.184.3230				
	Miki	Mikroökonomie II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	$7~\mathrm{LP} = 210~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung: Finanzwirtschaft	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP
Übung: Finanzwirtschaft	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klaus	sur (60 min)				
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Die Studierenden erlangen finanzwirtschaftliches Grundwissen und erlernen finanzwirtschaftliche Auswahl- und Bewertungsmodelle bei sicheren Investitionen.

Die Studierenden sollten nach der erfolgreichen Beendigung dieses Moduls in der Lage sein, einfache finanzwirtschaftliche Auswahl- und Bewertungsprobleme zu erkennen, zu formulieren und zu lösen.

Inhalte

- Grundlagen der Finanzwirtschaft,
- Dynamische Investitionsrechnungen,
- Investitions- und Konsumentscheidungen sowie
- Finanzmanagement.

- Ross, S.; Westerfield, W.; Jordan, B.: "Fundamentals of Corporate Finance", McGraw-Hill
- Trautmann, S. (2007): Investitionen, Springer, 2. Auflage.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik, Statistik und Mikroökonomie		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dietmar Leisen		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges			

Modul 3240	Unt	ernehmensführ	ung		M.03.	M.03.184.3240	
	Mik	roökonomie II					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LF	$7 \mathrm{LP} = 210 \mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung: Unternehmensführung	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP	
Übung: Unternehmensführung	Ü	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu kön	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung analytischer sowie praxisrelevanter Kenntnisse über das betriebswirtschaftliche Teilgebiet "Unternehmensführung". Die Teilnehmer erhalten Einblicke in die Funktionen, Prozesse und Herausforderungen des Managements von Unternehmen, wobei ein besonderes Augenmerk auf Problemstellungen des strategischen Managements gelegt wird. Im Mittepunkt steht die Frage, wie Unternehmen in verschiedenen Kontexten Wettbewerbsvorteile erzielen und aufrechterhalten können. Diese Frage wird anhand von Theorien, empirischen Befunden und praktischen Beispielen diskutiert.

Klausur (60 min)

Inhalte

Modulprüfung

- Managementprozess und -funktionen,
- Aufgaben und Entscheidungen des Managements,
- Unternehmensethik,
- Strategisches Management: z.B. Strategiegenerierung und -implementierung,
- Operative Planung und Kontrolle,
- Organisationsgestaltung sowie
- Führung, Motivation und Einsatz von Mitarbeitern.

- Schreyögg, G., & Koch, J. (2014). Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. 3., überarb. u. erw. Aufl., Springer Gabler.
- Welge, M. K. & Al-Laham, A. (2008): Strategisches Management. 5., vollst. überarb. Aufl., Gabler.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik, Statistik und Mikroökonomie		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Erk Piening		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges	Empfohlene		

5.2.3 Biologie

Modul 520	Bota	Botanik				M.10.026.520	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Botanik		1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Botanische Grundübungen	Ü	1	P	4 SWS	138 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Teilnahme an den Grundübungen						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung oder abschließende Klausur über den Stoff der Veranstaltungen						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über

- ein sicheres und strukturiertes Wissen zu den genannten Inhalten, kennen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden. Sie besitzen
- die Fähigkeit zur selbstständigen mikro- und makroskopischen Analyse pflanzlicher Strukturen und zur Einordnung in systematische und funktionale Zusammenhänge und
- die Fähigkeit, Beobachtungsprotokolle und Zeichnungen anzufertigen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Aspekte und Arbeitsweisen organismischer Botanik, autotrophe und heterotrophe Organisationsformen, Organismusbegriff, Evolution der Landpflanzen, offenes Wachstum und Entwicklung
- Zellwand und Turgordruck, Gewebetypen
- Bau und Funktion des Organismus bei Blütenpflanzen; Sexualität bei Pflanzen,
- Generationswechsel; Evolutionstendenzen bei Samenpflanzen
- Mikroskopie von Pflanzen mit Färbe-, Schneide- und Zeichentechniken; Bau und Struktur von Pflanzen an ausgewählten Beispielen

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(n) und Fruidigssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Madulhacuftmata adan Madulhacuftmatan	Studiengangsbeauftrage(r) des Fachs Biolo-		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	gie		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik		
Sonstiges			

Modul 530	Zoologie	M.10.026.530
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	

Modul 530	Zoo	Zoologie				M.10.026.530	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LF	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Botanik		1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Botanische Grundübungen	Ü	1	Р	4 SWS	138 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu kön	nen sin	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Teilnahme an den Grundübungen						
Modulprüfung		lliche Prüfung oder ltungen	abschließene	de Klausur ül	oer den Sto	ff der Ver-	

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Die Studierenden verfügen über ein sicheres und strukturiertes Wissen von wesentlichen Inhalten der Lehrveranstaltungen. Sie beherrschen die einschlägigen Fachbegriffe und können sie richtig anwenden. Sie besitzen die Fähigkeit zur selbstständigen mikro- und makroskopischen Analyse tierischer Strukturen und zur Einordnung in systematische, funktionale und stammesgeschichtliche Zusammenhänge und sind in der Lage, Arbeitsprotokolle und Zeichnungen anzufertigen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Aspekte und Arbeitsweisen der organismischen Zoologie,
- Diversität und Stammbaum der Tiere
- Die Hauptgruppen des Tierreichs: Systematik und Baupläne
- Struktur-Funktions-Beziehungen bei Tieren
- Phylogenetische & konstruktionsmorphologische Trends im Tierreich
- Sinnesorgane, Nervensysteme und Verhalten
- Praktische Einführung in die Morphologie, Mikroskopie und Histologie der Tiere
- Erlernen von Präparations- und Zeichentechniken

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftrage(r) des Fachs Biolo-		
Moduibeautragte oder Moduibeautragter	gie		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik		
Sonstiges			

5.2.4 Chemie

Sonstiges

Modul Experimentalchemie	Experimentalchemie M.09.032.000				032.0001	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP	6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung "Experimentalchemie"	V	1	P	3 SWS	103,5 h	4,5 LP
Übungen zu "Experimentalchemie"	Ü	1	P	1 SWS	34,5 h	1,5 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß §5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	etenzen				
Die Studierenden besitzen ein grundlegendes Verständnis der Allgemeinen Chemie. Insbesondere dierenden das Periodensystem der Elemente sowie die Grundlagen des Aufbaus von Atomen un Bindungen geläufig. Zusammen mit dem Wissen über die Grundlagen der Redoxchemie, der Thermo Kinetik, können die Studierenden voraussagen zur Reaktivität von Stoffen und zu Reaktionsumsät			men und o Thermody	chemischen namik und		
Inhalte						
Atommodelle, Molekülmodelle, Chemisches Gleichgewicht, Merlösungen, Hauptsätze der Thermodyn	/Iassenv	wirkungsgesetz, Säi				
Literatur						
• Mortimer, Chemie - Das Basiswissen	der Ch	emie; mit Übungsa	ufgaben, Ge	org Thieme V	Verlag, Stu	ttgart
Zugangsvoraussetzungen						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur bzw. für einzelne Lehrveranstaltung	- ' '					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)			Deutsch			
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesam	tnote	6/180			
Häufigkeit des Angebots			Jedes Seme	ster		
Begründung der Anwesenheitspflich	nt Ver	anstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ftragt	er	UnivProf. Dr. Christoph Düllmann			
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen			BSc Physik, BSc Angewandte Physik m.S.I.			

Modul Praktikum-Chemie	Pral	Praktikum Chemie				032.0002
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	W				•	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Praktikum "Chemiepraktikum"	Pr	2	P	5 SWS	97,5 h	5 LP
b) Seminar begleitend zu a)	S	2	P	1 SWS	19,5 h	1 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit	in a)					
Aktive Teilnahme	gemäß §5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Vorlesungen: Zwischenklausuren Praktikum: Kolloquien, Klausur					
Modulprüfung	Das 1	Modul ist unbenote	et			

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben die Befähigung, sicher im Labor mit Apparaten und Chemikalien zu experimentieren, sich präparative Methoden anzueignen, Trennmethoden und analytische Mess- und Bestimmungsmethoden sinnvoll anzuwenden, durchgeführte Experimente wissenschaftlich zu dokumentieren sowie die Ergebnisse zu deuten.

Inhalte

Sicheres Arbeiten im Labor, richtiges Messen unter Berücksichtigung von Messfehlern und Fehlerrechnung, Einüben von grundlegenden Labortechniken.

Versuche zu den Themen:

Löslichkeit, Temperaturabhängigkeit von Reaktionen, Gleichgewichtseinstellungen, Umkristallisation, Maßlösungen, Verdünnungsreihen, Säuren und Basen, pH-Wert, Indikatoren, Säure-Base-Titrationen mit pH-Meter bzw. Bürette, Säure-Base-Puffer, Analyse unbekannter Lösung, Redoxchemie, Manganometrie, Komplexbildung, Photometrie, Thermodynamik, Kinetik, spezifische Nachweise für Anionen und Kationen

- Skript zum Praktikum "Chemiepraktikum für das Nebenfach"
- G. Jander, E. Blasius, Lehrbuch der analytischen und präparativen anorganischen Chemie, S. Hirzel Verlag, Stuttgart
- C.E. Mortimer, Chemie Das Basiswissen der Chemie; mit Übungsaufgaben, Georg Thieme Verlag, Stuttgart

Zugangsvoraussetzungen	Modul Experimentalchemie
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Christoph Düllmann
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

5.2.5 Geophysik

Modul 085	Angewandte Geophysik			M.09.	M.09.065.085		
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung und Übung "Einführung in die Geophysik"		1	P		138 h	6 LP	
Vorlesung Übungen	V Ü			3 SWS 1 SWS			
Blockpraktikum "Einführung in die quantitativen Geowissenschaften"	Pr	1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Projektarbeit / Praktikumsbericht						
Modulprüfung	Klaus	Klausur (90 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Nach dem erfolgreichem Besuch der Vorlesung

- verstehen die Studierenden die physikalischen Eigenschaften des Untergrundes,
- besitzen ein allgemeines Verständnis der Geophysik von großräumigen Analysen des gesamten Erdkörpers bis hin zu kleinräumigen Untersuchungen im obersten Krustenbereich,
- verfügen über eine Vorstellung verschiedener Auswerte- und Modellierungsmethoden und
- können ihr Wissen auf verschiedene Probleme in den Geowissenschaften anwenden.

Im Blockpraktikum erlernen die Studierenden

- das numerische Lösen partieller Gleichungssysteme mit Hilfe von Finiten Differenzen,
- die Nutzung der entsprechenden Software
- sowie die Anwendung auf geologische Prozesse, wobei ein Einblick in die zugrundeliegende Physik vermittelt wird.

Inhalte

In der Vorlesung werden Grundlagen der allgemeinen und angewandten Geophysik vermittelt. Folgende Methoden werden u.a. behandelt:

- Erdbeben-Seismologie und Seismik
- Schwerefeld der Erde und Gravimetrie
- Erdmagnetfeld und Geomagnetik
- Geoelektrik
- Geodynamik und Wärmetransport in der Erde.

Zu ausgewählten Messmethoden werden praktische Übungen im Gelände durchgeführt.

Im Blockpraktikum werden kurz die Grundlagen von Finiten Differenzen behandelt und anschließend ein- und zweidimensionale Programme (in Matlab) unter Anleitung erstellt, um sowohl lineare als auch nichtlineare Gleichungssysteme zu lösen.

Die ausgewählten Problemstellungen geben einen Einblick in folgende geologische Prozesse:

- Ablauf einer Kontaktmetamorphose (Diffusionsgleichung)
- Biegung von lithosphärischen Platten (Biege-Gleichung)
- Schmelzmigration im Erdmantel (gekoppelte nichtlineare Gleichungen)
- Ausbreitung von seismischen Wellen (Wellengleichung)
- Mantelkonvektion (Stokes-Gleichung)
- Modellierung von Erosionsprozessen (nichtlineares Diffusionsproblem)

Modul 085	Angewandte Geophysik		M.09.065.085			
Literatur						
 Fowler, C. M. R.: The Solid Earth - An Introduction to Global Geophysics, Cambridge U. Press Lowrie, W.: Fundamentals of Geophysics, Cambridge University Press 						
Gerya, T: Numerical Geodynamics. Cambridge University Press. 7. Geography. Geodynamics. 7. Geography. G						
Zugangsvoraussetzungen Empfohlene Teilnahmevoraussetzun						
bzw. für einzelne Lehrveranstaltung						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch				
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		9/180				
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester				
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen						
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. Kaus				
Verwendbarkeit des Moduls in and	BSc Physik					
Sonstiges						

5.2.6 Geschichte der Naturwissenschaften

Modul 060	Geschichte der Naturwissenschaften I M.08.275.060						
	Hist	History of Natural Science I					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 L	15 LP = 450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) Verpflich tungsgrad zeit(SWS) Selbst- tungsgrad punkte					Leistungs- punkte	
a) Vorlesung: Geschichte der Naturwissenschaft I (P)	V	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
b) Seminar: Einführung in das wissenschaftshistorische Arbeiten (P)	S	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
c) Vorlesung: Geschichte der Naturwissenschaft II (P)	V	1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
d) Lektürekurs (P)		1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
e) Übungen (P)	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Besue	ch aller Seminarver	anstaltungen			·	
Studienleistung(en)	b) Vortrag und Essay d) Vortrag e) Essays und/oder Übungen						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min)						

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

- Reflexion über Wissenschaft und ihre Strukturen sowie über grundlegende wissenschaftshistorische Konzepte
- Eigenständige Literaturrecherche
- Kritische Lektüre von wissenschaftshistorischen Quellen und Fachliteratur
- Aufbau einer wissenschaftshistorischen Arbeit
- Übung im Erörtern von methodischen und systematischen Aspekten der Wissenschaftsentwicklung.

- Einführung in die Wissenschaftstheorie
- Die Entwicklung der Naturwissenschaften im Kontext:
 - Anfänge wissenchaftlichen Denkens
 - Antike Wissenschaft und ihre Entwicklung bis zur Neuzeit
 - Wissenschaftliche Revolution
 - Wissenschaft in der Aufklärung
 - Institutionalisierung und Professionalisierung der Wissenschaft
 - Entwicklung wissenchaftlicher Grundbegriffe
- Wissenschaft und Gesellschaft
 - Wissenschaft und Technik (Big Science)
 - Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft
 - Wissenschaft und Krieg
- Anleitung bei der Erschließung eines wissenschaftshistorischen Themas

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Prufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	15/180 (BSc) bzw. 15/120 (MSc)

Modul 060	Geschichte der Nat	M.08.275.060	
	History of Natural S		
Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. Sauer	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc. Physik, MSc Physik	
Sonstiges		Sprache: Deutsch (eventuell Englisch)	

Modul 070	Geschichte der Naturwissenschaften II M.08.275.070 History of Natural Science II				275.070		
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	• •					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
a) Hauptseminar: Geschichte der Naturwissenschaft I (P)	S	1	Р	2 SWS	129 h	5 LP	
b) Lektürekurs (P)		1	P	2 SWS	99 h	4 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme	Besuch aller Seminarveranstaltungen						
Studienleistung(en)	a) Vortrag und schriftliche Hausarbeit b) Vortrag mit Ausarbeitung						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

- Selbständiges Erschließen einer Facette aus dem Modul Geschichte der Naturwissenschaften I
- Mündliche Präsentation der Ergebnisse vor der Gruppe in einem Vortrag
- Diskussion der Ergebnisse mit der Gruppe
- Anfertigung einer wissenschaftshistorischen Arbeit
- Kritische Lektüre von wissenschaftshistorischen Texten sowie kritisches Quellenstudium

Inhalte							
Vertiefung der Inhalte aus dem Modul "Geschichte der Naturwissenschaften I"							
Zugangsvoraussetzungen							
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Modul "Geschichte der Naturwissenschaften I"						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180 (BSc) bzw. 9/120 (MSc)						
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester						
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen							
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Sauer						
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik, MSc Physik						
Sonstiges	Sprache: Deutsch (eventuell Englisch)						

5.2.7 Informatik

Hinweise:

Es können bis zu zwei Module "Vertiefende Informatik" eingebracht werden. Zusammen mit dem Modul "Einführung in die Informatik" kann so die maximale Leistungspunktzahl von 24 LP für ein Nebenfach erreicht werden.

Modul 1001/1002	Einf	Einführung in die Informatik				9.1001/1002	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 L	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
"Einführung in die Programmierung (EIP)" oder "Technische Informatik"		3	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Übungen zu "Einführung in die Programmierung (EIP)" oder Übungen zur "Technischen Informatik"	Ü	3	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Einführung in die Softwareentwicklung (EIS)		3	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Übungen Einführung in die Software- entwicklung (EIS)	Ü	3	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Klausur zu "Einführung in die Programmierung (EIP)" bzw. "Technische Informatik"						
Modulprüfung		sur zur Einführung folgreicher Teilnah ng			-	-	

Modul 1001/1002	Einführung in die Informatik	08.079.1001/1002

Ziel des Moduls ist die

- Beherrschung einer objektorientierten Programmiersprache und
- die Schaffung von Grundfertigkeiten zum Algorithmen- und Software-Entwurf.

Softwaresysteme werden heute im Allgemeinen nach objektorientierten Ansätzen entwickelt. Das Modul führt in die Grundlagen der Entwicklung objektorientierter Systeme ein und erprobt diese am praktischen Beispiel. Ausgehend vom Einsatz objektorientierter Modellierungsmethoden zur Beschreibung von Softwaresystemen (hier UML) wird die Realisierung, die Dokumentation und der Test des Systems vermittelt. Die Realisierung erfolgt in einer objektorientierten Programmiersprache (hier Java) unter Verwendung relevanter Bibliotheken für Standardtypen (Collections) und graphischer Benutzungsschnittstellen (Swing). Der praktische Anteil der Veranstaltung wird durch Standard-Software- Entwicklungswerkzeuge (z.Z. Eclipse, SVN, JavaDoc, JUnit) unterstützt.

Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls

- kennen die Studierenden die unterschiedlichen Programmierparadigmen und haben vertiefte Kenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache,
- kennen grundlegende Datenstrukturen, Algorithmen und grundlegende Modellierungskonzepte,
- beherrschen eine objektorientierten Programmiersprache und
- Grundfertigkeiten zum Algorithmen- und Software-Entwurf

Studierende, die bereits eine objektorientiere Programmiersprache beherrschen, können an Stelle der "Einführung in die Programmierung" die Vorlesung "Technische Informatik" wählen. Dieses Modul vermittelt einen Einblick in die Architektur und die technische Realisierung von Rechnersystemen. Die Studierenden sollen dabei eine Verständnis für die Abläufe in Rechnersystemen entwickeln und lernen, welche Komponenten den Ablauf von Programmen besonders beeinflussen, um Engpässe und Optimierungsmöglichkeiten bei Programmen besser zu verstehen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

Einführung in die Programmierung

- Variablen-Begriff, Kontrollstrukturen, Felder, Unterprogramme, Rekursion, Klassenkonzept,
- Algorithmen zum Suchen und Sortieren, etc. und
- Software-Entwicklungszyklus

Technische Informatik

- Grundfunktionen elektronischer Schaltkreise, zugehörige Schaltlogik, Aufbau
- komplexerer Schaltungen und technologische Aspekte
- Hauptspeicher-Aufbau, Technologie von Speicher-Bauelementen
- Rechner-Arithmetik, Mikroarchitektur und Instruktionssatz von Prozessoren
- wichtige Komponenten, die den Programm-Ablauf wesentlich beeinflussen: Pipelining, Cache und Speicherverwaltung
- Grundzüge des Betriebssystems, Prozesse, Scheduling, Synchronisation
- Massenspeicher und Ein-Ausgabe-Einheiten

Einführung in die Softwareentwicklung

- Objektorientierung (Grundlagen, Vorgehen zur objektorientierten Softwareentwicklung),
- UML als Modellierungsmittel (Objekt- u. Klassendiagramme), objektorient. Implementierung,
- Testen (Testgrundlagen, Testfälle und -strategien, Testen mit JUnit), Ausnahmebehandlung,
- abstrakte Datenstrukturen (Java-Collections), GUI Entwicklung mit Swing,
- Weiterführende Elemente und Konzepte von Programmiersprachen, Programmierparadigmen,
- grundl. Datenstrukturen und Algorithmen, z.B. Suchen und Sortieren; Graphenalgorithmen

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Modul 1001/1002	Einführung in die l	08.079.1001/1002		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Studiengangsbeauftragte(r) des Fachs Informatik		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik		
Sonstiges				

Modul xxx	Vert	Vertiefende Informatik				08.079.xxx	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP	6 LP = 180 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	1					
Lehrveranstaltungen/		Regelsemester	Verpflich-	Kontakt-	Selbst-	Leistungs-	
Lernformen	Art	bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	tungsgrad		studium	punkte	
Vorlesung A (gem. Angebot des Instituts)	V	3	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Übungen zu Vorlesung A (gem. Angebot des Instituts)	V 3 P 2 SWS 69 h 3 LP						
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (120-180 Min.) oder mündl. Prüfung (30 Min.)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							

Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in einen selbst gewählten Bereich der Informatik. Die gewonnenen Kenntnisse in diesem Bereich können bis an den Stand der Forschung heranreichen.

Inhalte

Wahlpflicht einer Lehrveranstaltung aus dem Angebot:

- Software-Engineering
- Datenbanken I + II
- Modellbildung- und Simulation
- Programmiersprachen
- Compilerbau I + II
- Computergrafik I + II
- Betriebssysteme
- Technische Informatik
- Kommunikationsnetze
- Grundlagen der theoretischen Informatik I + II
- Datenstrukturen und effiziente Algorithmen

Zugangsvoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls "Einführung in die Informatik"
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	6/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftragte(r) des Fachs Informatik
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik

Nichtphysikalische Fächer

Modul xxx	Vertiefende Informatik		08.079.xxx
Sonstiges			

5.2.8 Linguistik

Für das nichtphysikalische Nebenfach "Linguistik" sind mindestens die Module 1a und 1b zu belegen (insgesamt müssen also mindestens 18 LP eingebracht werden). Das Modul 5 kann wahlweise zusätzlich belegt werden.

Modul 1a	Ling	Linguistik: Einführung - Basis				890.010-
	Ling	uistik: Einführu	ng - Basis			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P				<u> </u>	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	1				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Proseminar: Einführung in die Phonetik/Phonologie	PS	1	Р	2 SWS	99 h	4 LP
b) Proseminar: Einführung in die Syntax/Morphologie	PS	1	Р	2 SWS	99 h	4 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß Prüfungsordnung FB 05 der JGU					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (90 Min.) aus den beiden Kursen des Moduls					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
In diesem Modul wird sprachwissenschaftliches Übersichtswissen zusammen mit einem Einblick in die konkre-					lie konkre-	

In diesem Modul wird sprachwissenschaftliches Übersichtswissen zusammen mit einem Einblick in die konkrete strukturelle Vielfalt der Sprachen der Welt vermittelt. Damit werden die Ebenen des sprachlichen Wissens (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax) vorgestellt. Ebenfalls gibt es Einheiten zu generellen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

- a) In diesem Kurs werden die Grundlagen für den Umgang mit sprachlichen Lauten und deren materiellen Eigenschaften (Phonetik) und strukturell-systematischen Eigenschaften (Phonologie) vermittelt.
- b) In diesem Kurs werden verschiedene Zugänge zur Erfassung der strukturellen Eigenschaften von Wörtern (Morphologie) und größerer struktureller Einheiten bis hin zum Satz (Syntax) vermittelt.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Alle Kurse werden in der Regel jedes Semester angeboten		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Bisang, N.N.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges	Das Bestehen dieses Moduls ist die Voraussetzung für den Besuch des Moduls 1b.		

Modul 1b	Ling	Linguistik: Einführung				890.015-
	Ling	uistik: Einführu	ng			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) Proseminar: Einführung in die Semantik/ Pragmatik	PS	2	Р	2 SWS	99 h	4 LP
b) Proseminar: Einführung in die Sprachstrukturen der Erde	PS	2	Р	2 SWS	99 h	4 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß Prüfungsordnung FB 05 der JGU
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Klausur (90 Min.) aus den beiden Kursen des Moduls

In diesem Modul wird sprachwissenschaftliches Übersichtswissen zusammen mit einem Einblick in die konkrete strukturelle Vielfalt der Sprachen der Welt vermittelt. Damit werden die Ebenen des sprachlichen Wissens (Semantik, Pragmatik, Sprachstrukturen) vorgestellt. Ebenfalls gibt es Einhei-ten zu generellen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Schließlich sollen in einem Prosemi-nar anhand konkreter zu analysierender Beispiele aus den Sprachen der Welt grundlegende typologi-sche Strukturen vorgestellt werden.

- a) Es werden Grundlagen vermittelt, wie Linguisten mit Bedeutung umgehen. Grundsätzlich wird dabei zwischen der Semantik und der Pragmatik unterschieden. Die Semantik beschäftigt sich mit Bedeutung wie sie sich aus der Verbindung lexikalischer Elemente für die wahrheitsbezogene Beurteilung von Inhalten ergibt, die Pragmatik erfasst denjenigen Teil, der aus dem Kontext hergeleitet werden muss.
- b) Es werden an konkreten Beispielen aus den Sprachen der Welt Grundlagen über die Bandbreite struktureller Variation vorgestellt. Der Fokus liegt dabei in der Morphologie/Syntax und der Semantik sowie der Schnittstellen zwischen diesen Ebenen. Damit bereitet dieser Kurs auch auf die Beschäftigung mit Sprachtypologie vor (s. Modul 7).

Zugangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1a		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul			
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(ii) und Frufungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebets	Alle Kurse werden in der Regel jedes Semes-		
Häufigkeit des Angebots	ter angeboten		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. W. Bisang, N.N.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges			

Modul 5	Allg	Allgemeine und Vergleichende Sprach- M.05.890.128-				
	wiss	wissenschaft 24				
	Allge	Allgemeine und Vergleichende Sprachwis-				
	sens	chaft				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	\mathbf{W}					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	4,5 I	m LP = 135~h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/		Regelsemester	verpflich- Kontakt- S		Selbst-	Leistungs-
Lernformen	Art	bei Studienbeginn	tungsgrad	zeit(SWS)	studium	punkte
Let mornien		WiSe (SoSe)	tungsgrad	zen (SWS)	studium	punkte
a) Morphosyntaktische Theorien	S	3	WP	2 SWS	69 h	3 LP
b) Pragmatik/Semantik	S	3	WP	2 SWS	69 h	3 LP
c) Einführung in die Psycho- und Neurolinguistik	S	3	WP	2 SWS	69 h	3 LP
d) Sprachstrukturen/ Sprachtypologie	Ü	3	WP	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß Prüfungsordnung FB 05 der JGU					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Aus den vier Kursen a), b), c) und d) ist eine Lehrveranstaltung ver-					
	pflichtend zu belegen und es muss eine Modulprüfung geschrieben wer-					
	den. Länge der Hausarbeiten: Mindestens 12 inhaltliche Seiten. Dies					
	bedeutet ohne Deckblatt, Abbildungen, Literaturverzeichnis und In-					
Qualifikationsziele/Lernergehnisse/	haltsangabe mindestens 12 Seiten.					

Dieses Modul dient der Vermittlung von vertieftem Grundlagenwissen zu den Ebenen sprachlichen Wissens (Morphosyntaktische Theorien, Pragmatik/Semantik) sowie zur Erarbeitung von Grundlagen in der Psycholinguistik und der Sprachtypologie. Alle diese Bereiche werden jeweils an einem konkreten Thema aus der aktuellen Forschung theoretisch und methodisch vorgestellt und eingeübt, so dass die Studierenden am Schluss eine erste eigene Arbeit im Sinne einer Hausarbeit vorlegen können.

- a) Dieser Kurs behandelt auf der Basis gängiger linguistischer Theorien aktuelle Themen der Morphologie, der Syntax oder auch der Schnittstelle zwischen Morphologie und Syntax.
- b) Dieser Kurs behandelt auf der Basis gängiger linguistischer Theorien aktuelle Themen der Semantik, der Pragmatik sowie Fragen der Abgrenzung von Semantik und Pragmatik.
- c) Dieser Kurs behandelt auf der Basis gängiger linguistischer Theorien und Methoden aktuelle Themen der Psycholinguistik.
- d) Dieser Kurs vermittelt vertiefte Einsichten in die sprachtypologische Forschung. Zu diesem Zweck werden einerseits einzelne grammatische Themenbereiche in der Vielfalt ihrer Realisierungsformen bearbeitet, anderseits wird die systematische Erforschung möglicher statistischer universeller Zusammenhänge durch die Arbeit an einem ausgewählten Sprachensample vermittelt. Die Übung kann sich entweder schwerpunktmäßig auf einen dieser Zugänge konzentrieren oder beide gleichwertig miteinander verknüpfen.

Zugangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 1a und 1b
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	4,5/180
Häufigkeit des Angebots	Alle Kurse werden in der Regel jährlich angeboten
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Nichtphysikalische Fächer

Modul 5	wissenschaft	Tergleichende Sprach- rgleichende Sprachwis-	M.05.890.128- 24
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		Prof. Dr. W. Bisang, N.N.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc. Physik	
Sonstiges			

5.2.9 Mathematik

Modul 1040	Fun	Funktionalanalysis M.08.105.1040				105.1040
	Fund	Functional Analysis				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LF	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Funktionalanalysis"		1	P		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Müno	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).				
O 1'C1 4' ' 1 /T 1 '	/ T Z	1				

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Verständnis für und Kompetenz im Umgang mit den abstrakten Begriffen, Methoden und Resultaten der Funktionalanalysis. Erfahrung mit der Einbettung konkreter Probleme in den funktionalanalytischen Begriffsrahmen und der Anwendung von entsprechenden abstrakten Methoden und Resultaten der Funktionalanalysis. Erfahrung mit der Einbettung konkreter Probleme in den funktionalanalytischen Begriffsrahmen und der Anwendung von entsprechenden abstrakten Methoden auf diese Probleme. Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, insbesondere auch über mathematische Inhalte, wie sie durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen gefördert werden.

- Metrische Räume, normierte Räume, Banachräume
- Topologische Begriffe, Separabilität, Kompaktheit
- Lineare Operatoren und Dualität
- Fortsetzung stetiger linearer Abbildungen
- Satz von Hahn-Banach
- Satz von Baire, Satz von der offenen Abbildung
- Invertibilität und Spektrum
- Hilberträume und Orthogonalreihen
- Kompakte selbstadjungierte Operatoren im Hilbertraum

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(ii) und Frufungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 1042	Funktionalanalysis (mit Funktionalana- M.08.105.1042 lysis II) Functional Analysis (with Functional Analy-					
	sis I	I)				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P				·	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 L	P = 450 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Funktionalanalysis"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Vorlesung "Funktionalanalysis II"	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 Min) zur Funktionalanalysis und mündliche Prüfung (30 Min.) zur Funktionalanalys II, Gewichtung nach LP.					

Verständnis für und Kompetenz im Umgang mit den abstrakten Begriffen, Methoden und Resultaten der Funktionalanalysis. Erfahrung mit der Einbettung konkreter Probleme in den funktionalanalytischen Begriffsrahmen und der Anwendung von entsprechenden abstrakten Methoden und Resultaten der Funktionalanalysis. Erfahrung mit der Einbettung konkreter Probleme in den funktionalanalytischen Begriffsrahmen und der Anwendung von entsprechenden abstrakten Methoden auf diese Probleme. Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit, insbesondere auch über mathematische Inhalte, wie sie durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben in kleinen Gruppen gefördert werden. Nach Abschluss der Veranstaltung Funktionentheorie II haben die Studierenden zusätzlich Erfahrung mit der Einbettung konkreter Probleme in den funktionalanalytischen Begriffsrahmen und der Anwendung von entsprechenden abstrakten Methoden auf diese Probleme.

- Metrische Räume, normierte Räume, Banachräume
- Topologische Begriffe, Separabilität, Kompaktheit
- Lineare Operatoren und Dualität
- Fortsetzung stetiger linearer Abbildungen
- Satz von Hahn-Banach
- Satz von Baire, Satz von der offenen Abbildung
- Invertibilität und Spektrum
- Hilberträume und Orthogonalreihen
- Kompakte selbstadjungierte Operatoren im Hilbertraum

Zugangsvoraussetzungen		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Mathematik für Physiker 1 und 2	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Wathematik ful 1 hysikei 1 uhu 2	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch	
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	15/180	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik	

Modul 1042	Funktionalanalysis (mit Funk	tionalana- M.08.105.1042
	lysis II)	
	Functional Analysis (with Function	onal Analy-
	sis II)	
Sonstiges	Sprache: Deu	tsch

Modul 1044	Partielle Differentialgleichungen M.08.105.1044				105.1044	
	Part	Partial differential equations				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LF	P = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Partielle Differentialgleichungen I"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sii	nd folgende Leist	ungen zu e	erbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Müno	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.)				

Dieser Kurs vermittelt die Fähigkeit zum Umgang mit partiellen Differentialgleichungen. Das wird unter anderem durch Darstellungsformeln erreicht für die Lösungen der wichtigsten Aufgaben. Interpretationen vor dem Hintergrund der entsprechenden Fragestellungen aus Naturwissenschaft und Technik bieten sich an und sind unverzichtbarer Bestandteil. Dieser Kurs schafft Verständnis für die Verfahren der Computional Sciences und für die abstrakten Methoden der Analysis.

- Einige wichtige partielle Differenzialgleichungen
- Trennung der Veränderlichen
- Grundlösungen
- Fouriertransformation
- Lösung der inhomogenen Aufgabe
- Anfangswertaufgabe für Wärmeleitungs- und Wellengleichung
- Maximumprinzipien
- Mittelwerteigenschaft harmonischer Funktionen
- Laplacegleichung und Lösung des Dirichletproblems.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(ii) und Fruidigssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 1046 Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Leistungspunkte (LP) und	part Part	tielle Differen Differentialgl Differential differential rential equations	$egin{array}{c} ext{II)} \ equations \end{array}$	•		105.1046
Arbeitsaufwand (workload)	15 L	P = 450 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Partielle Differentialgleichungen I"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP) Übung (WP)	V Ü			4 SWS 2 SWS		
Vorlesung "Partielle Differentialgleichungen II"	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung Ouglifikationsziele/Lernergebnisse/	Prüfu nach	Klausur (120 Min) zur partiellen Differentialgleichung und mündliche Prüfung (30 Min.) zur partiellen Differentialgleichungen II, Gewichtung nach LP.				

Dieser Kurs vermittelt die Fähigkeit zum Umgang mit partiellen Differentialgleichungen. Das wird unter anderem durch Darstellungsformeln erreicht für die Lösungen der wichtigsten Aufgaben. Interpretationen vor dem Hintergrund der entsprechenden Fragestellungen aus Naturwissenschaft und Technik bieten sich an und sind unverzichtbarer Bestandteil. Dieser Kurs schafft Verständnis für die Verfahren der Computional Sciences und für die abstrakten Methoden der Analysis. Die Veranstaltung Partielle Differenzialgleichungen II vertieft die Kenntnisse über Begriffe, Methoden und Techniken der Theorie der partiellen Differenzialgleichungen bis hin zu aktuellen Forschungsthemen, wobei die Fähigkeit, komplizierte Resultate in geeigneter Weise didaktisch aufzuarbeiten und kritisch zu reflektieren, geschult wird.

Inhalte

- Einige wichtige partielle Differenzialgleichungen
- Trennung der Veränderlichen
- Grundlösungen
- Fouriertransformation
- Lösung der inhomogenen Aufgabe
- $\bullet\,$ Anfangswertaufgabe für Wärmeleitungs- und Wellengleichung
- Maximumprinzipien
- Mittelwerteigenschaft harmonischer Funktionen
- Laplacegleichung und Lösung des Dirichletproblems,
- Lokalkonvexe Räume und Distributionen,
- Sobolevräume.
- Variationsmethode bei elliptischen Gleichungen,
- Regularität schwacher Lösungen,
- Randwertaufgaben für Evolutionsgleichungen,
- Pseudodifferentialoperatoren.

Zugangsvoraussetzungen

Modul 1046	Partielle Differentialgle Partial differential differential equations	. II) equations (with partial	M.08.105.1046
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur bzw. für einzelne Lehrveranstaltun	_ ` /	Mathematik für Physiker 1	und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		15/180	
Häufigkeit des Angebots		Jährlich	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik	
Sonstiges		Sprache: Deutsch	

Modul 1048	Gru	Grundlagen der Stochastik				M.08.105.1048	
	Fund	damentals in Sto	chastics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Einführung in die Stochastik"		1	Р		207 h	9 LP	
Vorlesung (WP)	V			4 SWS			
Übung (WP)	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündli-
	che Präsentation eigener Lösungen.
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" sollen die Studierenden:

- theoretische und praktische Kompetenz im Umgang mit Grundlagen der Stochastik erwerben,
- die grundlegenden maßtheoriefreien, wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen Begriffe und Konzepte sicher verstehen um diese zur Lösung konkreter Probleme einzusetzen.

Inhalte

In der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" werden die folgenden grundlegenden Begriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik behandelt:

- Wahrscheinlichkeitsräume, Kombinatorik, Zufallsvariablen, Unabhängigkeit,
- einfache Grenzwertsätze,
- Markoff-Ketten,
- statistische Tests, Schätzer, Konfidenzintervalle.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 1050	Grundlagen der Stochastik mit Prakti-	M.08.105.1050
	kum	
	Fundamentals in Stochastics	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	

Modul 1050	Grundlagen der Stochastik mit Prakti- M.08.105.1050					
	kum	l				
	Fund	$damentals in \ Sto$	chastics			
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Einführung in die Stochastik"		1	P		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			$4~\mathrm{SWS}$		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Stochastik-Praktikum	Pr	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu kön	nen sii	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme		Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.				

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" sollen die Studierenden:

- theoretische und praktische Kompetenz im Umgang mit Grundlagen der Stochastik erwerben,
- die grundlegenden maßtheoriefreien, wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen Begriffe und Konzepte sicher verstehen um diese zur Lösung konkreter Probleme einzusetzen.

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).

Inhalte

In der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" werden die folgenden grundlegenden Begriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik behandelt:

- $\bullet \ \ Wahrscheinlichkeitsr\"{a}ume, \ Kombinatorik, \ Zufallsvariablen, \ Unabh\"{a}ngigkeit,$
- einfache Grenzwertsätze,
- Markoff-Ketten,

Studienleistung(en)

Modulprüfung

• statistische Tests, Schätzer, Konfidenzintervalle.

Im Praktikum werden

- Zufallszahlen, Simulation stochastischer Prozesse, Visualisierung und die
- Beurteilung der Eigenschaften statistischer Verfahren anhand von echten oder simulierten Datensätzen behandelt.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(ii) und Trufungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 068	Grundlagen der numerischen Mathema-	M.08.105.068
	tik	
	Basic Numerics	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	

Modul 068	Grundlagen der numerischen Mathema- M.08.105.068				105.068	
	tik					
	Basi	c Numerics				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Grundlagen der Numerik"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Müno	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).				

Studierende, die das Modul "Grundlagen der Numerik" erfolgreich abschließen, sollen

- ein Grundverständnis zentraler Problemstellungen und Lösungstechniken der Numerischen Mathematik entwickelt haben,
- in der Lage sein, die Kondition einer Problemstellung und die Stabilität eines Verfahrens zu beurteilen und
- weitergehende Erfahrungen mit der Entwicklung und Analyse numerischer Algorithmen zur Behandlung diskreter Gleichungssysteme und der Funktionenapproximation gemacht haben.

Inhalte

Es werden vorwiegend

- numerische Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer algebraischer Gleichungssysteme,
- Verfahren zur Integration und zur Interpolation bzw. Approximation vorgegebener Funktionen und einige Modellierungsbeispiele behandelt bzw. vorgestellt.

Zugangsvoraussetzungen		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Mathematik für Physiker 1 und 2	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	·	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch	
Onterrichtssprache(ii) und Frufungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik	
Sonstiges	Sprache: Deutsch	

Modul 070	Grundlagen der numerischen Mathema- M.08.105.070					
	tik					
	Basi	Basic Numerics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Grundlagen der Numerik"		1	Р		207 h	9 LP

Modul 070	Grundlagen der numerischen Mathematik Basic Numerics M.08.10					105.070
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Praktikum zur Grundlagen der Numerik	Pr	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
A1 / TD 11 1	TD C 1	. 1 1 .0.1. 1	D 1 1	1 1 1 1	C 1	1 11.

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündli-
	che Präsentation eigener Lösungen.
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).

Studierende, die das Modul "Grundlagen der Numerik" erfolgreich abschließen, sollen

- ein Grundverständnis zentraler Problemstellungen und Lösungstechniken der Numerischen Mathematik entwickelt haben,
- in der Lage sein, die Kondition einer Problemstellung und die Stabilität eines Verfahrens zu beurteilen und
- weitergehende Erfahrungen mit der Entwicklung und Analyse numerischer Algorithmen zur Behandlung diskreter Gleichungssysteme und der Funktionenapproximation gemacht haben.

Inhalte

Es werden vorwiegend

- numerische Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer algebraischer Gleichungssysteme,
- Verfahren zur Integration und zur Interpolation bzw. Approximation vorgegebener Funktionen und einige Modellierungsbeispiele behandelt bzw. vorgestellt.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrentisspractic(ii) and Trurangsspractic(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 1062	Con	Computeralgebra			M.08.	105.1062
	Com	$aputer\ algebra$				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LF	P = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Computeralgebra"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		

Modul 1062	Computeralgebra	M.08.105.1062			
	Computer algebra				
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:					
Anwesenheit					
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündli-				
	che Präsentation eigener Lösungen.				
Studienleistung(en)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120	Min.).			

ie Studierenden erlangen ein

- Verständnis von konstruktiven und algorithmischen Methoden der Algebra und Zahlentheorie.
- Sicheren Umgang mit abstrakten algebraischen Begriffen und
- die Befähigung Aufgaben aus der Zahlentheorie, linearen Algebra und kommutativen Algebra algorithmisch zu lösen und erfolgreich zu implementieren.

Inhalte

Die folgenden Themen werden u.a. behandelt:

- Grundbegriffe der kommutativen Algebra;
- Algorithmen zur Faktorisierung ganzer Zahlen; Primzahltests
- Polynomringe in mehreren Variablen;
- Monomiale Ordnungen; Standardbasen; Buchberger Algorithmus;
- Affine Varietäten, Dimension, Eliminationstheorie.
- Faktorisierungsalgorithmen von Polynome über endlichen Körpern und über den ganzen Zahlen;
- Implementierung algebraischer Algorithmen in einem spezialisierten Computeralgebrasystem wie z.B. Singular, Macaulay2, Pari/GP.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 1380	Gru	Grundlagen der Numerik				105.1380
	Basi	c Numerics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Grundlagen der Numerik"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP) Übung (WP)	V Ü			4 SWS 2 SWS		

Modul 1380	Grundlagen der Numerik M.08.10				
	Basic Numerics				
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:					
Anwesenheit					
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündli-				
	che Präsentation eigener Lösungen.				
Studienleistung(en)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120	Min.).			

Studierende, die das Modul "Grundlagen der Numerik" erfolgreich abschließen, sollen

- ein Grundverständnis zentraler Problemstellungen und Lösungstechniken der Numerischen Mathematik entwickelt haben,
- in der Lage sein, die Kondition einer Problemstellung und die Stabilität eines Verfahrens zu beurteilen und
- weitergehende Erfahrungen mit der Entwicklung und Analyse numerischer Algorithmen zur Behandlung diskreter Gleichungssysteme und der Funktionenapproximation gemacht haben.

Inhalte

Es werden vorwiegend

- numerische Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer algebraischer Gleichungssysteme,
- Verfahren zur Integration und zur Interpolation bzw. Approximation vorgegebener Funktionen und einige Modellierungsbeispiele behandelt bzw. vorgestellt.

Zugangsvoraussetzungen		
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch	
Onterrentssprache(ii) and Trutungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch	
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180 (BSc) bzw. 9/120 (MSc)	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen		
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, MSc Physik	
Sonstiges	Sprache: Deutsch	

Modul 1390	Gru	ndlagen der Nı	ımerik		M.08.	105.1390
	Basi	c Numerics				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 L	15 LP = 450 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Grundlagen der Numerik"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Vorlesung "Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen"	V	1	Р	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit		_				
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Müno	dliche Prüfung (20-	30 Min.) ode	er Klausur (1	20 Min.).	

Studierende, die das Modul "Grundlagen der Numerik" erfolgreich abschließen, sollen

- ein Grundverständnis zentraler Problemstellungen und Lösungstechniken der Numerischen Mathematik entwickelt haben,
- in der Lage sein, die Kondition einer Problemstellung und die Stabilität eines Verfahrens zu beurteilen und
- weitergehende Erfahrungen mit der Entwicklung und Analyse numerischer Algorithmen zur Behandlung diskreter Gleichungssysteme und der Funktionenapproximation gemacht haben.

Nach Abschluss der Vorlesung "Numerik gewöhnlicher Differenzialgleichungen" erhalten sie die Fähigkeit zu einem System gewöhnlicher Differentialgleichungen das adäquate numerische Lösungsverfahren auszuwählen und ggf. zu implementieren und grundlegende Kenntnisse über die möglichen Stabilitätsprobleme sowie adaptive Steuerungsmechanismen.

Inhalte

Es werden vorwiegend

- numerische Verfahren zur Lösung linearer und nichtlinearer algebraischer Gleichungssysteme,
- Verfahren zur Integration und zur Interpolation bzw. Approximation vorgegebener Funktionen und einige Modellierungsbeispiele behandelt bzw. vorgestellt und
- numerische Algorithmen zur Lösung gewöhnlicher Differentialgleichungen in Form von Anfangs- und Randwertaufgaben behandelt.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1 und 2		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
o morrousopraene (n) and 1 ranangeopraene (n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	15/180 (BSc) bzw. 15/120 (MSc)		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, MSc Physik		
Sonstiges	Sprache: Deutsch		

Modul 1052		Grundlagen der Stochastik Fundamentals in Stochastics				M.08.105.1052	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 L	15 LP = 450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übung "Einführung in die Stochastik"		1	P		207 h	9 LP	
Vorlesung (WP) Übung (WP)	V Ü			4 SWS 2 SWS			
Vorlesung "Stochastik I "	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.						
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	l	sur (120 Min) zur ing (30 Min.) zur S	0			mündliche	

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" sollen die Studierenden:

- theoretische und praktische Kompetenz im Umgang mit Grundlagen der Stochastik erwerben,
- die grundlegenden maßtheoriefreien, wahrscheinlichkeitstheoretischen und statistischen Begriffe und Konzepte sicher verstehen um diese zur Lösung konkreter Probleme einzusetzen.

Ziel der Vorlesung Stochastik I ist die Befähigung zum sicheren Umgang mit dem systematischen maßtheoretischen Aufbau der Wahrscheinlichkeitstheorie und den zugrundeliegenden Grenzwertsätzen.

Inhalte

In der Vorlesung "Einführung in die Stochastik" werden die folgenden grundlegenden Begriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik behandelt:

- Wahrscheinlichkeitsräume, Kombinatorik, Zufallsvariablen, Unabhängigkeit,
- einfache Grenzwertsätze,
- Markoff-Ketten,
- statistische Tests, Schätzer, Konfidenzintervalle,
- Maß- und Integrationstheorie mit Ausrichtung auf die Wahrscheinlichkeitstheorie,
- Konstruktion von (Familien von) Zufallsvariablen,
- Gesetze der großen Zahl, charakteristische Funktionen, Zentraler Grenzwertsatz, bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerte.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Mathematik für Physiker 1 und 2		
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	v		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(ii) und Frufungssprache(ii)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	15/120		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik		
Sonstiges	Sprache: Deutsch		

Modul 10050	Differentialgeometrie und Mannigfaltig- M.08.105.10050				105.10050	
	keite	e n				
	Diffe	Differential Geometry and Manifolds				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Elementare Differentialgeometrie und Mannigfaltigkeiten"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP) Übung (WP)	V Ü			4 SWS 2 SWS		

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).

${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse/Kompetenzen}$

Verständnis und sicherer Umgang mit grundlegenden Begriffen der elementaren Differentialgeometrie, insbesondere der Krümmungstheorie von Kurven und Flächen im Euklidischen Raum. Ferner Verständnis und sicherer Umgang mit dem Differentialformenkalkül auf allgemeinen Mannigfaltigkeiten, Kenntnis und Beherrschung der Integralsätze auf Mannigfaltigkeiten.

- Kurven und Flächen in Euklidischen Räumen
- Tangential- und Normalenvektoren, kovariante Ableitung
- $\bullet \quad \text{Integrierbarkeits bedingungen, Kr\"{u}mmungs theorie}$
- Grundlagen der Topologie, Mannigfaltigkeiten
- Differentialformenkalkül
- Integralsätze auf Mannigfaltigkeiten
- Satz von Gauß-Bonnet
- de Rham-Kohomologie

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180 (BSc) bzw. 9/120 (MSc)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	ist der Studiengangsbeauftragte.
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, MSc Physik
Sonstiges	Sprache: Deutsch

Modul 650	Vertiefungsmodul Analysis	M.08.105.650
	Vertiefungsmodul Analysis	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 LP = 450 h	

Modul 650		Vertiefungsmodul Analysis Vertiefungsmodul Analysis				M.08.105.650	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs punkte	
a) Vorlesung "Vertiefung Analysis I"	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP	
b) Vorlesung "Vertiefung Analysis II"	V	1	Р	4 SWS	138 h	6 LP	
c) Modulprüfung					90 h		
Um das Modul abschließen zu kön	nen si	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Müne	dliche Prüfung (20-	30 Min.)				
${\bf Qualifikation sziele/Lernergebnisse}$	/Komp	oetenzen					
Inhalte							
			ı				
Zugangsvoraussetzungen	()						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzu							
bzw. für einzelne Lehrveranstaltur	igen de	es Moduls	I Intomioleta	anna aha Daw	ta ala		
Unterrichtssprache(n) und Prüfun	gsspra	che(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch				
Stellenwert der Modulnote in der	Gesam	ntnote	15/180 (BSc) bzw. 15/120 (MSc)				
Häufigkeit des Angebots	C. COGGIII		Jährlich				
Begründung der Anwesenheitspflic	ht Ver	ranstaltungen					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.					
Verwendbarkeit des Moduls in and			BSc Physik, MSc Physik				
Sonstiges			Sprache: Deutsch Weitere Details: siehe Modulhandbuch der Mathematik				

Modul 627	Eich	Eichtheorie I				105.627
	Vert	iefungsmodul Ei	ch the orie			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	6 LP	6 LP = 180 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung "Eichtheorie I"	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						

Modul 627	Eichtheorie I		M.08.105.627	
	$Vertie fungs modul\ Eichtheorie$			
Inhalte				
Zugangsvoraussetzungen				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzur				
bzw. für einzelne Lehrveranstaltun	gen des Moduls			
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	reenracho(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Chterrichtssprache(ii) und Truiung	gssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesamtnote	6/180		
Häufigkeit des Angebots		Jährlich		
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		MSc Physik		
Sonstiges		Sprache: Deutsch		

Modul 10030	Ana	Analysis 3				105.10030
	Fund	ctional Analysis				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Analysis 3"		1	P		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			$4~\mathrm{SWS}$		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu kön	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	,	greiche schriftliche räsentation eigene	_	der Übungsa	ufgaben ur	nd mündli-
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Münd	lliche Prüfung (20-	30 Min.) ode	er Klausur (1	20 Min.).	
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	etenzen				
Verständnis und sicherer Umgang mit den Grundbegriffen der Lebesgueschen Maßtheorie und den Lebesgueintegrierbaren Funktionen auf Gebieten im \mathbb{R}^n ; ferner Verständnis und sicherer Umgang mit Differentialformen auf Untermannigfaltigkeiten des \mathbb{R}^n und den klassischen Integralsätzen der Vektoranalysis.						

- Einführung in das Maßproblem
- Lebesgue-messbare Mengen, Sigma-Algebren
- Eigenschaften des Lebesgue-Maßes, Nullmengen
- Lebesgue-integrierbare Funktionen im n
- Konvergenzsätze, Fundamentalsatz
- Zusammenhang zum Riemannintegral
- Satz von Fubini, Transformationsformel
- Untermannigfaltigkeiten, parametrische Flächen
- Differentialformen im n, Cartan Kalkül
- Differentialoperatoren, Integralsätze von Gauß, Green, Stokes

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1, 2 und 3

Modul 10030	Analysis 3		M.08.105.10030	
	Functional Analysis			
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)		Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote		9/180		
Häufigkeit des Angebots		Jährlich		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen				
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik		
Sonstiges		Sprache: Deutsch		

Modul 140	Zahl	Zahlentheorie				M.08.105.140		
	Nun	Number Theory						
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	$9~\mathrm{LP} = 270~\mathrm{h}$						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1							
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte		
Vorlesung mit Übung "Zahlentheorie"		1	P		207 h	9 LP		
Vorlesung (WP)	V			4 SWS				
Übung (WP)	Ü			2 SWS				
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:				
Anwesenheit								
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.							
Studienleistung(en)								
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.).							
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen								

Quantikationsziele/ Lei nei gebinsse/ Rompetenzen

Tieferes Verständnis von Methoden der Zahlentheorie, die über den Stoff der Elementaren Zahlentheorie hinausgehen. Sicheres Beherrschen von theoretischen Methoden aus dem Bereich der Algebraischen Zahlentheorie. In der Praxis werden solide Kenntnisse aus der modernen algorithmischen Zahlentheorie an Hand von Beispielen und mittels Softwaretools erworben.

- $\bullet \ \ Kongruenzrechnung, Primitivwurzeln, Primzahltests$
- $\bullet \ \ {\rm Diophantische} \ {\rm Gleichungs systeme}$
- Quadratische Reziprozität, Hasse Prinzip
- P-adische Zahlen und Hilbertsymbole
- Reelle Zahlen und Kettenbrüche, Pellsche Gleichung
- Quadratische Zahlkörper und quadratische Formen
- Grundbegriffe der algebraischen Zahlentheorie
- Moderne Algorithmische Methoden in der Zahlentheorie
- Anwendungen in der Kryptographie

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/120
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Modul 140	Zahlentheorie		M.08.105.140	
	Number Theory			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		MSc Physik		
Sonstiges		Sprache: Deutsch		

Modul 10055	Differentialgeometrie und Mannigfaltig- M.08.105.10055					
	keiten					
	Diffe	erential Geometr	ry and Man	ifolds		
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 L	P = 360 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Elementare Differentialgeometrie und Mannigfaltigkeiten"		1	Р		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			4 SWS		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Seminar Analysis	S	1	Р	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	tare 1	Mündliche Prüfung (20-30 Min.) oder Klausur (120 Min.) zu Elementare Differentialgeometrie und Mannigfaltigkeiten und Referat im Seminar, Gewichtung nach Leistungspunkten				

Verständnis und sicherer Umgang mit grundlegenden Begriffen der elementaren Differentialgeometrie, insbesondere der Krümmungstheorie von Kurven und Flächen im Euklidischen Raum. Ferner Verständnis und sicherer Umgang mit dem Differentialformenkalkül auf allgemeinen Mannigfaltigkeiten, Kenntnis und Beherrschung der Integralsätze auf Mannigfaltigkeiten.

- Kurven und Flächen in Euklidischen Räumen
- Tangential- und Normalenvektoren, kovariante Ableitung
- $\bullet\,$ Integrierbarkeitsbedingungen, Krümmungstheorie
- Grundlagen der Topologie, Mannigfaltigkeiten
- Differentialformenkalkül
- Integralsätze auf Mannigfaltigkeiten
- Satz von Gauß-Bonnet
- de Rham-Kohomologie

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/180
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	

Modul 10055	Differentialgeometr keiten	M.08.105.10055		
	Differential Geometr			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik		
Sonstiges		Sprache: Deutsch		

Modul 120	Algebraische Kurven und Riemannsche M.08.105.120 Flächen Algebraische Kurven und Riemannsche Flächen					105.120
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Algebraische Kurven und Riemannsche Flächen"		1	P		207 h	9 LP
Vorlesung (WP)	V			$4~\mathrm{SWS}$		
Übung (WP)	Ü			2 SWS		
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben und mündliche Präsentation eigener Lösungen.					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Müno	lliche Prüfung (20-	30 Min.) ode	er Klausur (1	20 Min.).	

Vertiefung und Erweiterung der geometrischen Grundkenntnisse über Gerade und Kegelschnitt zu Kurven höheren Grades. Erwerb von Grundkenntnissen über die geschichtliche Entwicklung der Theorie der Kurven. Kenntnis der einfachsten algebraischen und geometrischen Invarianten einer Kurve. Erwerb von algebraischen und geometrischen Arbeitstechniken zur Bestimmung dieser Invarianten. Erste Einblicke in die tieferen Zusammenhänge zwischen algebraischen, geometrischen und funktionentheoretischen Sichtweisen.

- Klassische Beispiele ebener algebraischer Kurven
- Problem der rationalen Parametrisierbarkeit
- Elliptische Kurven
- Affiner Koordinatenring, Körper der rationalen Funktionen
- Singuläre und reguläre Punkte, Multiplizität, Tangenten
- Projektiver Abschluss
- Schnitt zweier Kurven, Schnittpunktmultiplizität, Satz von Bézout
- Riemannsche Fläche zu einer Kurve, Geschlecht, Satz von Zeuthen-Hurwitz
- Weierstraßsche Parametrisierung von elliptischen Kurven
- Duale Kurve und Plücker-Formeln.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Analysis 2 und Lineare Algebra und Geome-
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	trie 2
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes dritte Semester

Nichtphysikalische Fächer

Modul 120	Algebraische Kurv Flächen	M.08.105.120	
	Algebraische Kurven		
	chen		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter		ist der Studiengangsbeauftragte.	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen		BSc Physik	
Sonstiges		Sprache: Deutsch	

5.2.10 Meteorologie

Modul 20010		Einführung in die Meteorologie und Kli- matologie				M.08.110.20010	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	13 L	P = 390 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung mit Übungen "Einführung in die Meteorologie"		1	Р		177h h	8 LP	
Vorlesung	V			4 SWS			
Übungen	Ü			$2~\mathrm{SWS}$			
Vorlesung mit Übungen "Klimatologie und Klima"		1	P		118,5 h	5 LP	
Vorlesung	V			2 SWS			
Übungen	Ü			1 SWS			
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.). Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	oetenzen					

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der meteorologischen Elemente und des Aufbaus der Atmosphäre. Sie haben die Fähigkeit mit den relevanten Begrifflichkeiten umzugehen, können synoptische Gegebenheiten in Wetterkarten identifizieren und beurteilen. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis der Arbeitsgebiete und Methoden, die in der Meteorologie Anwendung finden. Sie sind vertraut mit dem meteorologischen Denken und Arbeiten, sind durch die Übungen in fachspezifischen Problemlösekompetenzen geschult und können über Themengebiete der Meteorologie referieren.

Die grundlegenden meteorologischen Konzepte erlauben ein tiefgehendes physikalisches Verständnis der grundlegenden Parameter des Klimasystems, wie zum Beispiel atmosphärische Strahlung und Energiebilanz. Sie können die Bedeutung des Ozeans für das Klima beurteilen sowie die Rückkopplungen eines sich ändernden Klimas auf Wasserkreisläufe und die allgemeine Zirkulation begreifen. Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Prozesse für den Klimawandel reflektieren. Kenntnis und Diskussion über den Klimawandel als gesellschaftspolitisches Problem schulen das zivilgesellschaftliche Engagement. Die erlernten Kompetenzen befähigen die Studierenden alle weiteren Spezialgebiete der Meteorologie zu klassifizieren und zu beurteilen. Das begleitende Seminar festigt die Kompetenz, relevante wissenschaftliche Probleme zu erkennen und in der Diskussion darzustellen.

Modul 20010	Einführung in die Meteorologie und Kli-	M.08.110.20010
	matologie	

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

Einführung in die Meteorologie

- Die meteorologischen Elemente
- Aufbau der Atmosphäre
- Luftmassen
- Fronten
- Tief- und Hochdruckgebiete

Klimatologie und Klima

- Klimatologie und Klima: Globale Energiebilanz,
- atmosphärische Strahlung,
- Energiebilanz am Boden,
- Wasserkreislauf,
- Allgemeine Zirkulation,
- Rolle der Ozeane,
- Klimageschichte, Klimaprozesse, Klimamodelle, natürlicher und anthropogener Klimawandel

Literatur

Literatur:

- Kraus, H., 2000: Die Atmosphäre der Erde. Springer. 422 pp
- Wallace and Hobbs, Atmospheric Science, 2nd ed.2006, Academic Press
- Liljequist, G.H.; Cehak, K.: Allgemeine Meteorologie. 4. Auflage, Vieweg, Braunschweig 1984.
- Häckel, Meteorologie , 4. Auflage, 1990, Ulmer
- Rödel, Die Physik unserer Umwelt, Die Atmosphäre, Springer, Heidelberg
- Hartmann, D (1994): Global Physical Climatology. Academic Press

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Frutungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	13/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Peter Hoor
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie
Sonstiges	

Modul 20020	Atm Wol	•	Fhermodyı	namik un	d M.08.	110.20020
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	16 L	P = 480 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung/Übungen "Atmosphärische Thermodynamik"		3	P		177h h	8 LP
Vorlesung	V			4 SWS		

Modul 20020		nosphärische lken	Thermody	namik ui	nd	M.08.	110.20020
Übungen	Ü			2 SWS			
Vorlesung mit Übungen "Wolkenphysik"		3	P		1'	77 h	8 LP
Vorlesung	V			4 SWS			
Übungen	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu kön	nen si	nd folgende Le	istungen zu e	erbringen:			
Ammaganhait							

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:					
Anwesenheit					
Aktive Teilnahme					
Studienleistung(en)					
Modulprüfung	Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.).				
	Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben ist eine Vorausset-				

zung für die Zulassung zur Klausur.

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Teil 1: Atmosphärische Thermodynamik:

Die Studierenden haben ein Verständnis der grundlegenden thermodynamischen Variablen (Enthalpie, Energie, Entropie, etc. Sie haben Kenntnis der Hauptsätze der Thermodynamik, der chemischen Potentiale, der Zustandsänderungen sowie der Fundamentalgleichungen. Die Studierenden haben weiter ein Verständnis der Gaskinetik. Es werden die Fähigkeiten geschult, die erlernten Grundlagen auf meteorologische und atmosphärische Prozesse anzuwenden.

Teil 2: Wolkenphysik:

Die Studierenden haben das Verständnis der Wolken als direkte Anwendung der Thermodynamik. Die erlernten Kenntnisse der Thermodynamik werden aktiv auf die Atmosphäre und meteorologische Fragestellungen angewendet. Es wird Hintergrundwissen für das Verständnis der Satellitenmeteorologie vermittelt. Die Studierenden haben Kenntnisse der Wolkeneigenschaften für heterogenchemische Reaktionen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

Atmosphärische Thermodynamik

- Grundlagen der Thermodynamik und Gaskinetik,
- Hauptsätze der Thermodynamik und deren Anwendung,
- Thermodynamische Potentiale und Gibbs'sche Fundamentalgleichungen,
- Phasenübergangsthermodynamik, Atmosphärischer Wasserdampf, meteorologische Thermodynamik-Diagramme
- Einführung in die Nichtgleichgewichtsthermodynamik

Wolkenphysik

- Grundlagen: Konvektion, Wolkenbildung, Convective Available Potential Energy
- Phänomenologie: Mikrostruktur "warmer" und "vereister" Wolken, sowie der Niederschläge (Regen, Hagel, Graupel, Schnee),
- Phasenumwandlungen in Wolken: Kelvin-Gleichung, Köhler-Gleichung, erweiterte Köhler-Gleichung als Folge der Phasengleichgewichtsthermodynamik, Homogene, ioneninduzierte und heterogene Nukleation in der Atmosphäre,
- Eisphase in der Atmosphäre: Hydrometeore, Wolkenarten und Mechanismen ihrer Entstehung, Künstliche und unbeabsichtigte anthropogene Wolkenmodifikation.

Modul 20020	Atmosphärische	Thermodynamik	und	M.08.110.20020
	Wolken			

Literatur

 $Atmosph\"{a}rische\ Thermodynamik$

- Kondepudi, D., I. Prigogine, Modern Thermodynamics, Wiley, 1998
- Curry, J. A., P. J. Webster, Thermodynamics of atmospheres and oceans, AP, 1999
- Nolting, W., Grundkurs Theoretische Physik, Band 4, Thermodynamik, Springer, 2001
- \bullet Zdunkowski, W., A. Bott, Thermodynamics of the atmosphere: A course in theoretical meteorology, Cambridge Univ. Press, $2004[0.25\mathrm{cm}]$ Wolkenphysik
- Pruppacher, H. R., J. D. Klett, Microphysics of clouds and precipitation, 2. Aufl., 1998
- Cotton, W. R., R. A. Anthes, Storm and cloud dynamics, Academic Press, 1989
- Mainzer Wolkenbilder-Galerie im Internet, http://www.cloudgallery.mpich.de/
- Ausgewählte Publikationen der aktuellen Forschungsliteratur

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Experimental physik 1 und 2, Theoretische		
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Physik 1, Mathematik für Physiker 1 und 2		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch		
Onterrichtssprache(n) und Fruidigssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	13/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Stephan Borrmann		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie		
Sonstiges			

Modul 20030		Meteorologische Programmierung und M.08.110.20030 Numerik				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	P				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LF	P = 210 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung mit Übung "Meteorologische Programmierung und Numerik"		4	Р		147h h	7 LP
Vorlesung Übungen	V Ü			2 SWS 4 SWS		
Um das Modul abschließen zu kön	nen sii	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit		-				
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.). Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Komp	oetenzen				
Die Studierenden haben Kenntnisse einig Sie haben die Fähigkeiten erlernt, diese	-			-	_	

darzustellen.

Modul 20030	Meteorologische	Programmierung	und	M.08.110.20030
	Numerik			

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Grundlagen der numerischen Programmierung mit Fortran und Unix,
- einfache Anwendungen mit einem Grafikprogramm,
- Methode der finiten Differenzen,
- numerische Zeitschrittverfahren, Stabilität und Konvergenz von Schemen

Literatur

Lehrbücher zu Unix und Fortran [0.25cm] Zur Vorlesung wird ein elektronisches Volltextskript zur Verfügung gestellt.

gestent.	
Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1, 2 und 3, Experimentalphysik 1 und 2, Theoretische Physik 1 und 2 sowie Einführung in die Meteorologie und Klimatologie
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	13/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Volkmar Wirth
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie
Sonstiges	

	9	Atmosphär	enhydrody	7- M.08.	110.20031
P					
10 L	P = 300 h				
1					
Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
	4	Р		226,5 h	10 LP
V			4 SWS		
Ü			$3~\mathrm{SWS}$		
nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben					
Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.). Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.					
	P 10 L 1 Art V Ü nen sin Erfol Klaus Die e zung	namik P 10 LP = 300 h 1 Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) 4 V Ü nen sind folgende Leist Erfolgreiches Bearbeiter Klausur (Umfang 90 Mi Die erfolgreiche Bearbe	namik P 10 LP = 300 h 1 Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) 4 P V Ü nen sind folgende Leistungen zu einen sind folgen zu einen sind folgen zu einen sind folgen z	namik P 10 LP = 300 h 1 Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) 4 P V 4 SWS 3 SWS nen sind folgende Leistungen zu erbringen: Erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfur Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaber zung für die Zulassung zur Klausur.	namik P 10 LP = 300 h 1 Art Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe) 4 P Verpflichtungsgrad zeit(SWS) 4 P 226,5 h V J 3 SWS men sind folgende Leistungen zu erbringen: Erfolgreiches Bearbeiten der Übungsaufgaben Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang Die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben ist eine zung für die Zulassung zur Klausur.

Sie haben Kenntnisse der Grundlagen der Atmosphärendynamik und die Fähigkeit die zugrundeliegenden Gleichungen in einfachen Spezialfällen zu lösen sowie mit den relevanten Begrifflichkeiten umzugehen. Sie erlernen die Kompetenz die relevanten wissenschaftlichen Probleme der Atmosphärendynamik zu erkennen und in der Diskussion darzustellen.

Modul 20031 Grundlag namik	en der Atmosphärenhydrody- M.08.110.20031
-------------------------------	---

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

- Erhaltungsgrößen, Bewegungsgleichungen der Atmosphärendynamik,
- $\bullet \ \ {\rm Abgeleitete\ Theoreme\ (Vorticity,\ Zirkulation,\ Bernoulli)},$
- Flachwassermodell,
- Atmosphärische Grenzschicht, Turbulenz,
- Linearisierung, Wellenlösungen, Oberflächen- und interne Schwerewellen,
- Instabilität

Literatur

gesterit.	
Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1, 2 und 3, Experimentalphysik 1 und 2, Theoretische Physik 1 und 2 sowie Einführung in die Meteorologie und Klimatologie
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	10/180
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Volkmar Wirth
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie
Sonstiges	

Modul 20042	Ang	ewandte Meteo	k M.08.	110.20042			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung "Angewandte Meteorologie"	V	5	P	2 SWS	99 h	4 LP	
Vorlesung mit Übung "Meteorologische Statistik und Datenanalyse"		5	Р		138 h	6 LP	
Vorlesung	V			2 SWS			
Übungen	Ü			2 SWS			
Um das Modul abschließen zu könn	nen sin	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.). Die aktive Teilnahme an der Veranstaltung Angewandte Meteorologie und die erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben zur Meteorologischen Statistik und Datenanalyse sind Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur.						

Modul 20042	Angewandte Meteorologie und Statistik	M.08.110.20042

Teil 1: Angewandte Meteorologie:

Die Studierenden haben Kenntnis verschiedener meteorologischer Messtechniken sowie Anwendungsgebieten der Meteorologie. Im Seminar zur Angewandten Meteorologie erlernen sie die Kompetenz, sich in ein neues Thema einzuarbeiten und dieses den Mitstudierenden im mündlichen Vortrag verständlich und kompakt darzustellen.

Teil 2: Meteorologische Statistik und Datenanalyse: Sie haben Kenntnisse der grundlegenden statistischen Verfahren und die Fähigkeit erlernt, die elementaren Verfahren auf eigene Probleme anzuwenden.

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

Angewandte Meteorologie

- Methoden der Fernerkundung (Satellitenprodukte, Radar, Lidar);
- Radarmeteorologie Niederschlagsmessung;
- Stadt- und Umweltmeteorologie;
- Agrarmeteorologie;
- Seewettervorhersage
- Flugwettervorhersage
- Einführung in die numerische Wettervorhersage

Meteorologische Statistik und Datenanalyse

- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitslehre und Kombinatorik,
- Zufallsgrößen, Parameter der Verteilung einer Zufallsgröße, wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen,
- Stichprobenstatistik, Testtheorie, Zeitreihen

Literatur

- Schönwiese, C.-D. (1985): Praktische Statistik für Meteorologen und Geowissenschaftler. Bornträger Berlin
- Wilks, D.S. (1995): Statistical Methods in the Atmospheric Sciences: An Introduction. Academic Press

Zur Vorlesung wird ein elektronisches Volltextskript zur Verfügung gestellt.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematik für Physiker 1, 2 und 3 sowie Einführung in die Meteorologie und Klima- tologie		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	10/180		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Stephan Borrmann		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie		
Sonstiges			

Modul 20050	Synoptische Meteorologie					110.20050
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Synoptische Meteorologie 1		5	P		108 h	5 LP
Vorlesung	V			2 SWS		

Modul 20050	Syn	Synoptische Meteorologie				M.08.110.20050	
Übungen	Ü			1 SWS	•		
Wetterbesprechung				1 SWS			
Synoptische Meteorologie 2		5	P		108 h	5 LP	
Vorlesung	V			2 SWS			
Übungen	Ü			1 SWS			
Wetterbesprechung				1 SWS			

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)	Bestandene eigene Wetterbesprechung wahlweise zur Synoptischen Meteorologie 1 oder Synoptischen Meteorologie 2						
Modulprüfung	Klausur (Umfang 90 Min) oder mündliche Prüfung (Umfang 30 min.). die eigene Wetterbesprechung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur und muss bestanden sein, damit das Modul erfolgreich abgeschlossen wird. Die Wetterbesprechung wird jedoch nicht benotet.						

Die Studierenden haben die Fähigkeit, theoretische Inhalte bei der Interpretation atmosphärischer Strukturen im Rahmen der praktischen Wetteranalyse und Wettervorhersage anzuwenden. Sie können Standardprodukte der numerischen Vorhersage beurteilen und bewerten und sie zur Problemlösung einsetzen. Sie erlernen die Kompetenz, eine Wettervorhersage überzeugend darzustellen.

Inhalte

Die folgenden Themen werden behandelt:

Synoptische Meteorologie 1

- Methoden der Wetterbeobachtung
- Methoden der Wettervorhersage
- Grundgleichungen und ihre Anwendung in der Synoptik;
- Windgesetze
- Interpretation synoptischer Strukturen (Zyklonen und Antizyklonen, frontale Wettersysteme, konvektive Systeme):
- Praxis der Wetteranalyse (wird in Teil 2 fortgesetzt);
- synoptische Diagnose des Wetterablaufs während der letzten 5 Tage;
- Diskussion der Wetterentwicklung unter Verwendung verfügbarer Vorhersagemodelle;

 $Synoptische\ Meteorologie\ 2$

- Strukturen des horizontalen Stromfeldes
- Konvektive Systeme
- Frontale Strukturen
- Kinematik
- $\bullet \ \ {\rm Modelle} \ {\rm zur} \ {\rm Interpretation} \ {\rm zyklogenetischer} \ {\rm Prozesse};$
- Praxis der Wetteranalyse;
- synoptische Diagnose des Wetterablaufs während der letzten 5 Tage;
- Diskussion der Wetterentwicklung unter Verwendung verfügbarer Vorhersagemodelle;

Literatur

- Bott, A. (1995), Synoptische Meteorologie, Methoden der Wetteranalyse und -prognose Springer Spektrum
- Balzer, K., Enke, W. Wehry, W (1998), Wettervorhersage, Heidelberg, Springer-Verlag
- Bader, M.J., Forbes. G.S., Grant, J.R., (1995) Images in Weather Forecasting A practical guide for interpreting satellite and radar imagery, University Press Cambridge
- M. Kurz: "Synoptische Meteorologie", Leitfaden für die Ausbildung im Deutschen Wetterdienst, Nr. 8, Offenbach am Main 1977.

Zur Vorlesung wird ein elektronisches Volltextskript zur Verfügung gestellt.

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Einführung in die Meteorologie und Klima-
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	tologie

Modul 20050	Synoptische Meteo	rologie	M.08.110.20050	
Unterrichtssprache(n) und Prüfung	rsspracho(n)	Unterrichtssprache Deutsch	1	
onterrichtssprache(n) und Fruiung	gssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch o	oder Englisch	
Stellenwert der Modulnote in der G	Gesamtnote	10/180		
		Synoptische Meteorologie	1 im Winter und	
Häufigkeit des Angebots		Synoptische Meteorologie 2 im Sommerse-		
		mester		
Begründung der Anwesenheitspflich	ht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeau	ıftragter	RDir. Bernhard Anger		
Verwendbarkeit des Moduls in and	eren Studiengängen	BSc Physik, BSc Meteorologie		
		Der Besuch der Veransta	ltung "Wetterbe-	
		sprechung zur Synoptischen Meteorologie		
Sanationa		ist verpflichtend, eine explizite Anmeldung		
Sonstiges		ist nötig. Die eigene Wetterbesprechung is		
		eine Studienleistung, hierfür ist eine explizite		
		Anmeldung in Jogustine er	forderlich.	

5.2.11 Philosophie

Der Fachbereich 05 stellt aktuelle Modulbeschreibungen und einen aktuellen Anhang der Prüfungsordnung für das Nebenfach Philosophie im Physik-Studiengang zur Verfügung:

• https://www.philosophie.fb05.uni-mainz.de/studieninformationen/ba_bed/nf_physik/ Für das nichtphysikalische Nebenfach "Philosophie" sind die Module "Methoden der Philosophie", "Philosophie der Neuzeit" und das "Schwerpunktmodul" verpflichtend. Zusätzlich muss eines der beiden Module zur Theoretischen Philosophie belegt werden um auf die erforderlichen 15 LP zu kommen.

Modul 440	Methoden der Philosophie					M.05.127.440	
	Basismodul (historisch) - Philosophie der						
	Neu	Neuzeit					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP = 90 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Ü Argumentationstheorie		1	P	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könr	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (20 min.) als Prüfung (3 LP)						

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

- Kompetenz zur Identifikation von Problemen, Einblick in Ansätze zu Konzeptualisierung eigener Lösungen
- Methodenkompetenz, analytische und interpretatorische Fähigkeiten
- Fähigkeit zur argumentativen Auseinandersetzung, mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Fähigkeit zur Erschließung, Bewertung und Kritik von Theorien und Positionen
- Erwerb eines grundlegenden Instrumentariums der argumentativen Analyse von theoretischen, insb. philosophischen Texten
- Kompetenz zur Aufdeckung und Vermeidung von Fehlschlüssen
- Einblick in interpretatorische Verfahren und Herangehensweisen

- Grundlagen des Argumentierens
- Argumentationsformen, Fehlschlüsse, philosophische Argumentationstypen

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Onterrichtssprache(n) und Fruitungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

Modul 460	Phil	Philosophie der Neuzeit				M.05.127.460	
	Basi	smodul (histori	r				
	Neu	Neuzeit					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	3 LP = 90 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
PS Schlüsseltexte der Philosophie der Neuzeit		1	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung	keine						
Qualificationsziolo/Lornorgobnisso/	Komp	otongon					

- Hermeneutische und analytische Kompetenzen im Umgang mit Texten und Themen
- Kompetenz zur Erfassung und Darlegung komplexer Zusammenhänge und Entwicklungen
- Kritikfähigkeit durch Distanzierung und Objektivierung aktueller Diskussionen
- Kenntnis der wichtigsten Begriffe der neuzeitlichen Philosophie
- Ausweitung der Fähigkeit zu Analyse, Interpretation und Kritik philosophischer Texte und zu deren Kontextualisierung
- Ausbildung der Fähigkeit, philosophische Fragestellungen historisch und systematisch einzuordnen
- Erweiterung des philosophischen und geistesgeschichtlichen Horizonts und Wissens
- Einsicht in die Problematik der historischen Bedingtheit philosophischer Disziplinen und Entwürfe

- Grundlagen und -strömungen der Philosophie der Neuzeit
- Überblick über die wichtigsten Begriffe und historischen Entwicklungen der Philosophie der Neuzeit
- Spezifik und Problematik des Begriffs "neuzeitliche Philosophie"
- Exemplarische Erarbeitung von Grundpositionen der neuzeitlichen Philosophie
- Regelmäßiger Schwerpunkt Anthropologie (jedes zweite Semester)

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	3/180
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Heiner F. Klemme MitarbeiterInnen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

Modul 480	Schwerpunktmodul	Philosophie	der	M.05.127.480
	Neuzeit			
	$Basis modul \ (historisch)$			
	Neuzeit			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P			

Modul 480	Schwerpunktmodul Philosophie der M.05.127.480 Neuzeit					
	Basismodul (historisch) - Philosophie der Neuzeit					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	2 LP = 60 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
HS Seminar zur Philosophie der Neuzeit	S	1	Р	2 SWS	39 h	2 LP
Um das Modul abschließen zu könr	nen sin	nd folgende Leist	ungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	mündliche Prüfung (20 min.) als Abschlussprüfung (2 LP) im HS Seminar zur Philosophie der Neuzeit					

- Fähigkeit zur analytischen und hermeneutischen Bearbeitung schwierigerer philosophischer Probleme und Tex-
- Einblick in geistesgeschichtliche Grundlagen und Entwicklungen der Neuzeit und Gegenwart
- Vertiefte Kenntnisse der Philosophie Kants im historischen und systematischen Kontext
- Eingehendere Bekanntschaft mit den Grundbegriffen der Transzendentalphilosophie
- Erweiterte Kenntnisse der vor- und nachkantischen Philosophie

- Eingehende Bearbeitung einer Schrift oder eines Themenkomplexes aus der Philosophie Kants
- Exemplarische Beschäftigung mit weiteren Positionen der Philosophie der Neuzeit und deren historischen und systematischen Zusammenhängen

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	2/180
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Heiner F. Klemme Mitarbei-
Modulbeautragte oder Modulbeautragter	terInnen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

Modul 450	Theoretische Philosophie I	M.05.127.450
	Basismodul (historisch) - Philosophie der	
	Neuzeit	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP = 210 h	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	

Modul 450	Theoretische Philosophie I M.05.127.450				127.450	
	$Basis modul \ (historisch)$ - $Philosophie \ der$					
	Neu	zeit				
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
a) V Einführung in Theoretische Philosophie I		1	P	2 SWS	39 h	2 LP
b) PS Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie I		1	P	2 SWS	129 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Hausarbeit (8-10 Seiten) oder Referat (+Ausarbeitung 5 Seiten) oder Klausur (90 min.) oder mündl. Prüfung (20 min.) als Prüfung (5 LP) im PS Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie I					

- Historische und systematische Differenzierung des Gegenstandsbereichs der Erkenntnistheorie und Kenntnisse der zentralen Positionen und Begriffe der Erkenntnistheorie
- Einblick in die erkenntnistheoretischen Grundlagenfragen wissenschaftlichen Arbeitens
- Kompetenz der systematischen Bearbeitung und kritischen Analyse von Texten und Argumenten in logischargumentativer Hinsicht und kritischen Analyse von einschlägigen Texten und Argumenten
- Schulung der Fähigkeit des logischen Schließens, der logischen Analyse von Texten, der Erkennung und Vermeidung logischer Fehlschlüsse
- Schulung der Fähigkeit der logischen Analyse von Texten zu den genannten Gebieten
- Kompetenzen im Spannungsfeld der Subjekt-Objekt-Problematik
- Kompetenz in den Ansätzen des Empirismus, des Rationalismus und der Transzendentalphilosophie

- Überblick über die wichtigsten erkenntnistheoretischen Positionen, Erörterung der zentralen erkenntnistheoretischen Begriffe
- Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik, Techniken des logischen Schließens
- Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Wissenschafts- und Naturphilosophie, Erörterung der logischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Wissenschaften
- Überblick über die jeweiligen Ansätzen und den korrespondierenden Unterschieden im Selbstverständnis des Erkenntnissubjekts als auch die Unterschiede in der Bestimmung des Objekts der Erkenntnis
- Überblick über Empirismus, Rationalismus und Transzendentalphilosophie, Abwägen ihrer Grundannahmen und Reflektieren signifikanter Modifikationen innerhalb ihrer Traditionen

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Untermight gap no sho(n) and Driifunggap no sho(n)	Unterrichtssprache Deutsch
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. N.N. MitarbeiterInnen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

Modul 470	The	Theoretische Philosophie II				M.05.127.470	
	Basi	Basismodul (historisch) - Philosophie der					
	Neu	Neuzeit					
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	7 LP	$7~\mathrm{LP} = 210~\mathrm{h}$					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
a) V Einführung in Theoretische Philosophie II		1	P	2 SWS	39 h	2 LP	
b) PS Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie II		1	P	2 SWS	129 h	5 LP	
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:			
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							
Modulprüfung		arbeit (8-10 Seiten sur (90 min.) oder	,	\		,	

• Neuere historische und systematische Differenzierung des Gegenstandsbereichs der Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes

im PS Schlüsseltexte der Theoretischen Philosophie II

- Kenntnisse der zentralen Positionen, Begriffe und Methoden der modernen Wissenschaftsphilosophie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes, deren kritische Reflexion und Einordnung aktueller empirischer Forschungsergebnisse
- Schulung der Fähigkeit der logischen Analyse von Texten zu den genannten Gebieten

- Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Wissenschafts- und Naturphilosophie, Erörterung der logischen, methodologischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Wissenschaften
- Überblick über die wichtigsten Positionen der Sprachphilosophie, Querverbindungen zu Theorien der Semantik und Pragmatik der linguistischen Sprachwissenschaft
- Überblick über die wichtigsten Positionen in der Philosophie des Geistes nach dem Zweiten Weltkrieg
- Erörterung der zentralen Begriffe in der Philosophie des Geistes
- Querverbindungen zur Neuro- und Kognitionswissenschaft, ethische und anthropologische Aspekte

Zugangsvoraussetzungen	
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch oder Englisch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	7/180
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	UnivProf. Dr. Thomas Metzinger MitarbeiterInnen
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc Physik
Sonstiges	

5.2.12 Volkswirtschaft

Für das nichtphysikalische Nebenfach "Volkswirtschaftslehre" sind die beiden folgenden Module erfolgreich abzuschließen (insgesamt müssen 18 LP eingebracht werden):

Modul 3120	Mik	Mikroökonomie I				184.3120
	Miki	Mikroökonomie II				
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP	° = 270 h				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Vorlesung: Mikroökonomie I	V	1	P	4 SWS	138 h	6 LP
Übung: Mikroökonomie I	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu könn	nen sir	nd folgende Leist	tungen zu e	rbringen:		
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme						
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (90 min)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen					

Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden sollten nach der Absolvierung der Lehrveranstaltung

- mit den grundlegenden Methoden und Resultaten der Mikroökonomik vertraut sein,
- mit dem Verhalten der Marktteilnehmer vertraut sein, um die Interaktion von Marktteilnehmer auf Märkten studieren zu können,
- in der Lage sein, bestehende Marktallokationen auf ihre Wohlfahrtswirkungen zu beurteilen und
- anhand von Beispielen ausgewählter Güter- und Faktormärkte die Funktionsweise von Märkten zu erörtern.

- Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen und Nutzen, Nachfrageentscheidung, Intertemporale Optimierung, Slutsky-Zerlegung, Kaufen und Verkaufen, Marktnachfrage,
- Produktionstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung, Kostenminimierung, Angebot der Unternehmung, Marktangebot,
- Einführung in das Unternehmensverhalten auf Monopol- und Oligopolmärkten sowie
- Einführung in die Spieltheorie.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul	Mathematik und Einführung in die Volks-		
bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	wirtschaftslehre		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch		
Onterrichtssprache(n) und Frufungssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Thorsten Schank		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges	Empfohlene		

Modul 3130	Makroökonomie I Mikroökonomie II	M.03.184.3130
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	9 LP = 270 h	

Modul 3130	Makroökonomie I				M.03.	M.03.184.3130	
	Mikroökonomie II						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit(SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte	
Vorlesung: Makroökonomie I	V	2	P	4 SWS	138 h	6 LP	
Übung: Makroökonomie I	Ü	2	Р	2 SWS	69 h	3 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheit							
Aktive Teilnahme							
Studienleistung(en)							

Die Studierenden sollten nach der Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, die großen makroökonomischen Fragen unserer Zeit zu untersuchen. Diese betreffen hauptsächlich die folgenden Themenfelder:

Klausur (90 min)

- Wachstum und Entwicklung,
- Ölpreisschocks, Wiedervereinigung und Finanzmarktkrise,
- Verteilungsgerechtigkeit, Gleichheit und Ungleichheit,
- Globale Erwärmung und
- Menschliches Verhalten.

Inhalte

Modulprüfung

- Ökonomisches Wachstum,
- Konjunkturzyklen,
- Zentralbank und Geldpolitik,
- Arbeitslosigkeit,
- Investition und Ersparnis,
- Fiskalpolitik und Budgetdefizite sowie
- Umweltökonomik.

Zugangsvoraussetzungen			
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung(en) für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	Mathematische Methoden		
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Unterrichtssprache Englisch		
Onterrichtssprache(n) und Fruidigssprache(n)	Prüfungssprache Deutsch oder Englisch		
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	9/180		
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen			
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus Wälde		
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	BSc. Physik		
Sonstiges	Empfohlene		